

Geschäftsbericht 2022

naturstrom-Gruppe



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

naturstrom auf einen Blick

naturstrom-Konzern		2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	TEUR	371.215	309.943	317.444	332.384	304.670
Eigenkapital	TEUR	72.026	49.993	51.648	52.439	51.661
Eigenkapitalquote	in %	19,4%	16,1%	16,3%	15,8%	17,0%
Umsatz	TEUR	737.368	450.677	409.803	356.545	297.856
Betriebsleistung	TEUR	754.310	463.983	398.501	386.565	308.678
Rohergebnis	TEUR	98.093	60.809	68.387	67.901	58.087
Bruttoergebnis *	TEUR	51.485	18.596	20.459	22.002	17.395
Betriebsergebnis	TEUR	39.046	7.244	8.063	11.364	7.643
Konzernergebnis vor Steuern	TEUR	35.804	3.817	3.797	5.409	2.819
Konzernjahresüberschuss	TEUR	24.667	1.346	728	2.293	1.519
Konzernergebnis je Aktie **	in Euro	10,11	0,55	0,30	0,94	0,62
Investitionen in Summe	TEUR	28.485	8.620	15.852	17.200	9.909
Abschreibungen in Summe	TEUR	17.808	15.787	20.608	20.777	17.475
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	Personen	482	459	466	465	420
Umsatzrendite	in %	4,9%	0,8%	0,9%	1,5%	0,9%
Betriebsleistungsrendite	in %	4,7%	0,8%	1,0%	1,4%	0,9%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	55.901	3.447	37.814	29.381	14.806

naturstrom AG (Einzelabschluss)		2022	2021	2020	2019	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	TEUR	1.506	1.490	1.308	1.905	2.179
Finanzanlagevermögen	TEUR	96.083	82.158	78.927	68.269	64.418
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	65.092	52.758	45.293	59.731	36.748
Bilanzsumme	TEUR	162.682	136.406	125.528	129.905	103.345
Eigenkapital	TEUR	68.234	62.960	60.365	57.188	53.253
Eigenkapitalquote	in %	42%	46%	48%	44%	52%
Jahresüberschuss vor Steuern	TEUR	17.700	6.111	8.003	8.145	4.056
Jahresüberschuss nach Steuern	TEUR	10.764	4.059	4.640	4.912	2.693
Jahresüberschuss je Aktie **	in Euro	4,41	1,66	1,90	2,01	1,10
Bardividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	1,25	0,65	0,60	0,60	0,40
Sachdividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	-	1,60	-	-	-
Dividendensumme ***	TEUR	3.050	5.490	1.464	1.464	976

* Bruttoergebnis (Rohergebnis abzgl. direkte Kosten (Personalaufwand, Abschreibungen und Betriebskosten))

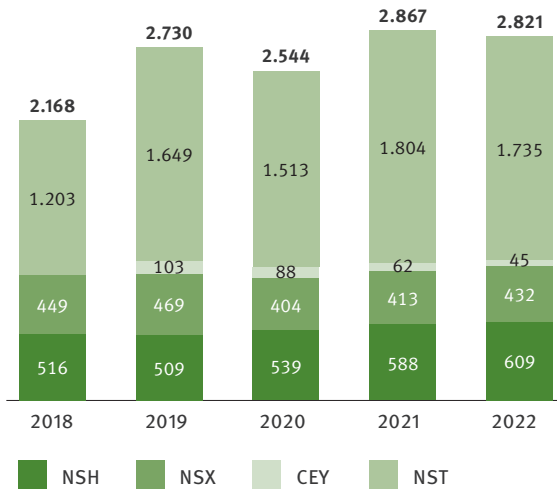
** Umgerechnet auf 2.440.000 Aktien

*** Dividende für die jeweiligen Geschäftsjahre, im Folgejahr ausgeschüttet

Entwicklung der naturstrom-Gruppe

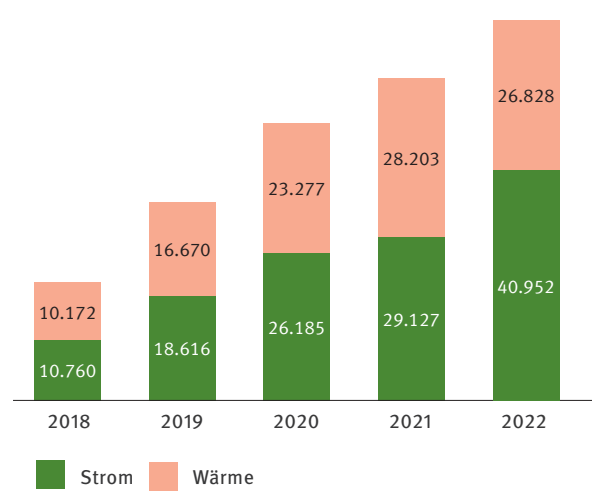
Absatzentwicklung Stromlieferung

NSH, NSX, NST, CEY (in GWh/a)



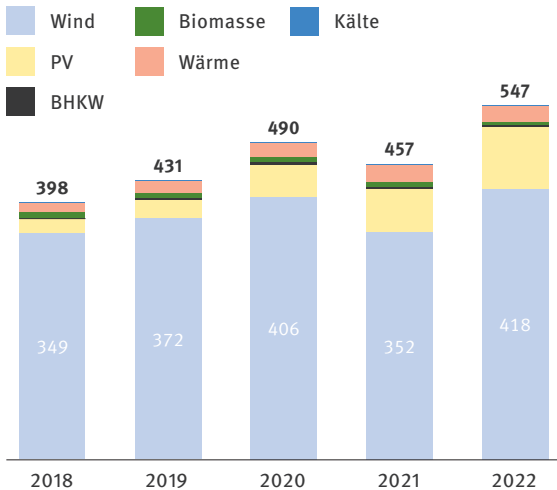
Lokale und regionale Direktlieferungen

Wärme und Strom (Strom in MWh_{el}/a & Wärme in MWh_{th}/a)



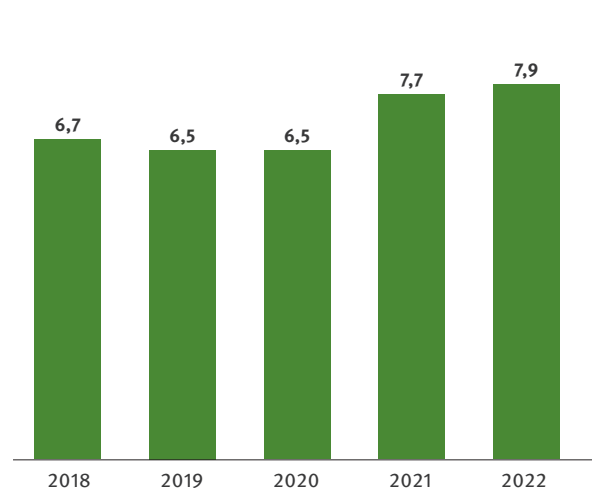
Regenerative Stromerzeugung in Anlagen der Gruppe, inkl. Beteiligungen

(in GWh/a)

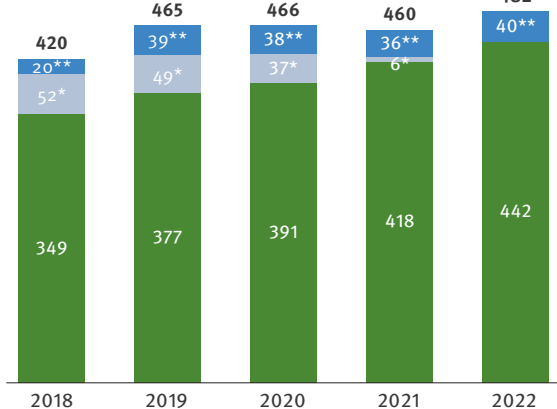


GSL Mittelverwendung

(in Mio. Euro)



Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitenden im Konzern

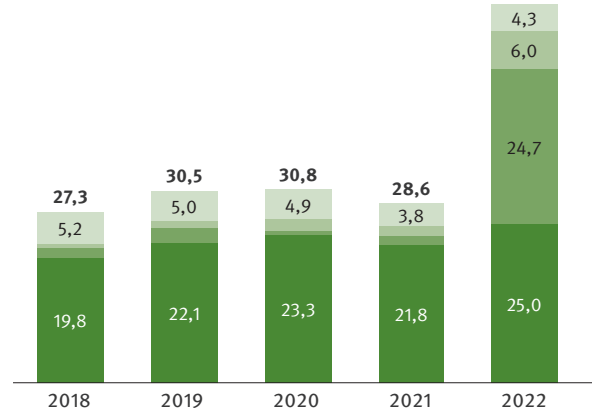


* wind 7 AG und StiegeWind GmbH

** SunStrom

Verteilung der Wertschöpfung

(in Mio. Euro)



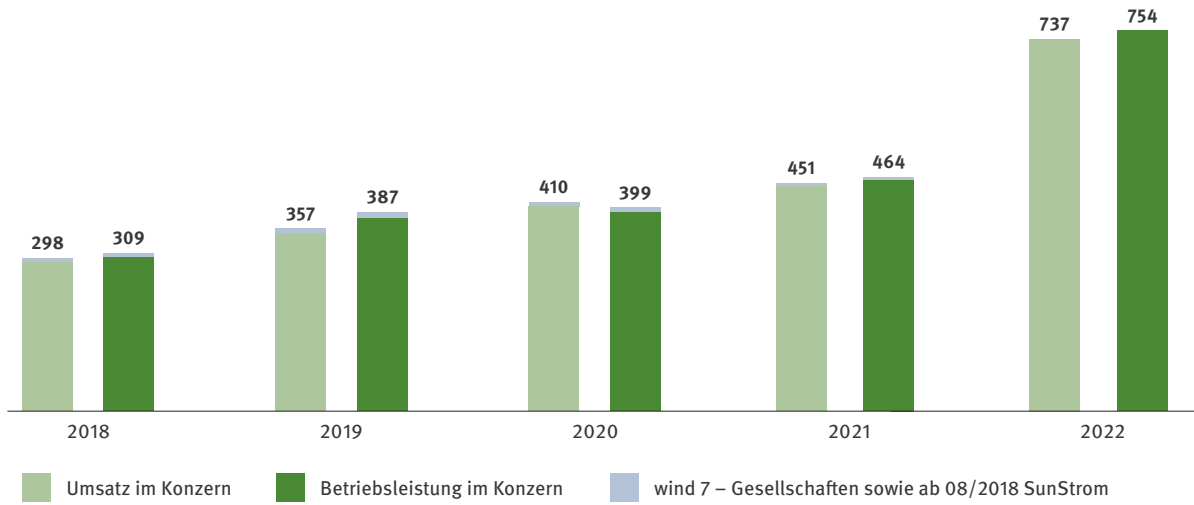
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger:innen

gezahlt an Aktionär:innen und andere Minderheitsgesellschafter

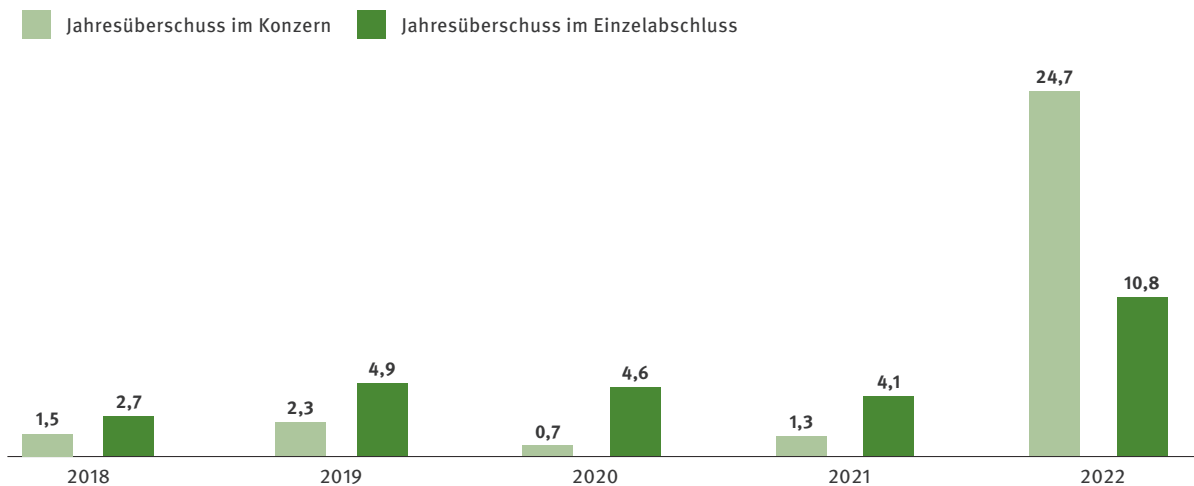
Konzernjahresüberschuss

Mitarbeiter:innen

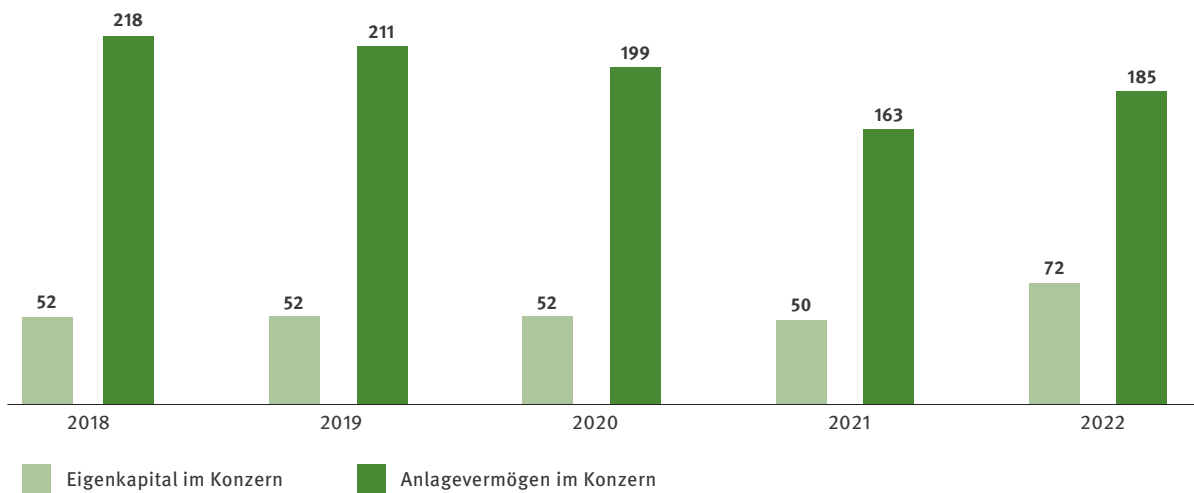
Umsatz und Betriebsleistung im Konzern (in Mio. Euro)



Jahresüberschuss im Konzern und Einzelabschluss der naturstrom AG (in Mio. Euro)



Bilanzkennzahlen im Konzern (in Mio. Euro)



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

erinnern Sie sich noch an die Gasumlage? Richtig, die sollte zum 1. Oktober 2022 für alle Gas-kund:innen in Deutschland eingeführt werden, für Millionen Haushalte und Unternehmen – und wurde sage und schreibe einen Tag vor Einführung gekippt.

Die Gasumlage steht symbolisch für ein Jahr 2022, in dem etliche jahrelange Erfahrungswerte der Energiewirtschaft nicht mehr gültig waren, in dem die Strom- und Gaspreise alle bis dato für möglich gehaltenen Grenzen sprengten und in dem die Energiegesetzgebung immer hektischere Züge annahm. „Auf Sicht fahren“, das bedeutete 2022 zuweilen: von einem Tag auf den anderen. In der Politik, aber auch bei den Energieversorgern.

Und so erscheint es nur auf den ersten Blick widersprüchlich, dass **naturstrom** dieses enorm herausfordernde Krisenjahr ökonomisch betrachtet sehr gut bewältigt hat – und zugleich bis zum Jahresende und darüber hinaus mit Risiken und Unsicherheiten nicht gekanntem Ausmaßes zu kämpfen hatte.

Noch im November wurde zum Beispiel politisch diskutiert, rückwirkend Gewinne der Energieversorger abzuschöpfen. Erst wenige Tage vor Jahresende fiel dann die Entscheidung, dies erst ab Dezember zu tun. Für **naturstrom** bedeutete das einen positiven Ergebnis-Unterschied von etwa 10 Mio. Euro.

Wir können daher auf 2022 – das Jahr der energiewirtschaftlichen Extreme – mit einer Mischung aus Stolz, Dankbarkeit und auch Demut zurückblicken. Stolz können wir sein, da unternehmerische Entscheidungen und der weit überdurchschnittliche Einsatz zahlreicher Kolleg:innen maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben: Exemplarisch seien der langjährige Aufbau eines eigenen Pools an Erzeugungsanlagen, die Optimierung der energiewirtschaftlichen IT-Systeme sowie die Zehntausende von engagierten Kundengesprächen als Folge der Gesetzesänderungen genannt. Dankbar sollten wir sein, weil das Jahr angesichts enormer Preisschwankungen im Energie-Großhandel und massiver politischer Markteingriffe ohne eigenes Zutun bis zum Schluss auch ganz anders hätte enden können. Und Demut ist angebracht angesichts vieler Kund:innen, denen die deutliche Preiserhöhung für unsere Energieprodukte zum Jahreswechsel zu schaffen gemacht hatte. Mit zwei spürbaren Preissenkungen im laufenden Jahr haben wir die Vorteile aus sinkenden Beschaffungskosten daher schnellstmöglich weitergegeben.



Unser ganz herzlicher Dank gilt daher den Kolleg:innen, unseren treuen Kund:innen und auch Ihnen als Aktionär:innen und wohlwollenden Wegbegleiter:innen unserer Arbeit.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Oliver Hummel

Dr. Kirsten Nölke

Sophia Eltrop

Geschäftsbericht 2022

naturstrom-Gruppe

naturstrom auf einen Blick	2
Entwicklung der naturstrom-Gruppe	3
Nachhaltigkeit bei naturstrom	8
Vorreiter aus Tradition	11
Hochwertige Energieprodukte zum fairen Preis	12
Wichtige Geschäftsaktivitäten	15
Die Wellenbrecher	17
Mehr als nur Sonnenstrom	18
Die Zukunft der urbanen Energiewende	21
Neue Wege zur Wende	22
Erste Fahrzeugsharing-Projekte für Kommunen und Quartiere	25
Als Arbeitgeber rundum nachhaltig	26

Zusammengefasster Lagebericht

naturstrom AG für das Geschäftsjahr 2022 _____ 29

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern _____	30
2.	Wirtschaftsbericht _____	34
3.	Chancen- und Risikobericht _____	65
4.	Prognosebericht _____	79
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG) _____	84

Erklärung des Vorstands gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG _____ 85

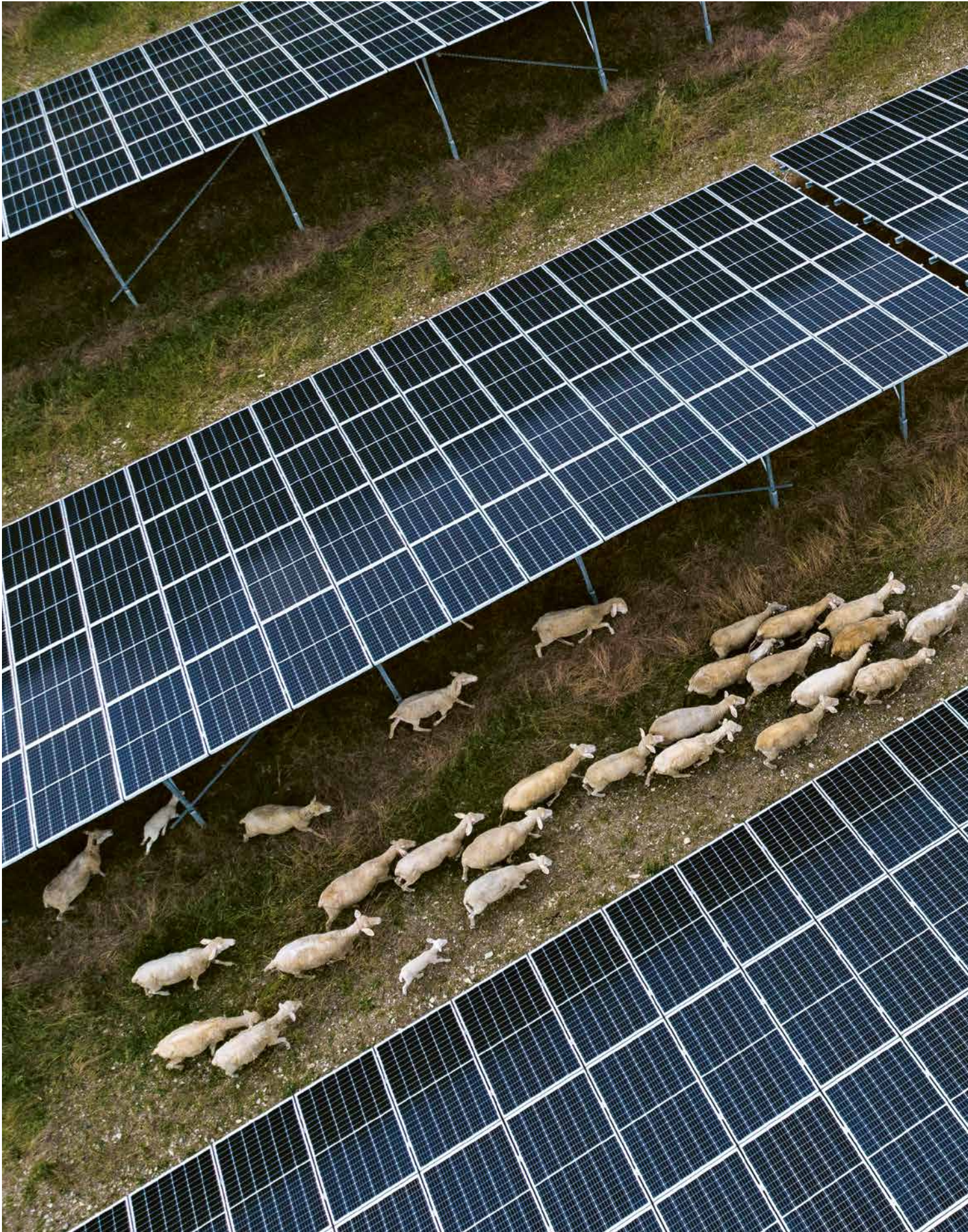
Bericht des Aufsichtsrates _____ 86

Konzernabschluss der naturstrom AG _____ 91

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2022 _____	92
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022 _____	94
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	95
4.	Konzerneigenkapitalpiegel _____	96
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 _____	98
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	141

Jahresabschluss der naturstrom AG _____ 145

1.	Bilanz zum 31.12.2022 _____	146
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022 _____	149
3.	Kapitalflussrechnung _____	150
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2022 _____	152
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	185





Nachhaltigkeit bei naturstrom

Vorreiter aus Tradition _____ 11

Hochwertige Energieprodukte zum fairen Preis _____ 12



Vorreiter aus Tradition

Eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien, dezentral organisiert und mitgetragen von Bürger:innen – das ist die Vision von **naturstrom**. Damit einher geht ein Systemwandel: Weg von zentralen Großkraftwerken hin zu einer Vielzahl regenerativer Kraftwerke, die von den Menschen vor Ort betrieben werden.

Dabei geht es nicht nur um die Dekarbonisierung und Demokratisierung der Energieversorgung, sondern auch um die Erschließung lokaler Potenziale und einen möglichst weitgehenden Ausgleich von Verbrauch und Erzeugung – und das sektorenübergreifend. Nachhaltige Versorgung entsteht vor Ort im Gebäude, im Quartier, in der Kommune. **naturstrom** versteht sich als Vordenker und Gestalter solcher dezentralen Energiewende-Lösungen.

25 Jahre nach der Gründung ist **naturstrom** daher nicht nur Deutschlands größter unabhängiger

Ökostromanbieter – sondern längst auch viel mehr. **naturstrom** realisiert jährlich mehrere Solar- oder Windparks mit einer Leistung von mehr als zehn Megawatt pro Projekt, über die Tochter NaturEnergy sollen die jährlichen Investitionen künftig deutlich gesteigert werden. Mit Versorgungskonzepten für Quartiere mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilitätsinfrastruktur treibt **naturstrom** die urbane Energiewende sektorenübergreifend voran, in ländlicher Kommunen steht eine klimafreundliche Nahwärmeversorgung im Fokus. Nachhaltige Mobilität in den verschiedensten Facetten bietet **naturstrom** unter eigener Marke, über die Tochtergesellschaft Green Moves und die Beteiligung am Joint Venture Ladegrün! an.

Die Abwendung der Klimakatastrophe ist die bestimmende weltweite Herausforderung unserer Zeit. **naturstrom** engagiert sich daher mit aller Kraft für ein umwelt- wie menschenfreundliches Energiesystem.

Weit mehr als Deutschlands größter unabhängiger Ökostromanbieter: Für Quartiere wie den Berliner Möckernkiez bietet **naturstrom** ganzheitliche Vor-Ort-Lösungen.

Energiewende gemeinsam mit den Bürger:innen und Kommunen – wie hier in Lüttow-Valluhn.



Hochwertige Energieprodukte zum fairen Preis

Mit gleichermaßen guten wie nachhaltigen Energieangeboten etwas gegen die Krise zu tun, das ist die Mission von **naturstrom**. Meist ist hierbei die Klimakrise im Blick, im Berichtsjahr galt diese Aufgabenstellung aber genauso für die Energiepreiskrise. Und sie wurde erfolgreich bewältigt: **naturstrom** konnte für Bestandskund:innen die Preise im Jahr 2022 stabil halten – trotz stark gestiegener Gaspreise infolge der Lieferkürzungen sowie des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die dann auch für explodierende Einkaufskosten im Strom-Großhandel sorgten.

Das liegt nicht zuletzt an den eigenen Wind- und Solaranlagen des Unternehmens, deren Ausbau künftig noch beschleunigt werden soll. Bislang kann durch eigene Erzeugungsanlagen maximal ein Drittel der zur Belieferung aller Kund:innen benötigten Mengen abgedeckt werden. Beim Einkauf der restlichen Mengen sorgte eine vorausschauende Beschaffungsstrategie dafür, dass **naturstrom**-Kund:innen die Energiemarkt-Turbulenzen im Jahr 2022 kaum mitbekommen haben. Neben der preislichen Absicherung wurde im Energieeinkauf gleichzeitig auch die ökologische Qualität erhöht: Es ist nun noch mehr Wind- und Solarenergie im eigenen Strommix integriert, auf Dauer sollen diese beiden potenzialreichsten Zukunftsenergieträger sowie die traditionsreiche Wasserkraft je rund ein Drittel der Stromlieferungen ausmachen.

Im Jahr 2023 kam die Energiepreiskrise aber auch bei den **naturstrom**-Kund:innen an: Durch die Strompreisbremse war eine Nutzung unternehmenseigener Anlagen zur Belieferung im ersten Halbjahr nicht möglich. Zudem mussten viele Energiemengen für dieses Jahr zu deutlich höheren Kosten beschafft werden. Damit begann das Jahr mit leider erhöhten Tarifen für **naturstrom** **ökostrom** und **ökogas**. Die auch bei vielen anderen Versorgern notwendigen Preisanpassungen wurden durch die staatlichen Preisbremsen allerdings erheblich gemildert. Und die seit Jahresanfang 2023 wieder sinkenden Preise im Energie-Großhandel konnten dank einer vorsichtigen Einkaufsstrategie direkt zum

Wohl der Kund:innen genutzt werden: Eine erste deutliche Preissenkung für Strom folgte bereits im April. Im Juli 2023 wurden die Stromtarife dann erneut kräftig um 10 Cent pro Kilowattstunde gesenkt. Zudem wurde ab diesem Datum auch die Nutzung des eigenen Anlagenparks wieder möglich. Auch die Gaspreise konnte **naturstrom** wieder senken, alle Energieangebote liegen damit im Sommer 2023 deutlich unterhalb der staatlichen Preisbremsen und nur wenig über Vorkrisenniveau. Damit bietet **naturstrom** für das zweite Halbjahr 2023 nicht nur im Feld der Öko-Energieversorger sehr attraktive Angebote. Dank eigener Erzeugung und kluger Beschaffung sieht sich **naturstrom** hier jedoch gut aufgestellt, auch wenn die Lage im Energiemarkt trotz zwischenzeitlicher Stabilisierung insgesamt nervös bleibt.

Die gute Aufstellung gilt nicht nur preislich, sondern auch für das ausdifferenzierte Produktportfolio: Regional- und Städtetarife bieten Energiewende-Angebote mit hoher lokaler Verankerung, Spezialtarife wie **naturstrom** **emobil** und **naturstrom** **wärmepumpe** adressieren innovative Technologien und fördern die angestrebte Sektorenkopplung. So wirkt **naturstrom** gemeinsam mit seinen Kund:innen und viel grüner Energie gleichzeitig gegen multiple Krisen, für eine sichere und saubere Energiezukunft.





Auch der Solarpark Rottenbach lieferte
Ökostrom an die **naturstrom**-Kund:innen.





Wichtige Geschäftsaktivitäten

Die Wellenbrecher	17
Mehr als nur Sonnenstrom	18
Die Zukunft der urbanen Energiewende	21
Neue Wege zur Wende	22
Erste Fahrzeugsharing-Projekte für Kommunen und Quartiere	25
Als Arbeitgeber rundum nachhaltig	26



Einfach
gute
Energie

naturstrom
ENERGIE MIT FÖRDERUNG

Die Wellenbrecher

Unkompliziert den Abschlag ändern, einen Umzug melden oder schnell eine offene Frage klären – ein exzellenter Service für die über 300.000 Kund:innen gehört zum **naturstrom**-Selbstverständnis. Rund 60 engagierte und fachkundige Mitarbeitende kümmern sich an Standorten in Bochum, Hannover und Hamburg um die Anliegen der Kund:innen, außerdem optimiert **naturstrom** fortlaufend das Kund:innen-Onlineportal und die Servicefunktionen der eigenen Website. Regelmäßige Auszeichnungen, beste Plätze in Branchenrankings und hohe Zufriedenheitswerte in Onlineportalen waren in den vergangenen Jahren der Lohn.

Die Energiepreiskrise hat die gesamte Energiebranche und auch den **naturstrom**-Kund:innenservice an seine Grenzen geführt. Eine deutliche Preiserhöhung zum Jahreswechsel, die hochkomplexen Regelungen der staatlichen Strom- und Gaspreisbremsen nebst aufwendiger Informationspflichten für die Versorger sowie die allgemeine Unsicherheit in der Bevölkerung hatten im Winter zu einer Vervielfachung der Anfragen geführt.

Die Mitarbeitenden im Kund:innenservice hatten sich die Regelungen zur Strom- und Gaspreisbremse in kürzester Zeit angeeignet. Flankierend zum Service über die bewährten Kanäle hatte **naturstrom** zusätzliche Informationsangebote geschaffen und in Videos, Webinaren sowie über das Unternehmensblog und die Social-Media-Kanäle Fragen von Kund:innen beantwortet. Trotz dieser Maßnahmen und der enormen Leistungsbereitschaft des Teams war eine spürbar schlechtere Erreichbarkeit vorübergehend unvermeidbar.

Das Resümee im Sommer 2023 ist gleichwohl positiv: **naturstrom** hat angesichts der immensen Arbeitsbelastung in den betroffenen Abteilungen die Prozesse rund um die Preisbremsen und die eng getakteten Kund:innenanschriften hervorragend gemeistert. Kund:innenservice, IT und energiewirtschaftliche Dienste arbeiten enger verzahnt und noch effizienter als vor der Krise. Beste Voraussetzungen, um weiterhin regelmäßige Servicesiege einzufahren.





Sonnenuntergang in Henschleben –
und der Solarpark liefert Strom.
Der Batteriespeicher macht's möglich.

Mehr als nur Sonnenstrom

Die Projektrealisierung stand 2022 ganz im Zeichen der Photovoltaik: **naturstrom** konnte fünf Solarparks mit einer Gesamtleistung von rund 56 MWp errichten. Mit der Inbetriebnahme gingen die Anlagen in das Portfolio der Tochtergesellschaft NaturEnergy über, deren Investitionstätigkeit in Solar- und Windenergieanlagen künftig weiter wachsen soll.

Im Fokus der realisierten Projekte steht eine netzdienlichere und bedarfsgerechtere Einspeisung – angesichts des wachsenden Erneuerbaren-Anteils in den kommenden Jahren werden Flexibilitäten und eine stärkere Bedarfsorientierung immer wichtiger.

Stromspeicher bringt Flexibilität

Im Februar ging im thüringischen Henschleben der erste Solarpark der NaturEnergy mit einem Batteriespeicher in Betrieb. Bereits im November konnte **naturstrom** den Park um weitere 8,5 MWp auf insgesamt 16 MWp erweitern. Der Speicher schafft neue Flexibilitätsoptionen, indem er Er-

tragsspitzen aus der Mittagszeit aufnimmt und beispielsweise in den Abendstunden einspeist. Das entlastet die Netze, ermöglicht eine bedarfsgerechtere Stromlieferung und sorgt somit auch für eine höhere Wertigkeit des produzierten Sonnenstroms.

Nachfrageoptimierte Produktion

Beim Solarpark im brandenburgischen Breddin trägt die Ost-West-Ausrichtung der Module zu einer gleichmäßigeren Solarstromproduktion bei, die in die stark nachgefragten Morgen- und Abendstunden verlegt wird. Solare Überproduktionen in den Mittagsstunden werden so verhindert.

Ähnlich verhält es sich auch beim Solarpark Nochten in der sächsischen Gemeinde Boxberg, dem mit 18 MWp bislang größten Solarpark der NaturEnergy: Dort ist der Großteil der Module nicht mehr strikt gen Süden ausgerichtet, sondern wurde um 34 Grad nach Osten gedreht. Mittagsspitzen werden so reduziert, um in den Morgenstunden wertigeren Solarstrom zu erzeugen.



Natur- und Artenschutzmaßnahmen werden in der Projektentwicklung und der Betriebsphase mitgedacht.

Vorbildliche Bürgerbeteiligung

Wegweisend in anderer Hinsicht zeigt sich der 14 MWp große Solarpark in Lüttow-Valluhn. Die mecklenburgische Standortgemeinde profitiert finanziell gleich dreifach von der Freiflächenanlage entlang der A24. So fließen für jede erzeugte Kilowattstunde 0,2 Cent ins kommunale Säckle und auch die Gewerbesteuer verbleibt zu 90 Prozent in der Gemeinde. Zusammen mit der zwanzigprozentigen Beteiligung an der Betreibergesellschaft summieren sich die Mehreinnahmen für die 800-Einwohner-Ortschaft auf stattliche 100.000 Euro im Jahr.

Gewinn für Biodiversität

Neben dem positiven Klima-Effekt der Ökostromerzeugung bringen die Solarparks der NaturEnergy auch den Naturschutz vor Ort konkret voran. Als Mit-Unterzeichnerin der Selbstverpflichtung „Gute Planung“ des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft verschreibt sie sich besonders hohen ökologischen Standards, die weit über gesetzliche Vorgaben hinausgehen.

Wie naturverträglich der Erneuerbaren-Zubau sein kann, zeigt die 9,5 MWp-Freiflächenanlage im vorpommerschen Pasewalk. Durch Schutzzäune für Amphibien, das Ausbringen lokalen Saatguts und regelmäßige Schafbeweidung wird das Gelände ökologisch aufgewertet. Der Solarpark bietet so neuen Lebensraum und Rückzugsorte für kleinere Tiere und Insekten. Um die Maßnahmen zu kontrollieren, führt die NaturEnergy regelmäßig ökologische Begutachtungen durch.





Fügt sich ins Bild: Nachhaltige Energieerzeugung trifft Holzbauweise.



Immer passend temperiert: Der Rückkühler auf dem Dach der Energiezentrale (links im Bild) führt im Sommer Wärme ins Erdreich ab.



So wird es aussehen: das Öko-Quartier Kokoni One in Berlin.

Dezentrale Energiewende in progress: 84 Wohneinheiten entstehen hier.



Die Zukunft der urbanen Energiewende

In Berlin-Pankow entsteht ein Leuchtturmprojekt für nachhaltige Energieversorgung: das Öko-Quartier Kokoni One. Das von **naturstrom** entwickelte Energiekonzept stellt sicher, dass das Wohnquartier schon heute den langfristigen Klimazielen entspricht.

Brennstofffrei dank Geothermie-Nahwärmenetz

Besonders innovativ ist das Heizsystem des Quartiers: 68 Erdwärmesonden entziehen dem Erdreich Wärme, die in die Energiezentrale geleitet wird. Dort heben zwei zentrale Wärmepumpen die Temperatur auf effiziente 40 Grad an. Über das 1.200 Meter lange „lauwarme“ Wärmenetz gelangt die Heizenergie in die umfassend gedämmten KfW-55-Häuser.

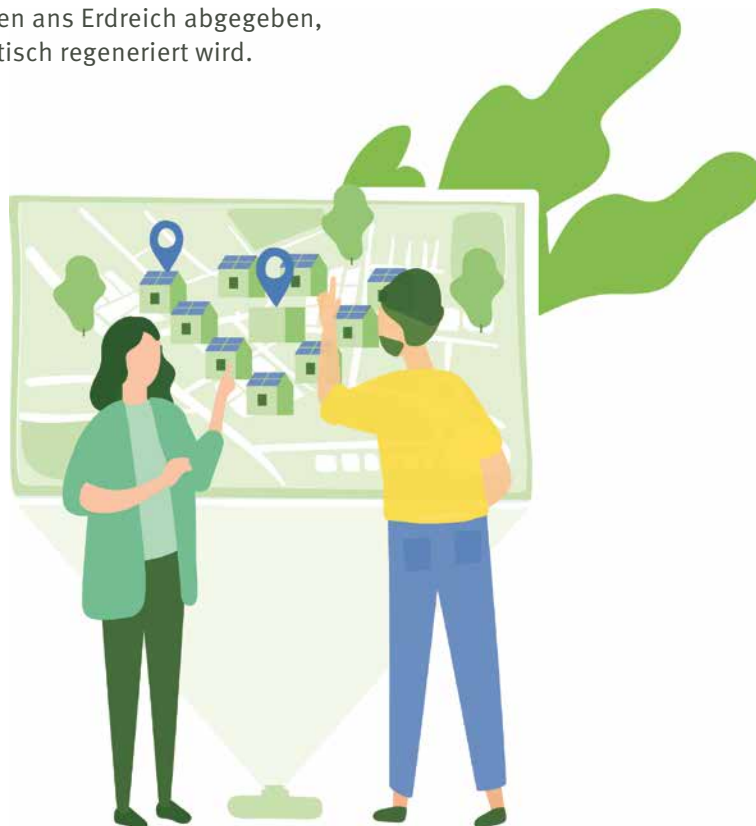
Im Sommer werden die Energieflüsse umgekehrt und die 84 Wohneinheiten gekühlt. Ein Rückkühler auf dem Dach der Energiezentrale speichert bei Hitze zusätzlich Wärme aus der Umluft. Diese wird über die Sonden ans Erdreich abgegeben, wodurch es energetisch regeneriert wird.

Solare Sektorenkopplung

Dachintegrierte Photovoltaikanlagen auf den 32 Doppel- und Reihenhäusern mit einer Leistung von insgesamt rund 300 kWp speisen das quartierseigene Stromnetz. Neben dem Heiz- und Kühlsystem werden auch die dezentralen Durchlauferhitzer zur Nutzwasserbereitung sowie die E-Ladepunkte mit dem lokalen Ökostrom versorgt. Die Steuerung über die Energiezentrale stimmt die verschiedenen Bereiche hierbei optimal aufeinander ab. Darüber hinaus können die Bewohner:innen den Sonnenstrom im Rahmen eines günstigen Mieterstromtarifs beziehen.

Best Practice von naturstrom

Im vierten Quartal 2024 sollen die ersten Bewohner:innen die klimafreundlichen Häuser beziehen können. Schon jetzt sind mit dem Projektentwickler INCEPT GmbH, Teil der ZIEGERT Group, zwei gemeinsame Folgeprojekte in Planung.



Neue Wege zur Wende

Dezentrale Belieferungskonzepte sind der Schlüssel, um die Energiewende in den Innenstädten und der Wärmeversorgung zügig voranzubringen. **naturstrom** hat den großen Bedarf in diesem Bereich früh erkannt, geht immer wieder neue Wege und nutzt Chancen der sich wandelnden Regulierung.

Mieterstrom vor dem Durchbruch

Beispiel Mieterstrom: Gesetzliche Änderungen 2023 verbessern die Wirtschaftlichkeit solcher Projekte vor allem in Bestandsgebäuden deutlich. Besonders die Möglichkeit, aufwendige Messtechnik künftig virtuell abbilden zu können, bringt immense Kostenersparnisse und Vereinfachungen. Dadurch steigt die Zahl geeigneter Gebäude künftig deutlich. Als einer der führenden Mieterstrom-Anbieter wird **naturstrom** absehbar von diesen und weiteren angekündigten Verbesserungen profitieren – gute Bedingungen also, um das bestehende Portfolio deutlich auszubauen.

Batteriespeicher im Mietshaus

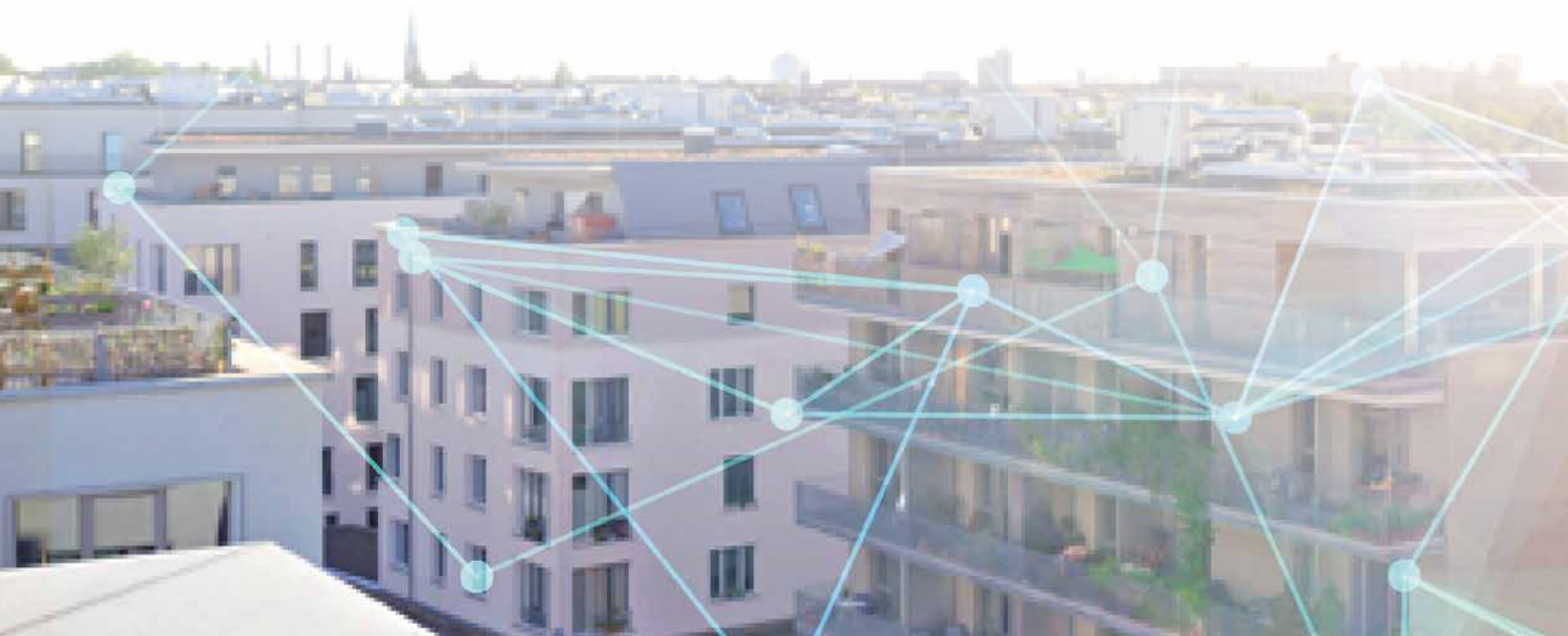
Wie hierbei künftig auch Batteriespeicher zum Einsatz kommen können, untersucht **naturstrom** im Forschungsprojekt MELANI. Ziel ist es, die Nutzung eines Stromspeichers durch mehrere Wohnparteien bilanzieren und abrechnen zu können und das Zusammenspiel von Photovoltaikanlage, Speicher und lokalen Verbräuchen zu

optimieren. **naturstrom** koordiniert das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Vorhaben und setzt es gemeinsam mit den Kooperationspartnern in einem Bielefelder Mehrfamilienhaus mit eigenem Mieterstrom-Angebot um. Ein erster Speicher wurde im Sommer 2023 installiert. Mit dem Einzug der Mieter:innen und der Installation eines zweiten Speichers beginnt die einjährige Praxisphase, anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet.

Wärme aus Wind

Grundlegender sind die Herausforderungen im Wärmesektor – denn der hinkt bei der Dekarbonisierung deutlich hinterher. Gleichzeitig müssen aufgrund von Netzengpässen immer wieder Ökostrom-Anlagen abgeregelt werden. Mit einer Machbarkeitsstudie für die rheinland-pfälzische Gemeinde Wahnwegen will **naturstrom** einen Weg finden, um beide Probleme zu lösen.

Hierfür wird die Wirtschaftlichkeit der Kombination aus Ökostrom-Erzeugungsanlagen, Power-to-Heat-Technologien, Großwärmespeicher und lokalem Nahwärmenetz untersucht. Das Ziel: eine möglichst effiziente Nutzung der Erzeugungsanlagen und preisstabile sowie klimaneutrale Wärme aus Wind- oder Solarstrom, die ausreicht, um auch unsanierte Gebäude zu heizen. Über 150 Haushalte haben bereits Interesse bekundet,





an das Wärmenetz angeschlossen zu werden. Die Studie wird im Jahresverlauf abgeschlossen.

Mit der Erfahrung aus dem Betrieb von über einem Dutzend Nahwärmenetzen begleitet **naturstrom** darüber hinaus mehrere kleinere Gemeinden bei der Entwicklung ähnlicher Konzepte, die sich noch in einem früheren Stadium befinden. Basis ist immer die Verknüpfung von vor Ort entstehenden Stromerzeugungsanlagen mit dem Aufbau von Nahwärmenetzen.

Abwasserwärme fürs Quartier

Auch in Köln geht **naturstrom** neue Wege: Ein ab 2023 entstehendes Quartier in Ehrenfeld nutzt Ab-

wasserwärme zur Vor-Ort-Energiegewinnung. Im naheliegenden Kanal entzieht ein Wärmetauscher dem vorbeifließenden Abwasser auf rund 130 Metern Wärme und bringt diese in die Energiezentrale des Quartiers. Zwei zentrale Wärmepumpen erwärmen das Heizwasser dann auf das nötige Niveau. Das vom Pufferspeicher gespeiste lokale Wärmenetz versorgt anschließend die Haushalte und den Kindergarten des Quartiers. Bei Spitzenlasten kann eine Power-to-Heat-Anlage zugeschaltet werden. Abgerundet wird das Energiekonzept von E-Ladesäulen, dezentralen Wohnungsstationen zur Nutzwasserbereitung und einer 98 kWp-Photovoltaikanlage, die primär die Energiezentrale versorgt.





Für die Kölner Verkehrsbetriebe KVB stellt Green Moves 15 Räder bereit.



In Leverkusen sind seit Mai 2022 zehn E-Lastenräder im Einsatz.



E-Fahrzeug-Sharing leicht gemacht: für Kommunen, Immobilienunternehmen – und natürlich die Nutzer:innen.

Erste Fahrzeugsharing-Projekte für Kommunen und Quartiere

Im Dezember 2022 hat die Stadt Köln ein öffentliches E-Lastenrad-Verleihsystem in ihre kommunalen Mobilitätsangebote integriert: das KVB-Lastenrad. Ihr Partner: Green Moves, die auf geteilte, umweltfreundliche Mobilität spezialisierte **naturstrom**-Tochter. Sie betreibt das System als full service-Anbieter zusammen mit den Kölner Verkehrsbetrieben KVB.

15 E-Lastenräder stehen in den Stadtteilen Neubrück, Deutz und Nippes zum Verleih bereit. Die Resonanz ist groß: In den ersten sechs Monaten registrierten sich über 1.200 Menschen, im Juni 2023 erhielt das KVB-Lastenrad den Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie „Service & Kommunikation“.

Damit die Nutzenden, von denen viele zum ersten Mal ein Lastenrad fahren, ein begeisterndes Fahrerlebnis haben, setzt Green Moves auf hochwertige Markenfahrzeuge. Beim KVB-Lastenrad kommt das Modell „Packster 80“ des deutschen Premiumherstellers Riese & Müller zum Einsatz.

Beim Betrieb der Räder arbeitet Green Moves mit lokalen Partnern wie Geschäften, Cafés und Vereinen zusammen, die täglich einen Blick auf die Räder werfen, Auffälligkeiten melden sowie den Akku wechseln und laden. Im Gegenzug können sie das Lastenrad für ihr Geschäft nutzen.

Bereits im Mai 2022 startete die Zusammenarbeit mit dem Leverkusener Mobilitätsunternehmen wupsi GmbH, in dessen Auftrag Green Moves zehn E-Lastenrädern betreibt.

Zudem bietet Green Moves mit der Mobilitätsstation Gewerben und Immobilienunternehmen Sharingsysteme mit verschiedenen E-Fahrzeugen zur exklusiven Nutzung durch ihre Mitarbeitenden oder Bewohner:innen an – wie ab Mitte 2023 im Düsseldorfer Quartier „GO“ der Garbe Immobilien-Projekte. Hier stellt Green Moves ein E-Auto, zwei Pedelecs und drei E-Lastenräder bereit und rüstet außerdem das Quartier mit Ladeinfrastruktur aus.





Arbeit mit Sinn – und Spaß.

Als Arbeitgeber rundum nachhaltig

naturstrom steht für Nachhaltigkeit und ökologische wie soziale Verantwortung – auch als Arbeitgeber. In fünf Geschäftsfeldern bringen die Kolleg:innen gemeinsam die Energiewende voran und gestalten sie durch ihre Arbeit bei Deutschlands größtem unabhängigen Öko-Energieanbieter aktiv mit.

Job mit Sinn und Vision

Rund 500 engagierte Mitarbeiter:innen gehen an bundesweit 13 Standorten einem gemeinsamen Ziel nach: raus aus den konventionellen Energien, hin zu einer bürgernahen und nachhaltigen Energieversorgung mit Zukunft. Längst ist **naturstrom** nicht mehr bloß reiner Ökostromanbieter, sondern stößt auch durch den Bau und Betrieb eigener Ökostrom-Anlagen sowie vielfältige Aktivitäten im Wärme- und Mobilitätssektor nötige Veränderungsprozesse an. Die gemeinsame Vision verbindet die Kolleg:innen ebenso wie ein umfassendes Onboarding und abwechslungsreiche abteilungsübergreifende Events. So stehen im laufenden Jahr anlässlich des 25-jährigen Jubiläums mehrere Corporate-Volunteering-Aktionen auf dem Programm.

Familienfreundlich und flexibel

naturstrom weiß: Eine ausgewogene Balance zwischen Geben und Nehmen, Work and Life, ist essenziell. Daher gibt es ab dem ersten Arbeitstag Vergünstigungen, Zusatzleistungen und flexible Arbeitszeitmodelle. Auf allen Ebenen bis hinauf zum Vorstand ermöglicht **naturstrom** verschiedenste Teilzeioptionen, um Arbeit und Privatleben bestmöglich zu verbinden.

In der Homeoffice-Regelung kommen Nachhaltigkeit und Flexibilität zusammen: So haben **naturstrom**-Mitarbeiter:innen im Regelfall die Möglichkeit, zwei Tage pro Woche von zuhause zu arbeiten. Das spart Fahrtzeit, Ressourcen und Nerven.

Grün unterwegs

Für den Weg ins Büro bietet **naturstrom** einen ÖPNV-Zuschuss –, der auch fürs Deutschlandticket gilt – sowie ein vergünstigtes Fahrrad-Leasing als klimafreundliche Alternativen. Zusätzlich stehen der Belegschaft an mehreren Standorten Mobilitätsstationen zur Verfügung, an denen je nach Ausgestaltung verschiedene E-Bikes, Lastenräder oder auch E-Autos und Rol-



Wertschätzend, offen, nahbar – eben echte Teamarbeit.



Bei Corporate Volunteering-Einsätzen können alle mit anpacken – auch die Vorstand:innen.

ler ausgeliehen werden können. Diese können beruflich oder stark vergünstigt auch privat genutzt werden.

Wer sich über seinen Arbeitsbereich hinaus weiter engagieren will, kann sich in der Nachhaltigkeitsgruppe einbringen und Ideen für ein noch klimafreundlicheres Arbeitsumfeld einbringen und umsetzen. So bringt sich **naturstrom** beispielsweise seit 2020 beim Verein one for the planet ein, der eine niederschwellige, demokratische Teilhabe am Klimaschutz ermöglicht.

Investieren in Gesundheit

Gesundheit und Wohlbefinden sind wichtiger als jeder Profit. Deswegen finden sich in **naturstrom** Büros zahlreiche Annehmlichkeiten, vom ergonomischen Arbeitsplatz, über nachhaltige Arbeitsmaterialien bis hin zu kostenlosen Getränken. Darüber hinaus unterstützt **naturstrom** individuelle Gesundheits- und Sportangebote über die Plattform machtfit. Bei beruflichen oder privaten Fragen und Problemen steht das renommierte Fürstenberg-Institut mit professioneller Hilfe zur Seite – kostenlos, anonym und vertraulich.

Zusätzlich investiert **naturstrom** konsequent in die Qualifizierung und Fortbildung interessierter Mitarbeiter:innen. In einer Unternehmenskultur, die auf Offenheit, Nahbarkeit und eine wertschätzende Kommunikation setzt, können sie große Gestaltungsspielräume nutzen – beste Voraussetzungen, um in einem wachsenden Unternehmen im Zukunftsmarkt der Erneuerbaren Energien einen möglichst großen Impact zu erzielen.





**KLIMA
SCHÜTZER**

*Energie mit
Zukunft*

**Gemeinsam
für die
Energiewende**

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Zusammengefasster Lagebericht naturstrom AG für das Geschäftsjahr 2022

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern	30
2.	Wirtschaftsbericht	34
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	34
2.2.	Geschäftsverlauf	36
2.3.	Lage	44
3.	Chancen- und Risikobericht	65
3.1.	Beschreibung des Risikomanagements	65
3.2.	Chancen und Risiken im naturstrom -Konzern	66
3.3.	Finanzwirtschaftliche Risiken	76
3.4.	Gesamtaussage	77
4.	Prognosebericht	79
4.1.	Künftige Branchenentwicklung	79
4.2.	Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern	80
4.3.	Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern	83
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	84

1. Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die **naturstrom** AG wurde 1998 anlässlich der Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes in Deutschland als einer der ersten unabhängigen Stromanbieter gegründet. Von Beginn an setzt das Unternehmen auf dezentrale Erneuerbare Energien als Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende. Erklärtes Ziel von **naturstrom** ist es, die auf fossilen und nuklearen Brennstoffen beruhende Energieversorgung durch eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltige Alternative abzulösen. Heute ist die **naturstrom** AG der größte unabhängige Öko-Energieversorger Deutschlands. Getragen wird das Unternehmen von rund 1.700 Aktionär:innen, die das Grundkapital von 30,5 Millionen Euro stellen. Mehr als 50 Prozent der Aktien sind im Besitz von privaten Kleinaktionär:innen. Das Ziel einer viel-

fältigen, dezentralen und bürgernahen Energieversorgung spiegelt sich so auch in der Struktur der Anteilseigner:innen wider.

Ausgehend von den Anfängen als reiner Ökostrom-anbieter hat **naturstrom** die Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet und sich durch die Gründung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer innovativen Unternehmensgruppe entwickelt. Die **naturstrom**-Gruppe organisiert ihre vielfältigen Energiewende-Aktivitäten seit Oktober 2022 in den fünf Geschäftsfeldern Energiebelieferung, Energieerzeugung, Urbanes Wohnen, Klassische Nahwärme und Mobilität. Hierdurch wurde die bisherige Struktur mit den Geschäftsbereichen Energiebelieferung, Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung abgelöst.

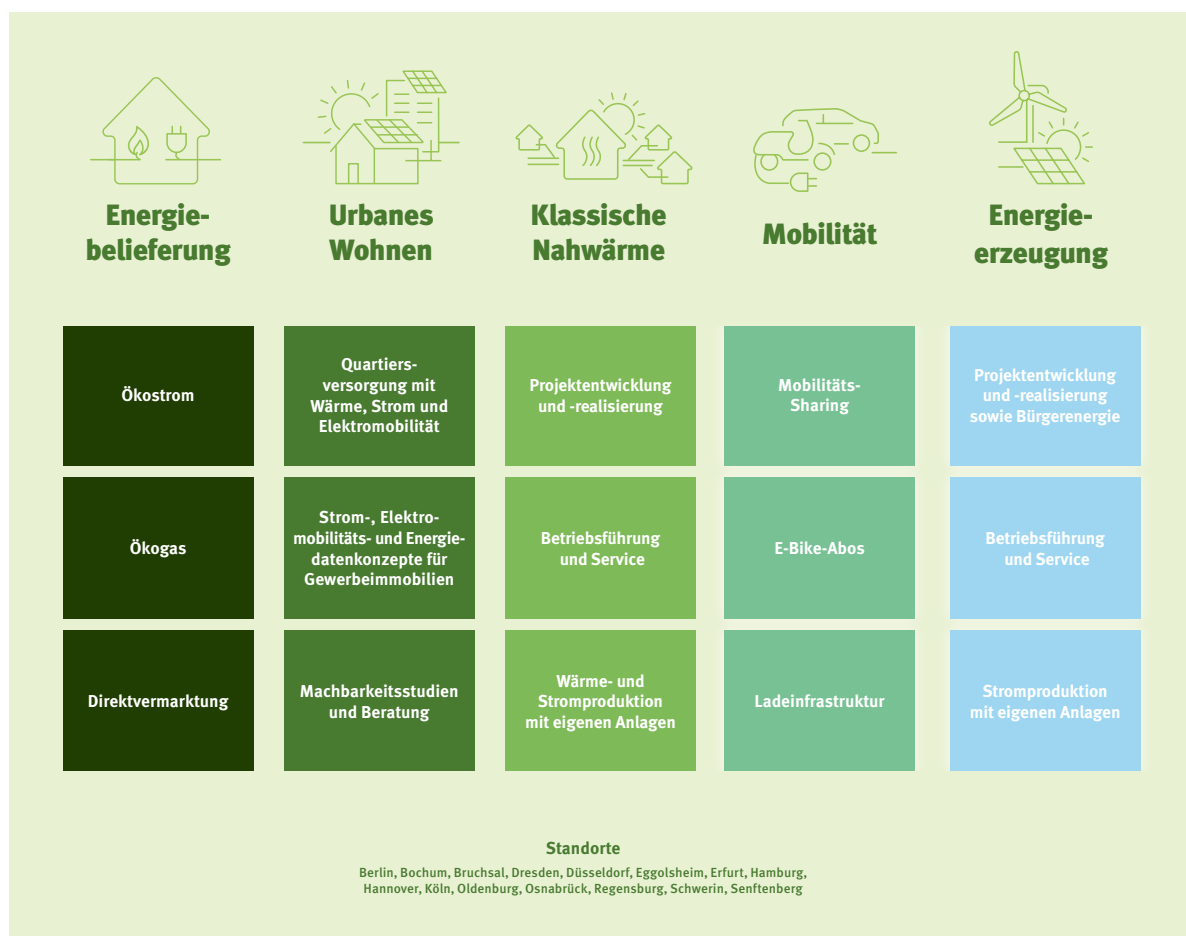


Abb. 1: Geschäftsfelder der **naturstrom** AG

In der Unternehmensleitung wurde diese Umstrukturierung wie folgt abgebildet: Bis September 2022 teilte sich der dreiköpfige Vorstand die Stabs- und Querschnittsaufgaben auf und war andererseits in der Geschäftsleitung der Energiebelieferung (Dr. Kirsten Nölke /Oliver Hummel) sowie in der Energieerzeugung (Dr. Thomas E. Banning), hier im Zusammenspiel mit einem weiteren Geschäftsbereichsleiter, aktiv.

Mit dem Umbau des Vorstands zum 1. Oktober 2022 wurden die Zuständigkeiten neu aufgeteilt. Oliver Hummel wurde der Vorsitz des Vorstands mit den Ressorts Energiebelieferung (strategisch), Klassische Nahwärme/technische Betriebsführung/Technik, Mobilität und Kommunikation übertragen. Kirsten Nölke wurden die Ressorts Energiebelieferung (operativ), Urbanes Wohnen, Organisation und Recht übertragen. Zudem steuert sie die Überwachung der Arbeitssicherheit und des Datenschutzes. Sophia Eltrop übernahm die Querschnittsfunktion für die Ressorts Finanzen, Personal und IT. Im Rahmen dieser Einzelverantwortungen findet gemeinsam eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand der NaturEnergy in Bezug auf die Aktivitäten für die Erzeugung statt.

Zum Geschäftsfeld Energiebelieferung gehören die Gesellschaften NaturStromHandel GmbH (NSH), NaturStrom XL GmbH (NSX), Change! Energy GmbH (CEY), **naturstrom vor Ort** GmbH (NvO) und NaturStromTrading GmbH (NST). Alle fünf Gesellschaften sind hundertprozentige Töchter der **naturstrom** AG. Die vier erstgenannten beliefern Endkund:innen mit Ökostrom, teils auch mit Ökogas und erneuerbarer Wärme. NSH und NSX haben einen Gewinnabführungsvertrag mit der **naturstrom** AG abgeschlossen.

Die NSH versorgt das Kundensegment mit einem Jahresverbrauch bis zu etwa 10.000 kWh, also vornehmlich Haushalte und Kleingewerbetreibende mit **naturstrom**. Außerdem ist – unabhängig vom Verbrauch – die Versorgung von Endkund:innen mit **naturstrom Ökogas** in der NSH angesiedelt. Abnahmestellen mit einem höheren Jahresstromverbrauch, also in erster Linie Unternehmen und institutionelle Einrichtungen, werden von der NSX beliefert. Die CEY beliefert Haushalte mit Ökostrom und Ökogas

der Marke Change! Energy. Die NvO bündelt die Belieferungsaktivitäten rund um die Mieterstrom-, Quartiers- und ländlichen Wärmeprojekte von **naturstrom**. Außerdem werden Regionaltarife, die im Umfeld eigener Wind- und Solarparks oder gemeinsam mit Bürgerenergiegesellschaften aufgesetzt werden, in der NvO geführt.

Die NST ist im Energiegroßhandel aktiv und vermarktet Strom aus EEG-Kraftwerken nach dem sogenannten Marktprämienmodell und der sonstigen Direktvermarktung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen ohne EEG-Vergütung, vornehmlich ausgeführte Windenergieanlagen.

Das Geschäftsfeld Energieerzeugung umfasst Planung, Bau und Betrieb von größeren Erneuerbare-Energien-Kraftwerken, in den letzten Jahren waren dies ausschließlich Solarparks und Windenergieanlagen. Zusammengeführt und weiterentwickelt werden diese Aktivitäten durch die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Zum 31.12.2022 war die **naturstrom** AG mit 75,6 Prozent an der NE beteiligt, dieser Anteil soll im Jahresverlauf 2023 merklich reduziert werden. Die NE agiert unter eigener Marke im Markt und verfolgt das Ziel, über die Beteiligung privater und institutioneller Investoren ein beständig wachsendes Portfolio an Ökostrom-Erzeugungsanlagen aufzubauen.

Die Projektentwicklung sowie die Bauausführung inklusive der Netzanschlüsse werden von der NaturStromProjekte GmbH (NSP) übernommen. Der Bau selbst sowie Serviceleistungen rund um die Errichtung regenerativer Kraftwerke werden von der NaturStromAnlagen GmbH (NSA) organisiert. Die NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) kümmert sich um die technische Betriebsführung der Photovoltaik- und Windenergieanlagen sowie in geringem Umfang auch um den laufenden Anlagenservice. Betrieben werden die Anlagen in einer Vielzahl einzelner Betriebsgesellschaften, vielfach zusammen mit Bürger:innen.

Im Geschäftsfeld Urbanes Wohnen werden die Geschäftsaktivitäten rund um die Energieversorgung von Mehrparteienhäusern, Quartieren und Gewerbeimmobilien aus gebäudenah errichteten Erzeugungsanlagen gebündelt. Hierunter fallen Mieterstromprojekte im Geschosswohnungsbau sowie die Entwicklung und Umsetzung sektorenübergreifender Versorgungskonzepte für Quartiere und mittelständische Unternehmen mit Ökostrom, erneuerbarer Wärme und E-Mobilitäts-Ladeinfrastruktur. Die Entwicklung und technische Planung für diese Projekte erfolgt innerhalb der **naturstrom** AG. Die hierbei erworbenen Kompetenzen werden zunehmend auch genutzt, um Machbarkeitsstudien und Beratungsleistungen für Dritte anzubieten. Der Bau der jeweiligen Energieanlagen in den Projekten wird bei kleineren Projekten in der **naturstrom** AG vorgenommen, bei größeren in den eigenständigen Betriebsgesellschaften. In Mieterstromprojekten konzentriert sich **naturstrom** zuweilen auf die energiewirtschaftlichen Dienstleistungen. Die Projektentwicklung und der Betrieb der Solaranlagen werden in diesen Fällen komplett durch Partner wie Bürgerenergiegesellschaften organisiert.

Das Geschäftsfeld Klassische Nahwärme vereint die Projektentwicklung und den Betrieb von Heizzentralen, Freiflächen-Solarthermieanlagen und Nahwärmenetzen im ländlichen Raum. Auch in diesem Geschäftsfeld finden die Entwicklung und die technische Planung und Bauabwicklung weitgehend innerhalb der **naturstrom** AG statt, bei größeren Projekten bauen die Betriebsgesellschaften teilweise auch selbst.

Im Geschäftsfeld Mobilität werden Dienstleistungen und Produkte rund um nachhaltige Mobilitätslösungen zusammengefasst. Der Großteil der Aktivitäten ist in der Tochtergesellschaft Green Moves GmbH & Co. KG (GM) organisiert. Im Fokus stehen ein modulares Sharing-Konzept für E-Roller, E-Bikes und E-Lastenräder, das Kommunen und ihren Verkehrsgesellschaften sowie Immobilienentwicklern als White-Label-Lösung angeboten wird, sowie ein Abo-Modell für E-Fahrzeuge, das sich an Haushalts- wie auch an Geschäftskunden richtet.

Die Projektentwicklung und der Betrieb von Ladeinfrastruktur sind an das Joint Venture Ladegrün! eG ausgelagert, an dem **naturstrom** gemeinsam mit vier weiteren nachhaltig orientierten Unternehmen beteiligt ist.

Die **naturstrom** AG erfüllt die Leitungs- und Holdingfunktionen in der Gruppe und stellt durch Stabstellen Dienstleistungen zur Verfügung, die in den Geschäftsfeldern und Beteiligungsunternehmen genutzt werden. Durch die Zertifizierung von Ökostrom- und Ökogastarifen, insbesondere nach den Kriterien des Grüner Strom Label e.V. (GSL), ist sie in kleinerem Umfang auch selbst operativ tätig. Diese Zertifizierung von vorrangig unternehmenseigenen, aber auch fremden Strom- und Gasbeschaffungen führt zu einem recht stabilen Umsatz von aktuell ca. acht Millionen Euro jährlich. Dieser Betrag wird überwiegend in Erzeugungsprojekte investiert, steht aber auch zur Förderung von Drittprojekten zur Verfügung.

Die Unternehmensgruppe unterhält 13 Standorte: Neben dem Hauptsitz in Düsseldorf ist die zweite größere Niederlassung in Eggolsheim im Landkreis Forchheim beheimatet. Weitere Standorte befinden sich in Berlin, Bochum, Bruchsal, Dresden, Erfurt, Hamburg, Köln, Oldenburg, Osnabrück und Senftenberg. Des Weiteren ist der Standort der Beteiligung SunStrom GmbH (ebenfalls Dresden) berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2022 waren 453 Mitarbeiter:innen bei den **naturstrom**-Gesellschaften im engeren Sinne inklusive der NaturEnergy und den ihr verbundenen Gesellschaften sowie 42 bei der Beteiligungsgesellschaft SunStrom GmbH beschäftigt, in Summe somit 495 im Konzern. Bei der Berechnung der Mitarbeiter:innenanzahl wurden Vorstand und Geschäftsführung berücksichtigt, Studierende und Auszubildende sind nicht in die Berechnung nach Köpfen einbezogen.



2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war geprägt von einer Energiepreiskrise ungeahnten Ausmaßes. Infolge des am 24. Februar begonnenen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stiegen die Großhandelspreise für Gas, Strom und andere Energieträger in zuvor nicht für möglich gehaltene Höhen. Im Kurzfristhandel (day-ahead) kostete die Megawattstunde (MWh) Gas im Jahresdurchschnitt 124 EUR – das Vierzehnfache des Preises von 2020. Getrieben von den Gaspreisen kletterten auch die Börsenstrompreise in astronomische Höhen: Der Jahresdurchschnitt am day-ahead-Markt lag 2022 bei 235 EUR/MWh gegenüber 97 EUR/MWh in 2021, als sich die Krise ab dem dritten Quartal anbahnte, und 30 EUR/MWh in 2020.

Das hohe Preisniveau ging einher mit einer enormen Volatilität. So hatten die Akteure am Strommarkt phasenweise mit untertägigen Preisschwankungen zu kämpfen, die einem Mehrfachen des Vorkrisen-Preisniveaus entsprachen. Mit 699,44 EUR/MWh Strom wurde im August ein Tagesspitzenwert am day-ahead-Markt erreicht, der beim Dreifachen des Jahresdurchschnitts liegt.

Die Vervielfachung der Energiepreise im Großhandel hatte Auswirkung auf die gesamte Gesellschaft, auf Haushalte wie auch auf die Wirtschaft. So hatten sich die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 Prozent gegenüber 2021 erhöht. Der Gesetzgeber reagierte auf die außergewöhnlich hohe Inflation mit zahlreichen Hilfspaketen und Entlastungsprogrammen, u. a. wurde zum 1. Juli die EEG-Umlage auf null gesenkt. Auch die Energiewirtschaft selbst bekam die hohe Inflation zu spüren: Die Herstellerpreise für Windenergie- und Photovoltaikanlagen stiegen merklich, steigende Zinsen sorgten zudem für deutlich höhere Finanzierungskosten.

Als für die Energieversorger folgenreichste Maßnahme wurde Mitte Dezember die Einführung von gesetzlichen Strom- und Gaspreisbremsen beschlossen. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser Preisbremsen war und ist für die Energieversorger mit enormen administrativen Aufwänden verbunden. Energieerzeuger wie Wind- und Solarpark-

betreiber sind zudem im Zuge der Preisbremsen von einer Abschöpfung ihrer Erlöse betroffen, einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Verkauf des produzierten Stroms müssen sie also nach hochkomplexen Regelungen seit dem 1. Dezember 2022 an den Staat abführen.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten hatten direkte Auswirkungen auf den Verbrauch und die Erzeugung von Strom in Deutschland. Der Bruttostromverbrauch sank im Berichtsjahr gegenüber 2021 um drei Prozent von 565 auf 550 Terrawattstunden (TWh). Der Gasverbrauch sank sogar noch deutlicher, nämlich auf 847,5 TWh gegenüber 1.029,1 TWh im Vorjahr.

Der rückläufige Stromverbrauch in Kombination mit guten Witterungsbedingungen sorgten 2022 für einen Anteil der Erneuerbaren Energie von 46,5 Prozent am Bruttostromverbrauch. Der kontinuierliche Zubau sowie das gegenüber 2021 bessere Dargebot an Wind und Sonne führten dazu, dass die Erneuerbaren mit 256 TWh so viel Strom wie nie zuvor einspeisten. Im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutet das ein Plus von 22 TWh beziehungsweise 9 Prozent.

Ein klimapolitischer Wermutstropfen: Da Gas zwar vielfach tatsächlich eingespart, häufig aber auch durch Kohle oder Öl ersetzt wurde, stagnierten die klimarelevanten Emissionen in Deutschland bei 761 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten. Das im Klimaschutzgesetz für 2022 hinterlegte Ziel hat Deutschland somit um fünf Mio. Tonnen verfehlt. Zu diesem Ergebnis trug trotz der gestiegenen Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen auch der Energiesektor bei: Durch einen deutlichen Anstieg der Braun- und Steinkohleverstromung stiegen die Treibhausgasemissionen der Energiewirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio. auf nun 255 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente.

Der Zubau neuer Ökostromanlagen entwickelte sich im Berichtsjahr in Summe positiv. Das traf insbesondere auf die Photovoltaik zu: Der Zuwachs an installierter Leistung lag bei 7.181 MW netto, der Rückbau von Altanlagen ist hier bereits verrechnet.

Damit wurde die politisch vorgegebene Zielmarke von 7.000 MW erreicht. Weniger gut lief es für die Windenergie: Unter dem Strich gingen an Land Anlagen mit einer Leistung von 2.140 MW netto ans Netz, was gegenüber dem Vorjahr mit 1.700 MW einen leichten Anstieg bedeutet. Das Niveau ist aber bei Weitem noch nicht ausreichend, um bis 2030 die vorgesehene Verdoppelung der installierten Leistung auf 115.000 MW erreichen zu können. Auch bei der Windenergie auf See blieb der Leistungszuwachs mit 342 MW hinter dem Benötigten zurück. In den Segmenten Biomasse und Wasserkraft wurden 2022 keine nennenswerten Kapazitäten zugebaut. Die Bestandssicherung steht im Vordergrund, im Bereich der Biomasse gilt es zudem den vorhandenen Anlagenpark zu flexibilisieren.

Durch eine EEG-Novelle im Jahresverlauf sowie weitere flankierende Gesetzesänderungen im sogenannten Oster- und Sommerpaket wurde seitens des Gesetzgebers der Boden bereitet, den Aufwärtstrend beim Erneuerbaren-Ausbau zu verstärken – auch wenn die Maßnahmen ihre Wirkung im Berichtsjahr größtenteils noch nicht entfalten konnten. Insbesondere im Bereich der Windenergie besteht allerdings auch weiterhin politischer Handlungsbedarf, um die Steigerung des Ausbaus im benötigten Ausmaß zu ermöglichen.

Der Endkund:innenmarkt für Strom und Gas verfiel 2022 in eine Art Schockstarre. Infolge der Energiekrise kam das Wechselgeschehen nahezu zum Erliegen. Grund hierfür waren deutlich höhere Tarife für Neu- als für Bestandskund:innen. Viele Versorger hatten zudem angesichts der eingangs geschilderten Preissteigerungen im Großhandel über Monate gar keine Neukund:innen mehr angenommen. Umzüge oder Kündigungen durch den Versorger waren für Haushalte nahezu der einzige Grund, den Energieanbieter zu wechseln.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr hatte die **naturstrom** AG besonders in den umsatzstarken Geschäftsfeldern Energiebelieferung und Energieerzeugung krisenbedingt mit enormen Unsicherheiten und Risiken zu kämpfen. Dass die wirtschaftlichen Ziele in beiden Geschäftsfeldern dennoch deutlich über-

troffen wurden, war bis in den Dezember hinein nicht absehbar oder gar planbar. Auch die anderen Geschäftsfelder – mit Ausnahme der Mobilität – hatten mit den Auswirkungen der Energiekrise zu kämpfen. Dies trug dazu bei, dass nicht alle Ziele erreicht wurden.

2.2.1. Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die im Geschäftsfeld Energiebelieferung zusammengefasste Versorgung von Haushalten und Organisationen mit Ökostrom und Ökogas war die Gründungsmotivation der **naturstrom** AG und ist bis heute der Kern der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens. Hier fallen weiterhin die größten Umsätze und Erträge an. Konkret organisiert werden der Handel und die Belieferung mit Energie in den Tochtergesellschaften NSH, NSX, NST, CEY und NvO, die, wie in Kapitel 1 beschrieben, nach geschäftlichen Schwerpunkten bzw. Zielgruppen voneinander abgegrenzt sind. Hauptprodukt ist das unter dem Unternehmensnamen vertriebene Stromprodukt **naturstrom**. Es wird durch eine Reihe von Sonder- und Nebenprodukten ergänzt – von Tarifen mit besonderer regionaler Bindung über Spezialangebote für Wärmepumpen- und Elektroauto-Haushalte bis hin zu einem Studierendentarif. Im Jahr 2022 kamen keine weiteren Strom-Angebote zum bestehenden Portfolio dazu, das Jahr war stark von der allgemeinen Energie(preis)krise bestimmt.

2022 sorgten nie dagewesene Preissteigerungen beim Handel mit Strom und Gas für enorme Marktverwerfungen, die die gesamte Versorgungswirtschaft vor riesige Probleme stellten. Viele Energievertriebe pausierten zwischenzeitlich ihr Neukundenangebot komplett, mehrere Unternehmen haben sogar die Belieferung mit Strom und/oder Gas komplett aufgegeben. Auch **naturstrom** hat aufgrund der kaum kalkulierbaren Entwicklungen im Frühjahr 2022 für knapp einen Monat keine Neuverträge für die eigenen Produkte abgeschlossen. Dieser Angebotsstopp konnte im Vergleich zu ähnlich positionierten Wettbewerbern, die teilweise bis heute keine Neuabschlüsse annehmen, jedoch vergleichsweise kurz gehalten werden. Dennoch wurden

das Vertriebsgeschäft und Werbemaßnahmen komplett heruntergefahren, da Neuverträge angesichts des hochpreisigen und sehr volatilen Energie-Großhandels kaum kalkulierbar waren.

Durch diese Ausnahmelage kam es 2022 nach dem deutlichen Wachstum der Kund:innenzahlen in den vorangegangenen drei Jahren erstmals wieder zu einem – angesichts der Umstände durchaus kalkulierten – leichten Rückgang bei den belieferten Abnahmestellen. Insgesamt wurden zum Jahresende 325.132 Verträge beliefert, und damit etwa 1.500 oder 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Allein für die **naturstrom**-Angebote konnte allerdings mit 309.718 Abnahmestellen trotz der widrigen Umstände ein sogar leicht über Plan liegendes Wachstum um 1,3 Prozent erzielt werden. Bei der Tochtergesellschaft Change! Energy war der Rückgang um fast 5.500 Strom- und Gaskund:innen auf nun noch etwa 15.400 Lieferverträge dagegen größer als erwartet. Der Gesamtumsatz der Belieferung von Strom- und Gasmengen an Endkunden blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei rund 1,65 Milliarden Kilowattstunden.

Trotz der gleichbleibenden Absatzmenge wuchsen durch die stark gestiegenen Energiehandelspreise die Umsätze im Geschäftsfeld um fast zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr. Die resultierenden Erträge konnten sogar noch stärker gesteigert werden (vgl. Betrachtung im Kapitel „Ertragslage“).

Bei der Strombeschaffung konnte trotz der Energiepreiskrise die entsprechend dem Kund:inneninteresse bereits begonnene Diversifizierung des Ökostrom-Einkaufs wie geplant fortgeschrieben werden. Insbesondere der Solarstrom-Anteil im Privatkunden-Angebot wurde erneut erhöht, der

Wasserkraft-Anteil dagegen reduziert. So rückt das angestrebte Ziel eines ausgewogenen Mixes des **naturstrom**-Tarifs aus Wasserkraft, Windenergie und Solarstrom weiter näher.

Während im Stromsektor grundsätzlich das Angebot an ungeforderten Erzeugungsanlagen, die dann auch für die Ökostrombelieferung genutzt werden können, steigt – namentlich durch neue Solarparks ohne EEG-Zuschlag und ausgeförderete Windenergieanlagen –, wurden im Gassektor grüne Energiemengen knapper. Durch die Treibhausgas-Quote wurde die Nachfrage des Verkehrssektors nach nachhaltigen Biomethan-Mengen stark nach oben getrieben, so dass die Beschaffung nicht nur deutlich teurer, sondern auch gar nicht mehr im bisherigen Umfang möglich wurde. **naturstrom** hat daher schon zum Jahresanfang 2022 die drei bis dato ausdifferenzierten Ökogas-Tarife mit jeweils unterschiedlichen Biomethan-Anteilen auf ein Basisprodukt mit einem zehnpromzentigen Biomethan-Anteil zusammengeführt. Die dazu notwendigen Mengen bezog die NSH wie gehabt ausschließlich aus Anlagen, die zu hundert Prozent mit Abfall- und Reststoffen betrieben werden.

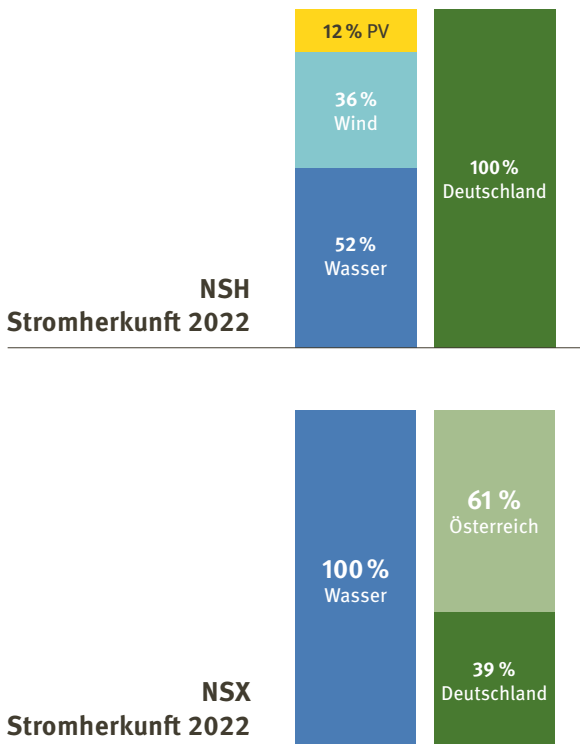


Abb. 2: Stromherkunft 2022 – NSH und NSX

2.2.2. Geschäftsbereich Energieerzeugung

Kern des Geschäftsfelds Energieerzeugung ist die Energieproduktion aus Wind- und Solaranlagen. Dazu zählen bei **naturstrom** die Bereiche Projektentwicklung und -realisierung, Betriebsführung und Anlagenservice sowie Betriebsgesellschaften. Seit Ende 2020 übernimmt die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NaturEnergy) als Führungsgesellschaft alle Tätigkeiten dieses Geschäftsfeldes.

Ziel der NaturEnergy ist es, einen Beitrag zur regenerativen, dezentralen und bürgernahen Energiewende zu leisten und über diesen Weg auch im Interesse der **naturstrom**-Gruppe und Mitinvestor:innen in den jeweiligen Projektgesellschaften einen Rückfluss der investierten Mittel und eine angemessene Verzinsung zu erreichen.

Seit Mitte 2022 ist die NaturEnergy keine 100-prozentige **naturstrom**-Tochter mehr, sondern hat sich für Mitinvestor:innen geöffnet. Dazu gehören im ersten Schritt die Aktionär:innen der **naturstrom** AG, die jeweils pro **naturstrom**-Aktie eine NaturEnergy-Aktie als Sachdividende erhalten haben. Insgesamt 2.440.000 Kommanditaktien zu je 1,60 Euro wurden an die **naturstrom**-Aktionär:innen ausgegeben. Ca. 75 Prozent der Unternehmensanteile verblieben zum Abschluss des Berichtsjahres bei **naturstrom**.

2022 hat **naturstrom** fünf Solarparks mit einer Gesamtleistung von 56,1 Megawatt peak (MWp) errichtet, die mit Inbetriebnahme in das Portfolio der NaturEnergy übergangen:

Mitte des Jahres hat die NaturEnergy im brandenburgischen Breddin einen 5,6 MWp großen Solarpark mit Ost-West-Ausrichtung in Betrieb genommen. Im Gegensatz zur klassischen Süd-Ausrichtung ermöglicht diese Bauart mehr Solarstrom in den besonders nachfragestarken Tageszeiten zu produzieren.

Mit 14,4 MWp Leistung ging im Spätsommer 2022 in Lüttow-Valluhn der zum damaligen Zeitpunkt größte Solarpark der Gruppe in Betrieb.

Weitere 9,5 MWp hat das Unternehmen beidseitig entlang einer Bahntrasse im vorpommerschen Pasewalk ans Netz gebracht.

Im November 2022 hat das Unternehmen eine Erweiterung des 2021 errichteten Solarparks Henschleben um weitere 8,4 MWp vorgenommen. Damit steigt der prognostizierte Jahresertrag der Gesamtanlage auf 16 Mio. Kilowattstunden (KWh). Im Frühjahr war zudem ein 1 MWh großer Batteriespeicher an den ersten Bauabschnitt angeschlossen, der eine Verlagerung der Netzeinspeisung von produzierten Strommengen aus der Mittagszeit in die Nacht ermöglicht.

Ende des Jahres ging außerdem unweit des Braunkohletagebaus Nochten der gleichnamige Solarpark mit 18,1 MWp ans Netz – der bis dato größte Solarpark der Unternehmensgruppe. Statt auf maximalen Ertrag mit einer Süd-Ausrichtung zu setzen, ist der Großteil der Modultische um 34 Grad nach Süd-Ost gedreht, um so netzdienlich Mittagsspitzen zu reduzieren und in den Morgenstunden wertigeren Solarstrom zu produzieren. Etwa zwei Drittel der Anlage haben einen Zuschlag aus den EEG-Ausschreibungen, ein Drittel wurde außerhalb des EEGs als PPA-Anlage errichtet.

Während sich die NaturEnergy erst einmal auf neue Projekte konzentriert, werden in der **naturstrom**-Gruppe viele weitere Erzeugungsanlagen betrieben. Die Nennleistung bei den Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen sowohl innerhalb des Konzerns als auch bei den gehaltenen Beteiligungen entwickelte sich somit wie folgt:

Nennleistung (Gesamt in MW)	2022	2021	2020	2019	2018
Wind					
innerhalb Konzern	117	115,3	148,9	146,6	146,6
davon NE-Teilkonzern	7				
Beteiligungsgesellschaften	112	106,3	77,7	41,8	38,4
davon NE-Teilkonzern	70				
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	68,4	25,5	28,3	26,4	22,7
davon NE-Teilkonzern	31,2				
Beteiligungsgesellschaften	64,4	51,2	40,9	24,0	11,0
davon NE-Teilkonzern	58,1				

Tab. 1: Nennleistung der **naturstrom**-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) im Konzern und in Minderheitsbeteiligungen

In der Zeile Beteiligungsunternehmen sind auch verbundene Unternehmen mit Weiterveräußerungsabsicht enthalten.

Bei den Windanlagen wurde ein Zuwachs von 1,7 MWp durch den Kauf bestehender Anlagen in Frauenprießnitz erzielt.

Damit lag der Zubau im Rahmen der Projektrealisierung im Plan. Die Solarparks in Breddin und Pasewalk befinden sich innerhalb des Konzerns. Die Solarparks in Lüttow-Valluhn, Nochten und Henschleben werden in der obigen Tabelle unter den Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen, da diese neuen Betriebsgesellschaften nicht Bestandteil der vollkonsolidierten Gesellschaften im **naturstrom**-Konzern sind.

Projektrealisierung – installierte Leistung (neu errichtet im Jahr, in MW)	2022	2021	2020	2019	2018
Wind					
innerhalb Konzern	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0
davon NE-Teilkonzern					
Beteiligungsgesellschaften	0,0	0,0	35,9		
davon NE-Teilkonzern					
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	15,1	0,0	2,5	3,7	1,3
davon NE-Teilkonzern	15,1				
Beteiligungsgesellschaften	41,0	7,5	16,9	13,0	0,7
davon NE-Teilkonzern	41,0				

Tab. 2: Projektrealisierung – **naturstrom**-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) pro Jahr

Die Sonnenstromproduktion lag 2022 größtenteils über den Soll-Mengen. Die Windstromproduktion lag 2022 erneut hinter den Erwartungen. Siehe weitergehende Ausführungen zu den Produktionsmengen (Wind/PV) in der Ertragslage für den Geschäftsbereich Erzeugung.

Inklusive der Beteiligungen produzierten die Windenergie- und Solaranlagen der Unternehmensgruppe eine Gesamtmenge von 514.066 MWh, 96.601 MWh mehr als 2021. Damit erfüllt der Erzeugungspark der **naturstrom**-Gruppe seinen prognostizierten Ertrag zu 91 Prozent.

Entwicklung der Stromspeisung, in MWh	2022	2021	2020	2019	2018
Wind					
innerhalb Konzern	204.664	181.350	273.161	281.587	264.262
davon NE-Teilkonzern	7.695				
Beteiligungsgesellschaften	213.872	170.485	132.489	90.902	85.155
davon NE-Teilkonzern	133.939				
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	55.339	25.079	27.596	20.395	15.494
davon NE-Teilkonzern	15.433				
Beteiligungsgesellschaften	40.192	40.551	22.068	8.432	7.281
davon NE-Teilkonzern	33.731				
Stromspeisung in Summe (Wind + PV)	514.066	417.465	455.314	401.316	372.192

Tab. 3: Entwicklung der Stromspeisung (Wind und Photovoltaik)

Der Anstieg der eingespeisten Strommenge im Konzern aus Photovoltaik ist teilweise darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaften Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG und NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG ab 2022 mit in den Konzern einfließen. Sie wurden im Vorjahr unter den Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen.

Wie auch 2021 hat das Geschäftsfeld Energieerzeugung von den weiterhin stark angestiegenen Strompreisen im Großhandel profitiert.

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der NATEN BF durchgeführt, die zur NaturEnergy gehört. Auch die Beteiligungsgesellschaft wind 7 AG ist in diesem Bereich tätig, so dass gegenseitige Synergien der Gesellschaften genutzt werden können.

Die technische Betriebsführung Wind betreut alle 57 Windenergieanlagen der **naturstrom**-Gruppe und zusätzlich 13 Windenergieanlagen für Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen. Die technische Betriebsführung Photovoltaik betreut aktuell über 300 PV-Anlagen (mit über 160 MWp), von denen für 50 Anlagen (mit ca. 20 MWp) auch Wartung sowie Service durchgeführt werden.

Neben den oben genannten Gesellschaften ist auch die SunStrom GmbH ein hundertprozentiges **naturstrom**-Tochterunternehmen, das sich auf die Errichtung neuer Dachanlagen sowie Wartung und Service fokussiert.

2.2.3. Geschäftsfelder Urbanes Wohnen sowie Klassische Nahwärme

Nach Auflösung der Geschäftsbereiche zu Oktober werden die Aktivitäten des früheren Geschäftsbereichs Dezentrale Energieversorgung in den Geschäftsfeldern Urbanes Wohnen sowie Klassische Nahwärme weitergetrieben.

Kernaufgabe des Geschäftsfelds Urbanes Wohnen bleibt der Zukunftsmarkt der Entwicklung klimaschonender Gewerbe-, Mieterstrom- und Quartiersprojekte im urbanen Raum. Daneben fallen Machbarkeitsstudien und Beratungsleistungen in seine Zuständigkeit. Da das Geschäftsfeld sich weiterhin im Aufbau befindet, ist es nach wie vor ein Investitionsschwerpunkt des Konzerns. Anlaufverluste sind entsprechend einkalkuliert.

Bei zwei Quartiersprojekten wurde 2022 mit der Umsetzung begonnen, für vier weitere wurden Contractingverträge geschlossen, die Realisierungen weiterer Projekte ab Ende 2023 in Aussicht stellen. Vier Machbarkeitsstudien, je im Rahmen des Förderprogramms Wärmenetzsystem 4.0, konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Bei drei weiteren, zwei nach Wärmenetzsystem 4.0 und eines nach Bundesförderung für effiziente Wärmenetze, wurde mit der Umsetzung begonnen.

Der Baubeginn des Ökoquartiers Kokoni One in Berlin markierte einen Meilenstein im Berichtsjahr, da **naturstrom** hier erstmals auf die Wärmeerzeugung mit zentralen Wärmepumpen setzt. Bei Fertigstellung werden die 84 Wohneinheiten vollständig brennstoff- und fossilfrei mit Strom und Wärme versorgt, was den Vorbildcharakter des Quartiers unterstreicht. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, sodass der planmäßige Bezug im vierten Quartal 2024 wahrscheinlich ist.

Beim bislang größten Projekt, dem neuen Stadtviertel Berlin-Neulichterfelde, bei dem **naturstrom** als Energiedienstleister agiert, kam es aufgrund der Corona-Pandemie und der Berliner Senatswahl zu Verzögerungen. Derzeit wird das Energiekonzept überarbeitet. Ziel ist eine Versorgung, die ausschließlich auf regenerativen Energiequellen basiert.

Im Geschäftsfeld Klassische Nahwärme gingen einige Projekte in die Umsetzung. Der Betrieb der Bestandsprojekte wurde durch die im Zuge der Energiepreiskrise deutlich steigenden Preise für Pellets und andere nachhaltige Brennstoffe belastet.

Neue Baumaßnahmen wurden in den Projekten Markt Erlbach und Eschenbach gestartet. Im größten Nahwärmeprojekt von **naturstrom**, Markt Erlbach, wird eine zweite Heizzentrale errichtet, die das 6,4 Kilometer lange Nahwärmenetz mit den in den Jahren 2021 und 2022 zusätzlich angeschlossenen Wärmeabnehmer:innen versorgen wird. Neben dem Einsatz von Waldhackschnitzeln wird eine Freiflächen-Solarthermieanlage Wärme in das Netz einspeisen. Im Neubaugebiet des Projekts Eschenbach mit 74 Anschlussnehmer:innen wurde mit dem Bau einer Energiezentrale für das bereits verlegte Nahwärmenetz mit der gleichen Versorgungstechnik begonnen.

Bei einem Projekt in Nürnberg startete im Berichtsjahr die Umsetzung, Projekte in Höchststadt und Ingolstadt wurden nahezu abgeschlossen. Außerdem ging das Nahwärmenetz in Reichenbach a. d. Fils in Betrieb. In den Bestandsprojekten Hiltlpoltstein, Lupburg und Gerhard-Hauptmann-Straße in Forchheim wurden Umbaumaßnahmen an der Heiztechnik durchgeführt. Im Projekt Markt Erlbach konnte im Einvernehmen mit den Anschlussnehmer:innen eine außerordentliche Preisanpassung durchgesetzt werden, die aufgrund der gestiegenen Brennstoff- und Baukosten nötig geworden war. Nach Ablauf der Wärmepreisbremse sind auch in anderen Wärmeprojekten außerordentliche Preiserhöhungen geplant.

Im Dezember 2022 wurde die Wärmepreisbremse als staatliche Entlastungsmaßnahme beschlossen. Sie betrifft auch alle Anschlussnehmer:innen, die an ein Nahwärmenetz angeschlossen sind und wird ab Januar 2023 einen großen Teil der Mehrkosten abfedern.

2.2.4. Geschäftsfeld Mobilität

Mit dem Tochterunternehmen Green Moves GmbH & Co. KG (Green Moves) ermöglicht die **naturstrom** AG nachhaltige Mobilitätslösungen für Kommunen, Unternehmen und Haushalte.

In 35 Städten in Nordrhein-Westfalen bietet das Unternehmen mit dem Abo-Rad Privatpersonen und Unternehmen elektrische Zweiräder im monatlichen Abo an, 2022 hat Green Moves durchschnittlich etwa 100 Fahrzeuge vermietet.

Neben dem Abo-Rad bietet Green Moves Städten und Gemeinden kommunales E-Lastenrad-Sharing an. In Leverkusen betreibt Green Moves im Auftrag des kommunalen Verkehrsunternehmens wupsi GmbH seit dem Frühjahr 2022 unter dem Namen wupsiLastenRad das lokale Lastenrad-Sharing mit 10 Rädern. Seit Dezember 2022 ist Green Moves außerdem Betreiber des KVB-Lastenrads in Köln. Sowohl in Leverkusen als auch in Köln arbeitet Green Moves mit verschiedenen Stationspartnern wie Geschäften oder Cafés zusammen, die täglich einen Blick auf die Räder werfen, Auffälligkeiten melden und den Akku wechseln und laden.

Mit der Mobilitätsstation bietet Green Moves Arbeitgebern und Immobiliengesellschaften die Möglichkeit, ihren Mitarbeitenden bzw. Bewohner:innen ein Fahrzeug-Sharing vor Ort anzubieten – vom Fahrrad bis zum e-Auto. Das Pilotprojekt am Düsseldorfer **naturstrom**-Standort ist 2022 gestartet.

Weitere Mobilitätsaktivitäten jenseits des Zweirad-Mobilitätssharing finden unter der Marke **naturstrom** statt. Seit November 2022 bietet das Unternehmen E-Auto-Besitzer:innen mit der **naturstrom thg**prämie die Möglichkeit, ihre Treibhausgasminderungsquote mit dem Öko-Energieversorger zu vermarkten. Bis Ende 2022 haben über 1.000 Menschen das Angebot wahrgenommen.

Das Geschäftsfeld befindet sich im Aufbau, entsprechend wurde das Berichtsjahr mit Anlaufverlusten abgeschlossen, die leicht über Plan lagen.



2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der **naturstrom** AG stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2022		2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	14.190	82,1%	13.395	72,0%	796	5,9%
Bestandsveränderungen	2.135	12,3%	1.036	5,6%	1.099	106,1%
Sonstige betriebliche Erträge	962	5,6%	4.164	22,4%	-3.203	-76,9%
BETRIEBSLEISTUNG	17.287	100,0%	18.595	100,0%	-1.308	-7,0%
Materialaufwand	3.806	22,0%	2.435	13,1%	1.371	56,3%
ROHERGEBNIS	13.480	78,0%	16.160	86,9%	-2.679	-16,6%
Personalaufwand	10.110	58,5%	8.525	45,8%	1.585	18,6%
Abschreibungen	777	4,5%	1.335	7,2%	-558	-41,8%
Betriebskosten	1.125	6,5%	1.035	5,6%	90	8,7%
Direkte Kosten	12.012	69,5%	10.895	58,6%	1.117	10,3%
BRUTTOERGEBNIS	1.468	8,5%	5.265	28,3%	-3.796	-72,1%
Vertriebskosten	1.041	6,0%	789	4,2%	251	31,8%
Verwaltungskosten	3.027	17,5%	2.902	15,6%	125	4,3%
Übrige betriebliche Aufwendungen	357	2,1%	99	0,5%	258	261,0%
Indirekte Kosten	4.424	25,6%	3.790	20,4%	634	16,7%
BETRIEBSERGEBNIS	-2.956	-17,1%	1.474	7,9%	-4.430	-300,5%
FINANZERGEBNIS	-3.554	-20,6%	-2.021	-10,9%	-1.533	75,9%
GEWINNABFÜHRUNG	24.210	140,1%	6.658	35,8%	17.552	263,6%
ERGEBNIS v. STEUERN	17.700	102,4%	6.111	32,9%	11.589	189,6%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	6.933	40,1%	2.048	11,0%	4.885	238,5%
Sonstige Steuern	3	0,0%	3	0,0%	-1	-22,6%
Jahresüberschuss	10.764	62,3%	4.059	21,8%	6.705	165,2%

Tab. 4: naturstrom AG – Ertragslage 2022 (Einzelabschluss)

Der Umsatz der **naturstrom** AG betrug im Geschäftsjahr TEUR 14.190 (Vj. TEUR 13.395). Die Erlöse aus Projektentwicklungsleistungen sind um TEUR 1.003 auf TEUR 1.823 gestiegen. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf den Bereich Wärme (TEUR 814) und Wind (TEUR 213) zurückzuführen. Den Schwerpunkt bei den Erlösen der **naturstrom** AG bilden die Einnahmen aus der Zertifizierung von Strom und Gas. Die Höhe dieser Position hat sich aufgrund gestiegener Mengen erhöht (TEUR 8.116 im Geschäftsjahr 2022 gegenüber

TEUR 8.051 in 2021). Die Weiterverrechnung von Konzernleistungen gegenüber anderen Gesellschaften ist im Geschäftsjahr moderat auf TEUR 2.906 gestiegen (Vj. TEUR 2.638). In den Umsatzerlösen sind auch Erlöse im Zusammenhang mit einem Materialhandel im Wärmebereich von TEUR 346 (Vj. TEUR 465) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr hauptsächlich Buchgewinne (TEUR 610) im Zusammenhang mit der beschlos-

senen Sachdividende (NaturEnergy-Aktien) an die **naturstrom** AG-Aktionäre sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 151) enthalten. Im Vorjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen zwei Beteiligungsveräußerungen enthalten. Die Betriebsleistung liegt insbesondere aufgrund der Beteiligungsveräußerungen unter dem Vorjahr.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 3.806 deutlich über dem Vorjahresniveau (TEUR 2.435). Wie im Vorjahr ist der Materialaufwand hauptsächlich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung geprägt. Der Anstieg ist dabei vorwiegend durch die gestiegenen Aufwendungen für bereits realisierte Projekte (TEUR 1.571) entstanden. Gegenläufig hierzu ist unter anderem der sonstige Materialaufwand um TEUR 178 gesunken. Die Aufwendungen im Projektbereich betreffen Projektentwicklungen für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung. Des Weiteren sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Materialhandel im Wärmebereich enthalten.

Das Rohergebnis der **naturstrom** AG ist mit TEUR 13.480 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vj. TEUR 16.160), an dieser Stelle wirken sich insbesondere die gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr aus.

Der Personalaufwand liegt um TEUR 1.585 über dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist die gestiegene Anzahl an Mitarbeiter:innen sowie die Zuführung und Neuaufnahme zu einer Pensionsrückstellung.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 777 (Vj. TEUR 1.335). Dabei liegen die Abschreibungen auf Sachanlagen ungefähr auf Vorjahresniveau (TEUR 398, Vj. TEUR 392). Neben den planmäßigen Abschreibungen ist ein großer Teil des Betrags auf Wertberichtigungen auf Darlehen des Umlaufvermögens zurückzuführen (TEUR 380; Vj. TEUR 943). Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Darlehen ggü. dem Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG (TEUR 138) sowie dem Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG (TEUR 135) vorgenommen. Im Vorjahr sind an dieser Stelle insbesondere Wertberichtigungen ggü. der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 500) sowie ggü. der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 420) zu nennen.

Die Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insbesondere die Mietkosten und sonstigen Raumkosten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Das Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 1.468 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR - 3.796 deutlich gesunken.

Die indirekten Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 634 auf TEUR 4.424 gestiegen. Im Detail steigerten sich die Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahr. Hintergrund für den Anstieg sind insbesondere die gestiegenen Ausgaben für Spenden, das Kundenmagazin und Stellenanzeigen. Auch die Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten für Fremdleistungen sowie Kosten für Veranstaltungen und Seminare. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Forderungsverluste (TEUR 299).

Das Betriebsergebnis der **naturstrom** AG sank von TEUR + 1.474 im Vorjahr auf TEUR - 2.956 in 2022.

Das Finanzergebnis liegt unter dem Vorjahr und verschlechtert sich von TEUR - 2.021 auf TEUR - 3.554. Maßgeblich verantwortlich für diesen Rückgang sind die Abschreibungen auf Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden hier Abschreibungen auf die Beteiligungsansätze der NatCon GmbH & Co. KG (TEUR 1.000), der NatCon Fränkischen Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 400) sowie der NaturStrom Wärme GmbH (TEUR 1.000) vorgenommen.

Sowohl mit der NaturStromHandel GmbH (NSH) als auch der NaturStrom XL GmbH (NSX) besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Seitens der NSH werden für das Berichtsjahr TEUR 14.664 (Vj. TEUR 4.304) und seitens der NSX TEUR 1.975 (Vj. TEUR 264) an die Muttergesellschaft abgeführt, zusätzlich wurden beide Gesellschaften mit TEUR 7.570 vs. TEUR 2.090 Vj. für die auf den Jahresüberschuss anfallenden Ertragsteuern belastet.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der **naturstrom** AG TEUR 10.764 (Vj. TEUR 4.059).

Die Ertragslage im **Konzernabschluss** der **naturstrom AG** stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2022		2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	737.368	97,8%	450.677	97,1%	286.691	63,6%
Bestandsveränderungen	3.435	0,5%	2.282	0,5%	1.152	50,5%
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.548	1,1%	3.096	0,7%	5.451	176,1%
Sonstige betriebliche Erträge	4.959	0,7%	7.928	1,7%	-2.969	-37,4%
BETRIEBSLEISTUNG	754.310	100,0%	463.983	100,0%	290.327	62,6%
Materialaufwand	656.217	87,0%	403.174	86,9%	253.042	62,8%
ROHERGEBNIS	98.093	13,0%	60.809	13,1%	37.284	61,3%
Personalaufwand	25.050	3,3%	21.794	4,7%	3.256	14,9%
Abschreibungen	17.793	2,4%	16.717	3,6%	1.076	6,4%
Betriebskosten	3.765	0,5%	3.703	0,8%	62	1,7%
Direkte Kosten	46.608	6,2%	42.213	9,1%	4.395	10,4%
BRUTTOERGEBNIS	51.485	6,8%	18.596	4,0%	32.890	176,9%
Vertriebskosten	2.557	0,3%	2.807	0,6%	-250	-8,9%
Verwaltungskosten	8.321	1,1%	7.405	1,6%	915	12,4%
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.561	0,2%	1.139	0,2%	422	37,1%
Indirekte Kosten	12.439	1,6%	11.351	2,4%	1.088	9,6%
BETRIEBSERGEBNIS	39.046	5,2%	7.244	1,6%	31.802	439,0%
FINANZERGEBNIS	-3.242	-0,4%	-3.427	-0,7%	185	-5,4%
KONZERNERGEBNIS v. STEUERN	35.804	4,7%	3.817	0,8%	31.987	>500%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11.124	1,5%	2.459	0,5%	8.665	352,3%
Sonstige Steuern	12	0,0%	11	0,0%	1	7,4%
Konzernjahresüberschuss	24.667	3,3%	1.346	0,3%	23.321	>500%

Tab. 5: KONZERN - Ertragslage 2022

Der konsolidierte Konzernumsatz beläuft sich auf TEUR 737.368 (Vj. TEUR 450.677) und übersteigt diesmal die Marke von Mio. Euro 700. Tragende Säule war, wie in den Vorjahren, der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit den Tochtergesellschaften NaturStromHandel GmbH, NaturStrom XL GmbH und NaturStromTrading GmbH sowie die Change! Energy GmbH mit einem konsolidierten Gesamtumsatz für den Bereich Belieferung von TEUR 690.606 (Vj. TEUR 422.980). Der deutliche Umsatzanstieg des Geschäftsbereiches Energiebelieferung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere begründet durch die NST. Die Erlöse aus der Direktvermarktung in der NST haben sich aufgrund der erheblich gestiegenen Marktpreise deutlich erhöht. Die Erlöse resultieren aus dem direkten Verkauf des von Anlagenbetreibern angekauften Stroms im Rahmen des sog. Marktprämienmodells über die Börse.

Die Betriebsleistung im Konzernabschluss beträgt TEUR 754.310, diese liegt deutlich über dem Vorjahr (TEUR 463.983). Die Bestandsveränderungen betreffen im Wesentlichen die angearbeiteten Wind- und PV-Projekte.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die im Konzernabschluss aktivierten Windkraft- und Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze und Quartierskonzepte.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere ein Entkonsolidierungserfolg durch den Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaften WindStrom Titting GmbH & Co. KG sowie Solarpark Worms GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.971 enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund deutlich gestiegener Kosten für den Strom- und Gaseinkauf. Des Weiteren stiegen die Kosten für projektbezogene Leistungen an. Gegenläufig entwickelten sich die Kosten für Netznutzung und EEG-Umlagen.

Das Rohergebnis im Konzernabschluss erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 61,3 % auf TEUR 98.093.

Der Anstieg der direkten Kosten um TEUR 4.395 im Konzernabschluss ist durch folgende Faktoren geprägt: Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.256 auf TEUR 25.050. Gleichzeitig erhöhten sich die Abschreibungen um TEUR 1.076 im Vergleich zum Vorjahreswert, insbesondere durch die Erstkonsolidierungen der Gesellschaften NSQ6, NatCon Nordbayern und SP Scheßlitz-Stadelhofen. Die Betriebskosten befinden sich auf Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis im Konzernabschluss liegt mit TEUR 51.485 deutlich über dem Vorjahr.

Die indirekten Kosten haben sich von TEUR 11.351 auf TEUR 12.439 erhöht. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Als wesentliche Effekte sind höhere Kosten für IT und Telefon, Fremdleistungen und Fortbildung zu nennen. Darüber hinaus sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen eine Abschöpfung von Überschusserlösen in Höhe von TEUR 365 enthalten.

Der Anstieg des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr beträgt TEUR 31.802.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 185 verbessert. Im Geschäftsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungen an der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 400 zu nennen.

Dies führt insgesamt zu einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 35.804 (Vj. TEUR 3.817).

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Konzernjahresüberschuss TEUR 24.667 (Vj. TEUR 1.346). Die ausgewiesene Ertragsteuquote beträgt ca. 31 % (Vj. 64 %) und war im Vorjahr im Wesentlichen auf im Konzern zwischen den Gesellschaften nicht ausgleichsfähige Verluste der Betreibergesellschaften zurückzuführen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die Ergebnisse des Geschäftsfelds Energiebelieferung sind prägend für die Entwicklung des Gesamtkonzerns. Aufgrund der hohen wirtschaft-

lichen Bedeutung werden im Folgenden einige addierte Zahlen der entsprechenden Gesellschaften NSH, NSX, NST und CEY (vor Konsolidierung) separat betrachtet.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2022		2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	740.867	99,9%	445.497	99,8%	295.370	66,3%
Sonstige betriebliche Erträge	1.097	0,1%	788	0,2%	310	39,3%
BETRIEBSLEISTUNG	741.964	100,0%	446.285	100,0%	295.679	66,3%
Materialaufwand	693.833	93,5%	420.194	94,2%	273.639	65,1%
ROHERGEBNIS	48.131	6,5%	26.091	5,8%	22.040	84,5%
Personalaufwand	8.975	1,2%	8.120	1,8%	855	10,5%
Abschreibungen	820	0,1%	840	0,2%	-21	-2,5%
Betriebskosten	1.680	0,2%	2.002	0,4%	-322	-16,1%
Direkte Kosten	11.475	1,5%	10.962	2,5%	512	4,7%
BRUTTOERGEBNIS	36.656	4,9%	15.128	3,4%	21.528	142,3%
Vertriebskosten	1.110	0,1%	1.851	0,4%	-741	-40,1%
Verwaltungskosten	7.212	1,0%	6.395	1,4%	817	12,8%
Übrige betriebliche Aufwendungen	289	0,0%	391	0,1%	-102	-26,0%
Indirekte Kosten	8.611	1,2%	8.636	1,9%	-26	-0,3%
BETRIEBSERGEBNIS	28.046	3,8%	6.492	1,5%	21.554	332,0%
FINANZERGEBNIS	727	0,1%	560	0,1%	167	29,7%
ERGEBNIS v. STEUERN	28.772	3,9%	7.052	1,6%	21.720	308,0%
Ertragsteuer	9.076	1,2%	2.390	0,5%	6.686	279,8%
Geschäftsbereichsergebnis	19.696	2,7%	4.662	1,0%	15.034	322,5%

Tab. 6: Eckwerte der G&V-Rechnung des GB Energiebelieferung – vor Konsolidierung

Die Umsätze der Gesellschaften im Geschäftsfeld stiegen 2022 durch die generell stark erhöhten Energiepreise gegenüber dem Vorjahr an, von TEUR 445.497 auf TEUR 740.867 (vor Konsolidierung). Nach Konsolidierung belaufen sich die Umsatzerlöse im Bereich Belieferung auf TEUR 690.606 (Vj. TEUR 422.980).

Als Erlös stehen vor Steuern TEUR 28.772 zu Buche, eine Vervierfachung der sieben Millionen Euro aus dem Vorjahr. Insbesondere der eigene Anlagenpool, aber auch die seit jeher verfolgte langfristige Beschaffungsstrategie waren Grundlage für diese Entwicklung. Ergebnisverbessernd wirkte sich zudem aus, dass die kurz vor dem

Jahresende verabschiedete Erlösabschöpfung für Stromerzeuger erst ab Dezember 2022 wirksam wurde und nicht wie zwischenzeitlich diskutiert ab September 2022 oder gar ab März 2022.

Die Marktentwicklungen führten dazu, dass erstmals die NST als Vermarkter von eigen- und fremdproduzierten Strommengen die höchsten Umsätze einer Einzelgesellschaft im Konzern erreichte: gegenüber TEUR 145.713 im Vorjahr wurden für 2022 TEUR 364.577 verbucht – trotz um knapp vier Prozent gesunkener Absatzmengen in dieser Gesellschaft. Aber auch der Umsatz der NSH als zuvor immer größte Einzelgesellschaft lag mit TEUR 248.102 deutlich über dem Niveau von

2021 (TEUR 198.472). Der Stromabsatz der NSH wuchs gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Mio. kWh oder 3,6 Prozent, im Gasbereich lieferte die NSH – nicht zuletzt aufgrund der allgemeinen Sparbemühungen, aber auch durch einen leichten Rückgang der Kund:innenzahl – gut 11 Millionen kWh oder 2,1 Prozent weniger Energie als noch 2021.

Der Umsatz der NSX ist auf TEUR 108.903 (Vj. TEUR 81.710) angestiegen, was auch hier überwiegend auf das stark gestiegene Energiepreisniveau im Markt zurückzuführen ist. Knapp 21.000 Lieferverträge mit Geschäfts- und Bündelkunden bedeuten eine Verringerung um 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, womit die Planzahlen allerdings dennoch übertroffen wurden. Der Stromabsatz der NSX ging vor allem durch den starken Rückgang bei Großkunden von 528 Millionen kWh (2021) auf 437 Millionen kWh zurück, was allerdings ebenfalls noch über den Erwartungen lag.

Der Umsatz der CEY lag mit TEUR 19.284 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. TEUR 19.602). Im Biogasbereich lag der Absatz bei 43,5 Mio. kWh im Vergleich zu 64,0 Mio. kWh im Vorjahr. Im Ökostrombereich wurden 45,3 Mio. kWh an die Kund:innen geliefert gegenüber 61,8 Mio. kWh im Vorjahr. Die in der CEY organisierte Marke Change! Energy belieferte rund 13.300 Abnahmestellen mit Ökostrom sowie 2.100 mit Biogas. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr (18.000/2.900) liegt einerseits in dem Auslaufen von Altverträgen und andererseits daran, dass in der CEY angedachte Methoden des Direktvertriebs durch die Preisentwicklung an den Strom- und Gasmärkten nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, so dass keine nennenswerten Zahlen an Neukundenverträgen abgeschlossen werden konnten.

Die Direktvermarktung im Geschäftsjahr 2022 stieg bei dem unter Vertrag stehenden Portfolio zum Jahresanfang um 81,7 MW auf eine vermarktete Leistung zum Jahresende mit 1.252,5 MW an.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	74,3%	930,8
PV	25,6%	320,7
Wasserkraft	0,1%	0,6
Biomasse	0,0%	0,4
Summe	100%	1.252,5

Tab. 7: Direktvermarktungsportfolio der NST zum Jahresende 2022

Das unter Vertrag stehende Portfolio im Bereich Power Purchase Agreements stieg von 273,36 MW auf 333,95 MW zum Jahresende.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	72,3%	241,46
PV	27,6%	92,24
Wasserkraft	0,1%	0,25
Summe	100%	333,95

Tab. 8: Power Purchase Agreements Portfolio der NST zum Jahresende 2022

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsbereich liegen mit TEUR 1.097 (Vj. TEUR 788) über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist unter anderem auf die gestiegenen Erträge aus dem Weiterverkauf von Herkunftsnachweisen in der NST zurückzuführen (TEUR 238).

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Absolut betrachtet liegt der Materialaufwand deutlich über dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist begründet durch den massiven Anstieg der Strompreise an den Großhandelsmärkten, welcher sich in gleichem Maße auf den Umsatz wie auch auf den Materialaufwand auswirkt.

Das Rohergebnis stieg um TEUR 22.040 auf TEUR 48.131.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die direkten Kosten um TEUR 512 erhöht. Beim Personalaufwand ist ein Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen haben sich um TEUR 21 verringert.

Das Bruttoergebnis der Energiebelieferungsgesellschaften mit TEUR 36.656 liegt deutlich über dem Vorjahr (TEUR 15.128).

Die indirekten Kosten in Summe befinden sich auf Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung der indirekten Kosten fällt das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.554 besser aus.

Das Ergebnis vor Steuern steigt von TEUR 7.052 im Vorjahr deutlich auf TEUR 28.772 im Geschäftsjahr 2022.

Der von der NSH und NSX an die **naturstrom** AG abzuführende Gewinn steigt von TEUR 4.568 im Vorjahr auf TEUR 16.640. Das Jahresergebnis der NST fiel mit TEUR 463 deutlich besser aus als im Vorjahr, in dem noch ein Jahresfehlbetrag von TEUR -79 verzeichnet wurde. Die CEY erzielte ebenfalls einen deutlich höheren Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.593 (Vj. TEUR 173).

Andere Geschäftsbereiche

Die Ertragslage der anderen zwei Geschäftsbereiche ist vor allem durch die Eigenheiten von Projektgeschäften und durch die im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung stattfindende Aufbauarbeit und die damit verbundenen personellen Ressourcen und Projektvorlaufkosten gekennzeichnet. Positive Ergebnisbeiträge werden auf Projektebene erzielt, wenn solche Projekte abgeschlossen und an Betriebsgesellschaften verkauft werden.

Während die NaturStromProjekte GmbH im Geschäftsbereich Erzeugung für Wind- und Photovoltaikprojekte die Projektentwicklung unmittelbar betreibt, erfolgt die schlüsselfertige Lieferung der Anlagen aus dem Tochterunternehmen NaturStromAnlagen GmbH (NSA) heraus. Die Projektentwicklung im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung übernimmt die **naturstrom** AG.

Wesentliche Tochtergesellschaft – NaturStromAnlagen GmbH

Aufgrund des Geschäftsvolumens und somit Einflusses auf den Konzernabschluss wird nachfolgend auf die Ertragslage der NSA (vor Konsolidierung) als wesentliche Tochter eingegangen.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2022		2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	32.799	101,9%	4.784	61,6%	28.015	>500%
Bestandsveränderungen	-888	-2,8%	2.423	31,2%	-3.311	-136,6%
Sonstige betriebliche Erträge	260	0,8%	564	7,3%	-304	-53,8%
BETRIEBSLEISTUNG	32.172	100,0%	7.771	100,0%	24.400	314,0%
Materialaufwand	31.517	98,0%	7.782	100,1%	23.734	305,0%
ROHERGEBNIS	655	2,0%	-11	-0,1%	666	<-500%
Abschreibungen	0	0,0%	0	0,0%	0	-100,0%
Betriebskosten	19	0,1%	23	0,3%	-4	-19,1%
Direkte Kosten	19	0,1%	24	0,3%	-5	-20,7%
BRUTTOERGEBNIS	637	2,0%	-34	-0,4%	671	<-500%
Vertriebskosten	1	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
Verwaltungskosten	288	0,9%	294	3,8%	-7	-2,2%
Übrige betriebliche Aufwendungen	154	0,5%	0	0,0%	154	0,0%
Indirekte Kosten	442	1,4%	294	3,8%	148	50,2%
BETRIEBSERGEBNIS	195	0,6%	-329	-4,2%	523	-159,2%
FINANZERGEBNIS	-465	-1,4%	-59	-0,8%	-406	>500%
ERGEBNIS VOR STEUERN	-271	-0,8%	-388	-5,0%	117	-30,3%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	73	0,2%	0	0,0%	73	-
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-344	-1,1%	-388	-5,0%	-45	11,5%

Tab. 9: Eckwerte der G&V-Rechnung der NaturStromAnlagen GmbH – vor Konsolidierung

Der Umsatz der NSA ist gegenüber 2021 um TEUR 28.015 auf TEUR 32.799 (Vj. TEUR 4.784) gestiegen. Unter Berücksichtigung der Bestandsverminderung von TEUR -888 beträgt die Betriebsleistung TEUR 32.172 (Vj. TEUR 7.771).

Die Umsatzerlöse im laufenden Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung der PV-Projekte Nochten, Lüttow-Valluhn A24, Pasewalk, Henschleben II und Breddin.

Bei den Bestandsveränderungen handelt es sich um unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen im Zusammenhang mit angearbeiteten Projekten zum Stichtag.

Die Materialaufwandsquote ist mit 98,0 % um 2,1 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr ausgefallen. Das Rohergebnis fällt um TEUR 666 höher aus als im vergangenen Geschäftsjahr und liegt

bei TEUR 655. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen direkten Kosten führen zu einem Bruttoergebnis von TEUR 637 (Vj. TEUR -34).

Die übrigen Aufwendungen sind absolut betrachtet insbesondere im Bereich der übrigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen. Durch das höhere Bruttoergebnis bedingt liegt das Betriebsergebnis mit TEUR 195 deutlich besser als im Vorjahr (TEUR -329).

Das negative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -465 ist maßgeblich durch einen gestiegenen Zinsaufwand geprägt. Nach Abzug von Steuern beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf TEUR -344.

Darüber hinaus werden nachfolgend zu den beiden Geschäftsbereichen noch ergänzende Erläuterungen vorgenommen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der erwirtschaftete Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs (im Konzern – vor Konsolidierung) lag bei TEUR 81.084 (Vj. TEUR 29.441), davon betrafen die Vergütung für gelieferten Strom TEUR 36.102 (Vj. TEUR 19.964) (zzgl. TEUR 907 (Vj. TEUR 870) Erlöse im Zusammenhang mit Anschlussnetzen). Des Weiteren wurden TEUR 36.209 (Vj. 4.014) in der Projektrealisierung, TEUR 5.425 (Vj. TEUR 1.799) in der Projektentwicklung und TEUR 2.441 (Vj. TEUR 2.795) im Bereich der Betriebsführung, Wartung und Service erzielt.

Neben den Eigenheiten des Projektgeschäfts resultiert die Ertragslage des Geschäftsbereichs Energieerzeugung vor allem aus der Stromerzeugung der bestehenden Anlagen, die nicht zuletzt von den Wetterverhältnissen abhängen.

Mit im bundesweiten Mittel rund 2025 Sonnenstunden war 2022 das sonnigste Jahr seit Messbeginn. Das wirkte sich auch positiv auf die Erträge der Photovoltaikanlagen aus, die ihr Soll an Stromproduktion größtenteils erfüllt haben.

Die Windstromproduktion lag 2022 erneut hinter den Erwartungen. Das liegt unter anderem daran, dass vor allem Anlagen an Binnenlandstandorten betrieben werden und zudem viele Anlagen mit einer Höhenbegrenzung von unter 100 Metern auskommen müssen. Zwar lagen die Einspeisemengen unter den Erwartungen, jedoch erzielten die Betriebsgesellschaften aufgrund der deutlich gestiegenen Strompreise höhere Umsatzerlöse. Dieser Effekt war im Geschäftsjahr 2022 mehr als kompensierend, so dass sich dies auch auf die Ergebnissituationen der Betriebsgesellschaften auswirkte.

Die Nennleistung bei Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen in der **naturstrom**-Gruppe (inkl. Minderheitsbeteiligungen) erhöhte sich etwas im Vergleich zum Vorjahr. Damit wurde eine Gesamtmenge inkl. Beteiligungen von 514.066 MWh Ökostrom produziert, 96.601 MWh mehr als 2021 (siehe hierzu auch die Tabellen zur Nennleistung sowie Stromproduktion im Abschnitt zur wirtschaftlichen Lage für den Bereich Erzeugung).

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der NATEN BF durchgeführt (siehe hierzu auch Erläuterungen im Abschnitt zur wirtschaftlichen Lage für den Bereich Erzeugung).

Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung ist in Summe gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen und liegt im unteren zweistelligen Millionenbereich. Insbesondere die Betreibergesellschaften mit Wind- und Photovoltaikanlagen erzielten im Geschäftsjahr 2022 ein sehr gutes Ergebnis.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich (im Konzern – vor Konsolidierung) beläuft sich auf TEUR 15.638 (Vj. TEUR 15.872), davon betrafen den Bereich Mieter- und Regionalstrom TEUR 9.467 (Vj. TEUR 6.247), Wärme- und Stromproduktion TEUR 3.431 (Vj. TEUR 2.815), Projektentwicklung und Bau TEUR 1.591 (Vj. TEUR 5.565) sowie die technische Betriebsführung, energie-wirtschaftliche Dienstleistungen und den Rohstoffhandel TEUR 1.149 (Vj. TEUR 1.245).

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung wirkte sich einerseits das Auf und Ab der Projektentwicklung aus, andererseits sorgte das Belieferungsgeschäft für Mieter- und Regionalstrom sowie für klimafreundliche Wärme für Stabilität.

Im Rahmen von Mieterstrom- und Quartiersprojekten hat **naturstrom** Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 188 kWp sowie drei BHKW mit einer elektrischen Gesamtleistung von 250 kW_{el} realisiert. Des Weiteren wurden mehrere Projekte umgesetzt, in denen der Anlagenbetrieb Dritten obliegt und sich **naturstrom** auf die Rolle des Energielieferanten konzentriert.

Netto gewann die für die Belieferung im Geschäftsbereich zuständige NvO rund 600 Mieterstrom-Kund:innen hinzu, sodass sie zum Jahresende mehr als 2.900 Abnahmestellen unter Vertrag hatte. In dem noch kleinen Marktsegment ist **naturstrom** damit weiterhin einer der Marktführer. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die NvO dem Geschäftsfeld Energiebelieferung zugeordnet.

Die Wärmebelieferung im Geschäftsjahr belief sich auf 22,7 Mio. kWh (Gesamtmenge inkl. Beteiligungen).

Das Ergebnis für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist durch die Bautätigkeit beeinflusst und insofern planmäßig negativ, jedoch wirken sich in diesem Jahr (wie im Vorjahr) zusätzlich Sondereffekte im Bereich der Nahwärmeversorgung mit Erneuerbarer Energie aus, die das Ergebnis weiter belasteten. An dieser Stelle sind Effekte aus Wertberichtigungen auf Darlehen sowie Beteiligungen gegenüber Betreiber-gesellschaften zu nennen.

2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der **naturstrom** AG für das Geschäftsjahr 2022 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die liquiden Mittel enthält.

Die Finanzlage bezeichnet der Vorstand als stabil. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken sind objektiv nicht erkennbar.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der **naturstrom AG** stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss	10.764	4.059
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.993	2.099
+ Zunahme/- Abnahme der Rückstellungen	664	-429
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-160	920
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-2.110	-1.086
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-24.408	2.335
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-22	124
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.257	-4.880
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24	-69
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297	375
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.606	4.368
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	6.738	-8.046
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8	-8
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-657	-3.734
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	926	984
- Sonstige Beteiligungserträge	-911	-619
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.933	2.048
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.810	-3.600
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.387	-5.195
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-85	-69
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	121	84
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-403	-561
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.450	1.154
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.180	-8.087
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	-6.440	-8.919
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Beteiligungsgesellschaften	-255	-105
+ Einzahlungen aus Gewinnabführungen (NSH, NSX)	4.568	8.057
+ Erhaltene Zinsen	875	576
+ Erhaltene Dividenden	371	345
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.978	-7.524
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.586	-1.464
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	6.154
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6.596	-38
+/- Zahlungsflüsse aus Darlehen gegenüber der NaturStromHandel GmbH	19.269	8.264
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-199	-109
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-287	-287
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-131	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-257
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.213	12.130
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	1.848	-589
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	993	1.582
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.841	993

Tab. 10: Kapitalflussrechnung 2022 der **naturstrom AG** (Einzelabschluss)

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Innenfinanzierung. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein negativer Cash Flow in Höhe von TEUR 6.387 (Vj. TEUR - 5.195) erzielt. Im Vergleich zum positiven Jahresüberschuss wirkte sich insbesondere die noch nicht liquiditätswirksam vereinnahmte Gewinnabführung aus den Handelsgesellschaften (NSH, NSX) für das Geschäftsjahr 2022 aus. Bedeutende Einflussgrößen sind weiterhin die geringeren Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der weiteren Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, d.h. dass die Zuflüsse erst nach dem Bilanzstichtag erfolgen werden, sowie die zur Abnahme der operativen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR - 2.606) führenden Zahlungsmittelabflüsse. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die zahlungswirksamen Bestandteile des Periodenergebnisses (TEUR + 10.764) und die Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten (TEUR + 6.738).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR - 1.978 (Vj. TEUR + 7.524). Die Einzahlungen aus Abgängen im Bereich Sachanlagen betreffen überwiegend Photovoltaikanlagen sowie Personenkraftwagen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (TEUR - 7.180) betrafen im Wesentlichen neue Mittel in Tochtergesellschaften, insbesondere in die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, den NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG und den NE Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG. Die Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR + 6.450 (Vj. TEUR + 1.154) betrafen überwiegend Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an der Windstrom Titting GmbH & Co. KG sowie dem Solarpark Worms GmbH & Co. KG im Vorjahr.

Der Mittelzufluss aus der Beteiligungsveräußerung ist dabei erst in 2022 erfolgt. Des Weiteren wurden im Cash Flow aus Investitionstätigkeit die Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften (TEUR - 6.440), Zahlungsflüsse im Rahmen der Projektfinanzierung gegenüber Beteiligungsunternehmen (TEUR - 255) sowie die gezahlten Gewinnabführungen 2021 von NSH und NSX (TEUR + 4.568) berücksichtigt.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR + 10.213 (Vj. TEUR + 12.130). Wesentlichen Einfluss auf den Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat der Zufluss aus dem Darlehen gegenüber der Tochtergesellschaft NaturStromHandel GmbH (TEUR + 19.269) sowie die Rückzahlung von Genussrechten und Finanzkrediten (TEUR - 6.596). Hierbei handelte es sich vorwiegend um die Rückzahlung von Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus sind gezahlte Zinsen für Genussrechte (TEUR 287), für Nachrangdarlehen (TEUR 131), für Finanzkredite (TEUR 199) sowie für die Anleihe (TEUR 257) enthalten.

Damit ergibt sich insgesamt einer Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 1.848 (Vj. TEUR - 589).

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 2.841 (Vj. TEUR 993).

Die Finanzlage im **Konzernabschluss** der **naturstrom AG** stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.667	1.346
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.825	15.787
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.584	2.532
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	394	1.075
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	6.769	-11.178
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.125	-19.514
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-12.762	-150
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-6.453	-2.494
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.911	-6.751
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529	22.023
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	17.585	-1.769
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-789	531
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-652	66
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.099	3.725
- Sonstige Beteiligungserträge	-606	-318
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	11.124	2.459
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-4.376	-3.924
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	55.901	3.447
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-501	-318
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.162	278
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.136	-6.977
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.449	25
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.888	-1.325
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3.440	1.250
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.705	0
+ Erhaltene Zinsen	162	69
+ Erhaltene Dividenden	451	91
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-18.566	-6.907
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.016	21.863
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-19.651	-14.652
- Gezahlte Zinsen	-4.278	-3.753
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.586	-1.464
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-504	-245
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-15.004	1.750
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	22.331	-1.710
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.210	-5.081
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.855	41.646
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58.395	34.855

Tab. 11: Kapitalflussrechnung des KONZERNS 2022

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 55.901 (Vj. TEUR 3.447) bildet wie im Einzelabschluss einen wesentlichen Bestandteil der Innenfinanzierung. Wichtiger Einflussfaktor ist insbesondere der Konzernjahresüberschuss (TEUR 24.667) zzgl. nicht zahlungswirksamer Abschreibungen (TEUR 17.825). Die Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR +17.585 wirkten sich deutlich erhöhend auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Darüber hinaus beinhaltet der Jahresüberschuss einen wesentlichen Ertragsteueraufwand, der erst in Folgejahren abfließen wird. Auch die Veränderungen der Vorräte sowie der Rückstellungen führten ebenfalls in Summe zu einem Netto-Zufluss an flüssigen Mitteln. Darüber hinaus wirkten sich die Zahlungen in Zusammenhang mit der Abnahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sowie der sonstigen Vermögengegenstände negativ auf den Cash Flow aus. Dabei erzeugte der Geschäftsbereich Energiebelieferung aus Konzernsicht einen positiven konsolidierten Cash Flow. Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung war aufgrund der deutlichen Aufbauarbeit und vieler Neuinvestitionen in Summe ein negativer Cash Flow zu verzeichnen. Im Geschäftsbereich Energieerzeugung konnte insbesondere durch den Betrieb regenerativer Erzeugungsanlagen ein positiver Cash Flow generiert werden.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR - 6.907 auf TEUR - 18.566 erhöht. Wesentlichen Einfluss auf den Cash Flow haben an dieser Stelle die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen betreffen vor allem Projektierung und Erstellung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Breddin und Pasewalk (TEUR +13.452) realisiert. Darüber hinaus wurden kleinere Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten, Quartierskonzepten und Nahwärmenetzen gebaut. Negativ auf den Cash Flow aus Investitionstätigkeit wirkten sich auch die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen an assoziierte Unternehmen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aus. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist die Auszahlung für die Beteiligung an der WindStrom Titting GmbH & Co. KG zu erwähnen. Gegenläufig wirkten sich die Ein-

zahlung aus dem in 2021 vorgenommenen Verkauf der WindStrom Titting GmbH & Co. KG (TEUR 2.790) sowie des Solarpark Worms GmbH & Co. KG (TEUR 650) aus. Die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen Kapitalerhöhungen der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 1.500) und der Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG (TEUR 205).

Der positive Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR + 1.750 im Vorjahr auf einen negativen Cash Flow von TEUR - 15.004 im Geschäftsjahr 2022 umgekehrt. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Aufnahme von Finanzkrediten um TEUR - 10.848 und die Tilgung von Finanzkrediten erhöhte sich um TEUR - 5.000. Diese beiden Effekte führen zu einem negativen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit. Die gezahlten Zinsen betreffen Zinsen ggü. Kreditinstituten, Avalprovisionen sowie Zinsen für Genussrechte, Nachrangdarlehen und Anleihe.

Damit ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR + 22.331 (Vj. Verringerung TEUR - 1.710).

Die konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR + 1.210 betrifft die Erstkonsolidierungen und damit den Zugang der liquiden Mittel der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG und Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Liquidität war auch im Konzern im Berichtsjahr immer gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 58.395 (Vj. TEUR 34.855). Im Finanzmittelfonds sind verpfändete Guthaben im Wesentlichen für den Geschäftsbereich Energiebelieferung zur Sicherung von Lastschriftrückgaben sowie herausgelegten Avalen in Höhe von TEUR 3.702 enthalten. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen bei Energieanlagen (TEUR 6.743) gehalten. Darüber hinaus sind noch TEUR 1.837 enthalten, die mit finaler Abnahme eines Windparks gegenüber einem Generalunternehmer auszukehren sind.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage im **Einzelabschluss** der **naturstrom AG** stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2022		31.12.2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	1.506	0,9%	1.490	1,1%	17	1,1%
Finanzanlagen	96.083	59,1%	82.158	60,2%	13.925	16,9%
Langfristig gebundenes Vermögen	97.590	60,0%	83.648	61,3%	13.942	16,7%
Vorräte	4.202	2,6%	2.092	1,5%	2.110	100,8%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	58.050	35,7%	49.673	36,4%	8.377	16,9%
Liquide Mittel	2.841	1,7%	993	0,7%	1.848	186,1%
Kurzfristiges Vermögen	65.092	40,0%	52.758	38,7%	12.335	23,4%
VERMÖGEN	162.682	100,0%	136.406	100,0%	26.276	19,3%
Gezeichnetes Kapital	30.500	18,7%	30.500	22,4%	0	0,0%
Rücklagen	12.050	7,4%	12.050	8,8%	0	0,0%
Bilanzgewinn	25.684	15,8%	20.410	15,0%	5.274	25,8%
EIGENKAPITAL	68.234	41,9%	62.960	46,2%	5.274	8,4%
Rückstellungen	9.631	5,9%	4.251	3,1%	5.379	126,5%
Langfristiges Fremdkapital	15.126	9,3%	19.225	14,1%	-4.099	-21,3%
Kurzfristiges Fremdkapital	69.691	42,8%	49.970	36,6%	19.721	39,5%
KAPITAL	162.682	100,0%	136.406	100,0%	26.276	19,3%

Tab. 12: Entwicklung Gesamtvermögen der **naturstrom AG** (Einzelabschluss)

Die Aktivseite der Bilanz der **naturstrom AG** ist durch einen Anstieg des Anlagevermögens (TEUR + 13.942) sowie des kurzfristigen Vermögens (TEUR + 12.335) gekennzeichnet.

Der Anstieg im Anlagevermögen ist insbesondere auf den Bereich Finanzanlagen zurückzuführen. Der absolute Wert der Finanzanlagen erhöhte sich auf TEUR 96.083 (Vj. TEUR 82.158), jedoch sank der relative Anteil an der Bilanzsumme von 60,2 % auf 59,1 %.

Auch das kurzfristige Vermögen hat sich absolut auf TEUR 65.092 erhöht, relativ ist ein Anstieg von 38,7 % auf 40,0 % zu verzeichnen. Dabei haben sich insbesondere die Vorräte sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöht. Im Bereich der Vorräte sind die unfertigen Leistungen aufgrund von angearbeiteten Projekten gestiegen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere auf Grund von höheren

Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierungen sowie gestiegenen Forderungen aus Gewinnabführung angewachsen.

Das Eigenkapital der **naturstrom AG** erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 62.960 auf TEUR 68.234. Die Eigenkapitalquote sank aber aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 46,2 % im Vorjahr auf 41,9 % in 2022 und ist damit weiterhin dennoch auf einem hohen Niveau.

Bei den Rückstellungen wirkten sich insbesondere gestiegene Steuerrückstellungen (TEUR 6.102) sowie Pensionsrückstellungen (TEUR 2.195) aus. Auch die sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.333) steigerten sich.

Im langfristigen Fremdkapital ist sowohl der langfristige Anteil des Genussrechtsdarlehens sowie die ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr beläuft

sich das langfristige Fremdkapital auf TEUR 15.126 (Vj. TEUR 19.225). Die Senkung ist hauptsächlich auf die Einstufung des im Jahr 2023 ausgezahlten Nachrangdarlehens (TEUR 4.073) als kurzfristig zurückzuführen.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 39,5 % bzw. TEUR + 19.721 auf TEUR 69.691. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 17.407) sowie die Fristigkeitsänderung des Nachrangdarlehens (TEUR + 4.073) zurückzuführen.

Die Vermögenslage im **Konzernabschluss** der **naturstrom AG** ergibt folgendes Bild:

Konzern-Vermögenslage zum	31.12.2022		31.12.2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.243	0,6%	2.720	0,9%	-477	-17,5%
Sachanlagen	171.117	46,1%	152.091	49,1%	19.026	12,5%
Finanzanlagen	11.935	3,2%	7.746	2,5%	4.189	54,1%
Langfristig gebundenes Vermögen	185.295	49,9%	162.557	52,4%	22.739	14,0%
Vorräte	10.475	2,8%	17.185	5,5%	-6.710	-39,0%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	117.050	31,5%	95.347	30,8%	21.703	22,8%
Liquide Mittel	58.395	15,7%	34.855	11,2%	23.540	67,5%
Kurzfristiges Vermögen	185.920	50,1%	147.386	47,6%	38.534	26,1%
VERMÖGEN	371.215	100,0%	309.943	100,0%	61.272	19,8%
Gezeichnetes Kapital	30.500	8,2%	30.500	9,8%	0	0,0%
Rücklagen	11.933	3,2%	11.933	3,9%	0	0,0%
Konzernbilanzgewinn	21.594	5,8%	3.716	1,2%	17.878	481,1%
Anteile der anderen Gesellschafter	7.999	2,2%	3.844	1,2%	4.155	108,1%
EIGENKAPITAL	72.026	19,4%	49.993	16,1%	22.033	44,1%
Rückstellungen	33.149	8,9%	20.839	6,7%	12.310	59,1%
Langfristiges Fremdkapital	129.928	35,0%	131.876	42,5%	-1.948	-1,5%
Kurzfristiges Fremdkapital	136.112	36,7%	107.234	34,6%	28.878	26,9%
KONZERNKAPITAL	371.215	100,0%	309.943	100,0%	61.272	19,8%

Tab. 13: Entwicklung Gesamtvermögen des KONZERNS 2022

Im Konzern entwickelte sich die Bilanzsumme von TEUR 309.943 in 2021 auf nunmehr TEUR 371.215 in 2022. Das Anlagevermögen sowie die Bilanzsumme stiegen aufgrund der Erstkonsolidierung von vier neuen Gesellschaften. Tilgungsbedingt sank auf der Passivseite das langfristige Fremdkapital.

Das Konzernanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 22.739 auf TEUR 185.295

und beträgt somit 49,9 % der Bilanzsumme. Grund für den Anstieg der Sachanlagen sind im Wesentlichen die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG und Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 38.534.

Die Vorräte sanken insbesondere aufgrund der Entnahme der im Vorjahr erworbenen Photovoltaik-Module in der NSA. Der Geschäftsbereich Energiebelieferung bindet überwiegend Finanzmittel im Umlaufvermögen. Die Forderungen nehmen in der NST aufgrund des höheren Vertragsportfolios sowie den höheren Strompreisen im Bereich in der Direktvermarktung und die Aufnahme der Geschäftsaktivitäten im Geschäftsfeld Power Purchase Agreements (PPA) stark zu.

Im Umlaufvermögen haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, die mit Weiterveräußerungsabsicht gegründet bzw. fortentwickelt wurden, um TEUR 1.086 erhöht. Des Weiteren wurden Darlehen an diese Gesellschaften vergeben.

Im Konzern stellt sich die Entwicklung des Eigenkapitals so dar, dass ein Jahresendwert von TEUR 72.026 einem Jahresanfangswert von TEUR 49.993 gegenübersteht. Die Eigenkapitalquote verändert sich von 16,1 Prozent auf 19,4 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteile anderer Gesellschafter um TEUR 4.155 auf TEUR 7.999 aufgrund der Erstkonsolidierung der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG sowie dem Eintritt von Minderheiten in die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA erhöht.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanzieren mit 109,0 % (Vj. 111,9 %) das langfristig gebundene Vermögen im Konzern.

Das langfristige Fremdkapital stellt mit TEUR 129.928 einen Anteil von 35,0 % (Vj. 42,5 %) der Bilanzsumme dar. Diese betreffen zum überwiegenden Teil langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.310 insbesondere aufgrund von Steuerrückstellungen gestiegen.

Die Erhöhung im kurzfristigen Fremdkapital (TEUR + 28.878) setzt sich im Wesentlichen aus deutlich gestiegenen Verbindlichkeiten im sonstigen Bereich zusammen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die wichtigen Bilanzposten entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Vermögenslage zum	31.12.2022		31.12.2021		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.763	1,1%	2.246	2,1%	-482	-21,5%
Sachanlagen	312	0,2%	354	0,3%	-41	-11,6%
Langfristig gebundenes Vermögen	2.076	1,3%	2.599	2,4%	-523	-20,1%
Vorräte	21	0,0%	18	0,0%	4	21,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.927	26,0%	38.481	35,9%	4.445	11,6%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.117	54,0%	48.963	45,7%	40.154	82,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	11.670	7,1%	8.826	8,2%	2.843	32,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	27	0,0%	83	0,1%	-56	-67,6%
Forderungen, sonst Vgg., übrige Aktiva	143.740	87,1%	96.353	89,8%	47.387	49,2%
Liquide Mittel	19.213	11,6%	8.286	7,7%	10.927	131,9%
Kurzfristiges Vermögen	162.974	98,7%	104.656	97,6%	58.318	55,7%
GESAMTVERMÖGEN	165.050	100,0%	107.255	100,0%	57.794	53,9%
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	5.500	3,3%	5.500	5,1%	0	0,0%
Kapitalrücklage	311	0,2%	311	0,3%	0	0,0%
+ Gewinn-/ -verlustvortrag	1.491	0,9%	1.398	1,3%	94	6,7%
+ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	3.056	1,9%	94	0,1%	2.962	>500%
Eigenkapital	10.358	6,3%	7.302	6,8%	3.056	41,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.388	0,8%	1.983	1,8%	-595	-30,0%
Langfristiges Fremdkapital	1.388	0,8%	1.983	1,8%	-595	-30,0%
Rückstellungen	10.635	6,4%	7.912	7,4%	2.723	34,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	597	0,4%	585	0,5%	11	2,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.255	34,1%	54.443	50,8%	1.812	3,3%
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	61.758	37,4%	23.613	22,0%	38.145	161,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	24.023	14,6%	11.373	10,6%	12.650	111,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	36	0,0%	45	0,0%	-9	-19,4%
Kurzfristiges Fremdkapital	153.303	92,9%	97.970	91,3%	55.333	56,5%
GESAMTKAPITAL	165.050	100,0%	107.255	100,0%	57.794	53,9%

Tab. 14: Eckwerte der Bilanz des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung)

In der obigen Betrachtung ist neben der NSH, NSX und NST auch die CEY einbezogen. Das im Geschäftsbereich Energiebelieferung langfristig gebundene Vermögen sinkt insbesondere abschreibungsbedingt durch die in der CEY übernommenen Strom- und Gaslieferverträge.

Das kurzfristig gebundene Vermögen steigt um TEUR + 58.318. Grund hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 40.154); u.a. geprägt durch den Anstieg der Darlehensforderung ggü. der Muttergesellschaft. Des Weiteren stiegen die liquiden Mittel (TEUR + 10.927) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR + 4.445) an.

Das langfristige Fremdkapital enthält Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.388 durch die CEY.

Im kurzfristigen Fremdkapital ist ein Anstieg um TEUR + 55.333 auf TEUR 153.303 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 38.145) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR + 12.650) überwiegend in der NST. Darüber hinaus stiegen auch die Rückstellungen um TEUR + 2.723 an.

2.3.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.4. a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die **naturstrom** AG zieht für die interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Betriebsleistung, Rohertrag, Wertschöpfung, Ergebnis vor Steuern, Umsatz-

rendite und Cash Flow heran, begleitet von einem Kostencontrolling für Personalkosten und einzelne besonders relevante Kostenarten.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern	2022	2021	+/- Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz	737.368	450.677	286.691	63,6%
Betriebsleistung	754.310	463.983	290.327	62,6%
Rohergebnis	98.093	60.809	37.284	61,3%
Wertschöpfung	59.989	28.602	31.388	109,7%
Vergütung an Mitarbeiter:innen im naturstrom -Konzern (Personalaufwand)	25.050	21.794	3.256	14,9%
Ausschüttung an Aktionär:innen der naturstrom AG	5.490	1.464	4.026	275,0%
Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern (Bar- und Sachdividende)	504	245	259	105,9%
Konzernjahresüberschuss der naturstrom AG	24.667	1.346	23.321	1732,0%
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger:innen	4.278	3.753	525	14,0%
davon gezahlte Zinsen aus Nachrangdarlehen, Genussrechten und Anleihen	1.035	912	123	13,5%
Ergebnis vor Steuern	35.804	3.817	31.987	838,0%
Umsatzrendite	4,9%	0,8%	4,0%	473,3%
Betriebsleistungsrendite	4,7%	0,8%	3,9%	476,9%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	55.901	3.447	52.454	1521,7%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-18.566	-6.907	-11.659	-168,8%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-15.004	1.750	-16.754	-957,3%

Tab. 15: Kennzahlen im **naturstrom**-Konzern

Bei der Berechnung der Umsatz- sowie Betriebsleistungsrendite werden die Umsatzerlöse bzw. Betriebsleistung ins Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern gesetzt.

Der Außenumsatz sowie die Betriebsleistung erhöhen sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Betriebsleistung wird seitens der Gesellschaft eine größere Bedeutung zugemessen als dem Außenumsatz, da **naturstrom** in nicht unerheblichem Maße Leistungen an Unternehmen im Konzern erbringt, insbesondere gegenüber den Betriebsgesellschaften.

Die Wertschöpfung befand sich in Summe deutlich über dem Niveau zum Vorjahr. Die Vergütung an Mitarbeiter:innen im **naturstrom**-Konzern mit TEUR 25.050 ist um TEUR + 3.256 höher. Des Weiteren sind

die gezahlten Zinsen an Banken und Bürger:innen um TEUR + 525 höher.

Den Aktionären wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Bardividende sowie Sachdividende in Höhe von TEUR 5.490 (Vj. TEUR 1.464) ausgeschüttet. Die Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern sind von TEUR 254 im Vorjahr auf TEUR 504 gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern sowie der Konzernjahresüberschuss lag um TEUR 23.321 deutlich über dem Vorjahr.

Die Entwicklung des Jahresüberschusses der **naturstrom** AG liegt grundsätzlich über dem Planungskorridor 2022. Das positive Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energiebelieferung hat sich gegenüber dem Vorjahr sowie dem Plan

deutlich verbessert. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung (im Konzern – vor Konsolidierung) liefert einen nennenswerten Beitrag zum Konzernergebnis und bildet die zweite wichtige Säule. Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung befindet sich in einer Aufbauphase und liegt operativ über dem Vorjahr. In Summe ist dieser Bereich jedoch weiterhin negativ, u. a. jedoch auch beeinflusst durch Sondereffekte.

Der Konzernjahresüberschuss 2022 liegt in der Summe der Einzelentwicklungen über Plan. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation greifen.

Die Umsatzrendite der Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr von 0,8 Prozent auf 4,9 Prozent gestiegen, die Eigenkapitalrendite auf 34,2 Prozent und die Gesamtkapitalrendite auf 7,8 Prozent.

Die Betriebsleistungsrendite ist im Vergleich zum Vorjahr auf 4,7 Prozent erhöht.

Weitere Detailinformationen zu finanziellen Leistungsindikatoren sind den Ausführungen in den Einzelkapiteln des Berichtes zu entnehmen.

2.3.4. b) Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Es ist für **naturstrom** essenziell, neben klassischen ökonomischen Kennzahlen auch die Auswirkungen des unternehmerischen Wirkens auf Mensch und Umwelt im Blick zu behalten. Als Energie-wende-Vorreiter werden dazu insbesondere die erreichten CO₂-Einsparungen herangezogen.

naturstrom vertreibt Leistungen und betreibt Anlagen, welche die Treibhausgasemissionen und daraus resultierende Beeinträchtigungen für Mensch und Umweltschäden verringern, anstatt sie, wie es bei den meisten Unternehmen der Fall ist, zu erhöhen. Bei einem Ansatz von Null Emissionen bei der direkten Produktion von Erneuerbare-Energien-Anlagen vermeiden die Abnehmer von Ökostrom- und Biogas-Produkten von **naturstrom** im Jahr 2022 rund 506.000 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 471.000 Tonnen CO₂). Wobei Emissionen aus der Vorkette durch Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER) kompensiert werden. Maßgeblich ist der Vergleich zum durchschnittlichen CO₂ Ausstoß bei der Produktion von Energie beim bundesdeutschen Strom- bzw. Gasmix. Erstgenannter wird vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) herausgegeben, letzterer vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die gestiegenen Emissionen des Bundesstrommixes (2021) zurückzuführen. Grund für den Anstieg der Emissionen ist die wirtschaftliche Erholung nach dem Corona-Jahr 2020.

Zudem sorgen die im Konzern betriebenen regenerativen Erzeugungsanlagen mit ihrer Ökostromproduktion dafür, dass im Vergleich mit den Durchschnittsemissionen pro Kilowattstunde rund 81.000 (Vorjahr 64.000) Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden. Dabei wurden nur die direkt im Konzern betriebenen Anlagen betrachtet. Die Ökostromerzeugung aus Gemeinschaftsprojekten mit Bürgerenergiegesellschaften, an denen **naturstrom** nur beteiligt ist, ist dabei nicht berücksichtigt und würde die Einsparungen fast verdoppeln. Zudem liegt die reale Einsparung sogar noch höher, da im Regelfall durch die saubere Stromerzeugung der **naturstrom**-Anlagen fossile Kraftwerke mit besonders hohen CO₂-Kosten und damit Emissionen verdrängt werden. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus dem kontinuierlichen Zubau eigener Anlagen und einem besseren Windjahr.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Das Risikomanagement von **naturstrom** und der NaturEnergy zielt auf die Erkennung, Analyse und Bewertung der unternehmerischen Risiken sowie die Steuerung geeigneter Maßnahmen, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Im Rahmen der Erstellung der Quartalsberichte an den Aufsichtsrat berichten die Fachabteilungen hierzu regelmäßig an den Vorstand. Darüber hinaus werden die Risiken aus dem Handel, der Beschaffung und der Belieferung in regelmäßigen übergreifenden Meetings behandelt. Entwicklungen werden anschließend im Kreis des Vorstands von **naturstrom** und der NaturEnergy diskutiert und die Entscheidungen abgestimmt. Die Aufteilung des Gesamtgeschäfts auf fünf neue Geschäftsfelder hat dabei ermöglicht, Risiken spezifischer in den Blick zu nehmen und geeignete Maßnahmen zielgenauer zu entwickeln. Neben den geschäftsfeldspezifischen Risiken ist damit auch mehr Transparenz über das Zusammenwirken der Geschäftsfelder geschaffen worden, was eine Voraussetzung für Entscheidungen über eine risikoadäquate Allokation der finanziellen Ressourcen ist.

Besonders hervorzuheben ist die methodische Aufbereitung des Risikomanagements im mengen- und prozessgetriebenen Geschäftsfeld Energiebelieferung und insbesondere im flankierendem Energiehandel. Es gibt ein ausführliches Risikohandbuch sowie regelmäßige abteilungsübergreifende Meetings, in denen relevante Maßnahmen zur Risikosteuerung gemäß aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand diskutiert und abgestimmt werden. Dazu wird das Risikohandbuch herangezogen, neue Beschlüsse werden aufgenommen, und das Risikohandbuch wird inklusive Vorgehensweisen und Zuständigkeiten systematisch fortgeschrieben. Dies hat es dem Unternehmen ermöglicht, die Folgen der teils dramatischen Preissprünge auf den Energiemärkten seit 2021 zu bewältigen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Risikomanagements ist die IT-Security. Mit dem IT-Sicherheitsgesetz 2.0 haben sich die KRITIS-Anlagen und Schwellenwerte verschärft. **naturstrom** geht davon aus, dass aktuell nur der Betrieb der Wind-

kraftanlagen unter die KRITIS-Verordnung fällt, bereitet sich aber ungeachtet dessen auf die erhöhten Anforderungen an die IT-Sicherheit für weitere Bereiche vor. Für die Windkraftanlagen ist eine Zertifizierung nach ISO / IEC 27002:2022 vorgesehen. Einige der Anforderungen zur Zertifizierung entfallen dabei auf weitere Geschäftsfelder und Mitarbeitende. Die Steuerung der Maßnahmen wird mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt und vom Vorstand und der Geschäftsführung der NATEN BF eng begleitet.

Um Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen, helfen der Geschäftsleitung eine detaillierte Planung, entsprechende Plan-Abweichungsanalysen sowie ein wöchentliches Liquiditätscontrolling und detailliertes Berichtswesen im Rahmen von quartalsweisen Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA). Diese Instrumente des Controllings werden vom Vorstand der **naturstrom** AG auch genutzt, um den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Geschäfts- und Risikosituation zu informieren.

3.2. Chancen und Risiken im naturstrom-Konzern

3.2.1. Übergeordnete Chancen und Risiken im Wettbewerbsumfeld

Die energiepolitische Neuorientierung der Bundesregierung wurde 2022 durch die Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine und die Maßnahmen zur Sicherung der allgemeinen Energieversorgung teilweise ausgebremst. Im Vordergrund der Aktivitäten stand der Umgang mit der hohen Volatilität der Energiepreise an den Märkten. Diese hat den Wettbewerb im Energievertrieb vorübergehend nahezu zum Erliegen gebracht, da Neukund:innen nur die hohen Preise des Jahres 2022 angeboten werden konnten. Somit lagen die Neukund:innen- deutlich über den Bestandskund:innenpreisen, so dass wenig Anreiz auf Wechsel des Energieanbieters bestand. Die Umsetzung der Energiepreisbremsen für Endkunden hat aber die Systeme und Mitarbeitenden aller Energieversorger extrem gefordert und einige kleinere Versorger konnten die Systemanforderungen nicht erfüllen und mussten aufgeben. Im Jahr 2023 wird sich zeigen, wer aus dieser Situation stabil hervorgekommen ist und durch eine geeignete Beschaffungsstrategie in der Lage ist, im wieder aufkommenden Preiswettbewerb mitzuhalten.

Die Abschöpfung der sogenannten Überschussgewinne verbunden mit den hohen und volatilen Marktpreisen hat 2022 zu einer hohen Unsicherheit für Investitionen in weitere Erzeugungsanlagen geführt. Dennoch lassen die Weichenstellungen des Jahres 2022 für Erneuerbare nun auch deutlich bessere Bedingungen für die Projektentwicklung von Ökostromanlagen erwarten. Die **naturstrom**-Gruppe sieht sich gut aufgestellt, diese Chancen zu ergreifen, zumal durch das BMWK bereits in Aussicht gestellt ist, dass die Maßnahmen zur Abschöpfung von Erlösen im August 2023 auslaufen werden.

Die steigende Anbieter- und Akteursvielfalt der Energiewirtschaft, darunter einige sehr finanzstarke Akteure, hat sich allerdings auch im dynamischen Jahr 2022 nicht geändert. Noch mehr als zuvor drängen Energiekonzerne in den Zukunftsmarkt mit Erneuerbaren Energien und versuchen, mit ihrer Finanzmacht mittelständische Unternehmen aus ihren strategischen Positionen zu verdrängen.

naturstrom bedient das Marktsegment für Premium-Ökostromprodukte. Zum Vorteil für **naturstrom** wirkt, dass sich viele Kund:innen sehr bewusst nach unabhängigen und zugleich kund:innen-näheren Energieanbietern umschaue. Nach wie vor wirkt das Konzept der Betonung auf regionale Versorgung, Einbindung von Stakeholdern aus dem räumlichen Umfeld und Beachtung eines umfassenden Nachhaltigkeits-Konzepts in allen Aspekten der Energieerzeugung und -versorgung attraktiv auf kritische Energieverbraucher:innen.

Es wird aber erheblicher Anstrengungen bedürfen, eine Weiterentwicklung des Unternehmens und der bürgernahen, dezentralen Energiewende zu erreichen, und es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig daraus auch eine unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens resultieren kann. Hier wird es ganz entscheidend darauf ankommen, wie Politik und Gerichte der Vorherrschaft der Finanzmarktinteressen etwas entgegensetzen, beispielsweise indem sie offene Standards bei der Digitalisierung der Energiewende schaffen, so dass den Konzentrationsprozessen entgegengewirkt werden kann. Ohne den gesellschaftlichen Willen zu einer bürgernahen und nachhaltig ausgerichteten Energieversorgung werden sich die Rahmenbedingungen für die **naturstrom**-Gruppe nicht verbessern.

3.2.2. Geschäftsfeld Energiebelieferung

Strategische Chancen und Risiken

Im Geschäftsfeld Energiebelieferung hat sich die zuvor entspannte Risiko-Situation grundlegend geändert. Die Entwicklung auf der Beschaffungsseite mit hoher Volatilität des Großhandelsmarkts für Strompreise bis hin zur fehlenden Verfügbarkeit von Angeboten hat deutliche Auswirkungen auf der Absatzseite mit entsprechend negativen Auswirkungen auf Kundenvertrauen und -zufriedenheit im Privatkund:innenbereich sowie Geschäftschancen im Großkundenbereich.

Absatzpreise für Privatkund:innen können durch eine vorausschauende Beschaffungsstrategie nicht mehr gesichert über den Jahresverlauf stabil gehalten werden. Andererseits verschärfen die Preisschwankungen den Wettbewerb dadurch, dass andere Anbieter eine Phase sinkender Preise für attraktive Neukund:innenpreise nutzen können. Da Preisänderungsschreiben an die Bestandskund:innen erfahrungsgemäß die Bereitschaft der Kund:innen erhöhen, einen Anbieterwechsel zu prüfen, verstärkt die Kombination von beiden Effekten das Risiko, Kund:innen zu verlieren.

Im Großkundenbereich gibt es zwei Effekte, die die Geschäftschancen einschränken. Einerseits können Angebote nur gelegt werden, solange sie auf der Beschaffungsseite unmittelbar abgesichert werden können. Die hohe Preisvolatilität an den Beschaffungsmärkten führt dabei zu einem stark eingeschränkten Handelsvolumen. Denn gehandelt werden können nur die Mengen, für die die möglicherweise erforderlichen Sicherheiten noch mit eigenen verfügbaren Avallinien abgedeckt werden können.

Hierin unterscheidet sich **natur**strom von vielen Wettbewerbern. Während Großkonzerne und die meisten Stadtwerke auf Unterstützung für die vorübergehend gestiegenen Avalforderungen des Terminmarktes für Strom und Gas setzen können, ist dies **natur**strom als mittelständigem und nicht-kommunalem Marktakteur nicht gegeben.

Die Weiterentwicklung von PPA-basierten Stromprodukten für Großkunden ist durch die Strompreisbremse und das seit Jahresbeginn unerwartet stark sinkende Preisniveau ausgebremst. Die schwer prognostizierbare Lage im Markt führt zu einem Attentismus auf Kundenseite.

Eingeschränkte Handlungsspielräume gibt es auch für die Nutzung des eigenen Anlagenparks zur Belieferung der Endkund:innen, die im Berichtsjahr noch dämpfend auf die Bestandskund:innenpreise gewirkt hatte. Denn solange die aktuelle Erlösabschöpfung wirkt, werden Erlöse aus konzerninternen Lieferverträgen auf Basis des Monatsmarktwertes am Spotmarkt abgeschöpft, auch wenn die tatsächlichen Erlöse deutlich niedriger waren. Die Weitergabe bewusst niedrigerer Preise aus konzerninternen Verträgen an die Kund:innen ist somit nicht möglich, damit werden die Erzeugungsanlagen von **natur**strom wirtschaftlich gezwungen, sich auf den Spotmarkt zu begeben.

Chancen aus dem Know-how-Vorteil der **natur**strom können aber nach Auslaufen der Strom- und Gaspreisbremse und insbesondere nach dem Auslaufen der Abschöpfung sogenannter Überschusserlöse wieder aufgegriffen werden. Das BMWK hatte bereits im Frühjahr in Aussicht gestellt, die Abschöpfung der Überschusserlöse nicht über den Sommer hinaus zu verlängern.

Operative Chancen und Risiken

Belieferungsseite:

Die NSH und CEY beliefern fast ausschließlich Privatkund:innen. Es muss daher damit gerechnet werden, dass die Auswirkungen der Inflation zunächst ganz allgemein das Wachstum bremsen und das Risiko von Zahlungsausfällen erhöhen dürften. Die Kund:innen leisten allerdings monatliche Abschläge, wodurch die Einzelausfallrisiken in Summe begrenzt sind.

Da für die NSH die bestehenden Kund:innen immer schon die größte Quelle neuer Kund:innen darstellten, setzt das Unternehmen einen klaren Schwerpunkt darauf, die Kund:innenzufriedenheit durch hohe Servicequalität zu sichern und die Abwicklungsprozesse effizient zu gestalten. Diesem Bemühen stand die hohe Dynamik der Entwicklungen im Zuge der allgemeinen Preissteigerungen am Energiemarkt ebenso entgegen wie die teilweise sehr kurzfristigen Maßnahmen der Bundesregierung, um die Folgen für die Verbraucher abzufedern. So haben die Preissteigerungen im Großhandel zu einer ungewohnten unterjährigen Preiserhöhung im April und einer weiteren massiven Erhöhung zum Jahreswechsel 2022/23 für die Kund:innen des Standardprodukts **naturstrom** geführt. Hierdurch hat die Kundenzufriedenheit ebenso einen Dämpfer erhalten wie durch die sehr aufwändige und komplexe Ad-hoc-Kommunikation, die die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung, wie der Wegfall der EEG-Umlage im Sommer 2022 und die Strompreisbremsen im Frühjahr 2023, nach sich zogen.

Grundsätzlich hat das Geschäftsfeld Energiebelieferung mit über 300.000 Abnahmestellen in NSH, NSX und CEY zum Jahresanfang 2023 aber eine stabile wirtschaftliche Basis. Einen plötzlichen nennenswerten Wegfall von Strom- bzw. Gasabsatzmengen haben NSH, CEY und NSX angesichts der zunehmenden Klimaschutz-Sensibilität in Deutschland und der Treue bisheriger Kund:innen nicht zu erwarten. Die Ankündigung einer Preissenkung zum April 2023 hat darüber hinaus die Basis für erneute Erfolge bei der Festigung der Kundenbindung für Bestandskund:innen und der Neukund:innenakquise geschaffen.

Mit der seit 2019 existierenden CEY kann 2023 wieder ergänzend ein Marktsegment unterhalb der bisherigen **naturstrom**-Angebote bedient werden, da dort insbesondere bis 2019 ein stärkeres Wachstum als im gehobenen Ökostrommarkt stattfand. Die Tochtergesellschaft soll zudem zum Testen neuer Vertriebsmethoden genutzt werden. Diese auf persönliche Kontakte setzenden Mechanismen konnten 2020 und 2021 aufgrund von Corona und 2022 aufgrund der dramatischen Situation am Markt, mit prohibitiv hohen Neukund:innenpreisen nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Geschäftsfeldleitung sieht für die CEY nach einer aktuell andauernden Konsolidierung 2023 wieder Wachstumschancen.

Die NSX tritt neben dem klassischen Endkundengeschäft auch als Vorlieferant auf Großhandelsebene auf. Die beiden größten Einzelkunden sind 2023 voraussichtlich für mehr als ein Drittel des Absatzes der NSX verantwortlich. Gewerbekunden mit großem Anteil am Umsatz bergen immer ein gewisses Risiko, sie werden deshalb durch Bonitätsauskünfte überprüft. In den konkreten Fällen sind die Risiken eines Forderungsausfalls als sehr gering eingestuft.

Zudem ergeben sich nach Auslaufen der vorübergehenden Abschöpfung sogenannter Überschussgewinne (voraussichtlich ab August 2023) für die NSX Chancen im neuen Marktsegment der langfristigen Lieferverträge – sogenannter PPAs – insbesondere mit Großkunden. Diese Direktabnahmeverträge für zumeist neue PV-Freiflächenanlagen über 10 Jahre sichern Großkunden teilweise gegen extreme Preisschwankungen ab und dürften für Großkunden nach den Erfahrungen großer Preisschwankungen und Unsicherheiten im Jahr 2022 wirtschaftlich noch interessanter geworden sein. Die Betreibergesellschaft erlangt durch einen solchen Vertrag ebenfalls Planungssicherheit und gerade bei Anlagen ohne EEG-Ausschreibungszuschlag die Möglichkeit zu einer vorteilhaften Bankenfinanzierung der Anlage. Zusammen mit dem Schwesterunternehmen NST kann die NSX interessante Komplettangebote zur Belieferung inklusive PPA-Teilmengen anbieten.

Das in der NST organisierte Großhandelsgeschäft spielt eine wichtige Rolle in der Beschaffung der Energiemengen für die Handelsgesellschaften. Zwar wurde die Direktvermarktung ausgeförderter EEG-Anlagen bzw. förderfreier Neuanlagen 2022 durch die Erlösabschöpfung ausgebremst, aber da deren Auslaufen durch Wirtschaftsminister Habeck bereits für Mitte 2023 in Aussicht gestellt wurde, ergeben sich für das Großhandelsgeschäft in den kommenden Jahren neue Wachstumschancen in der Vermarktung an Industriekunden und an andere Energieversorger.

Der Zugriff auf den erzeugten Strom der eigenen Erzeugungsanlagen der **naturstrom**-Gruppe stellt für die Belieferungsgesellschaften einen strategischen Vorteil gegenüber anderen reinen Handelsunternehmen dar. Sie kann sich so etwas unabhängiger von den Börsenpreisen und extremen Schwankungen machen. Auch langjährige Abnahmeverträge mit neu errichteten Solarparks und ausgeförderter Windenergieanlagen können als Teil der Beschaffung diesen stabilisierenden Effekt erzielen.

Beschaffungsseite:

Die Erfahrungen mit den extremen Preissteigerungen aus 2021/22 haben die Wahrnehmung für die sich daraus ergebenden Risiken deutlich gestärkt.

Da sind zunächst die Avalforderungen des Terminmarktes zu nennen, die angesichts der hohen Fluktuation der Marktpreise enorme, zuvor unbekannte Größenordnungen annehmen, weshalb bereits beschaffte Mengen wieder veräußert werden mussten. Der Mechanismus wird im Abschnitt Finanzwirtschaftliche Risiken erläutert. Dies hat eine Anpassung der bisherigen, konservativ vorausschauenden Beschaffungsstrategie erzwungen. Ob diese Anpassung vorübergehend oder dauerhaft sein wird, ist noch nicht abzusehen. Es ist auch noch nicht abzusehen, ob sie im Ergebnis 2023 für **naturstrom** finanziell positiv oder negativ ausfällt. Wenn die Volatilität der Energiepreise aber nicht dauerhaft sinkt oder staatlicherseits generelle Absicherungsmechanismen entwickelt werden, kann sich dies als wesentliche Bremse der weiteren Geschäftsentwicklung herausstellen.

Für Privatkund:innen ist das Ziel, Preisanpassungen zu minimieren, indem auf Basis einer mehrjährigen diversifizierten Beschaffungsstrategie,

die kurz- und langfristige Einkäufe sowie unterschiedliche Lieferanten kombiniert, Preisrisiken minimiert werden. Aber die hohe Volatilität der Energiemärkte setzt hierfür Grenzen und erhöht damit das allgemeine Geschäftsrisiko. Beschafft werden können nur noch die Mengen, für die **naturstrom** bei sinkenden Preisen ihren Handlungsspielraum für die Stellung von Sicherheiten nicht überschreitet. Angesichts der Erfahrung aus den letzten Monaten 2022, verbunden mit Januar 2023, hat sich gezeigt, dass dieser Spielraum im ungünstigsten Fall dreistellige Millionensummen umfassen müsste. Über solche Aval-Spielräume verfügt **naturstrom** nicht und muss daher ihre vorausschauende Beschaffung begrenzen.

Damit drohen Verluste sowohl, wenn sich Kostensteigerungen aufgrund nicht beschaffter Mengen nicht komplett an die Kund:innen weitergeben lassen, als auch, wenn sinkende Preise zu Sicherheitsforderungen der Handelspartner für bereits beschaffte Mengen führen, die die Avalspielräume der **naturstrom**-Gruppe überschreiten.

Für große Gewerbekunden, die einen entsprechenden Einfluss auf das **naturstrom**-Gesamtportfolio haben, werden Energiepreise und Vertragskonditionen zur Vermeidung von Folgerisiken direkt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgeschrieben und die notwendigen Mengen unmittelbar parallel beschafft. Damit ist dann zwar das Verlust-Risiko bei steigenden Preisen eingegrenzt, aber auch hier besteht das Risiko steigender Garantieforderungen bei fallenden Preisen. Damit ist das Geschäft mit großen Gewerbekunden ganz grundsätzlich eingeschränkt worden. Weiteres Wachstum ist nur möglich, wenn Kunden bereit sind, die Garantien bei fallenden Preisen selbst zu stellen.

Zudem führte die Preisexplosion an den Börsen dazu, dass die Handelsgebühren zeitweise sehr massiv erhöht wurden, was wiederum zur Vervielfachung der Dienstleistungs-Entgelte einiger Vorlieferanten von **naturstrom** geführt hat. Bei mehrjährigen Verträgen, bei denen diese Kosten Teil einer gegenüber dem gewerblichen Kunden fixierten Beschaffungsformel sind und diese anders als bei veröffentlichten Preiskomponenten innerhalb der Vertragslaufzeit nicht angepasst werden können, ergibt sich daraus ein Risiko von ungeplanten Verlusten.

Als größtes, aber auch extrem unwahrscheinliches und daher eher theoretisches Risiko, ist der Fall zu sehen, dass die größten Vorlieferanten der Belieferungsgesellschaften in der **naturstrom**-Gruppe aufgrund einer Insolvenz nicht mehr liefer- und zahlungsfähig wären. Dies müsste dann auf Kund:innenseite zu erheblichen Preissteigerungen führen, da sich die Kosten der Neubeschaffung schon gekaufter Energiemengen massiv erhöhen würden.

IT-System-Abhängigkeit:

Die hohe Abhängigkeit des Geschäftsbereichs Energiebelieferungen von reibungslos laufenden IT-Systemen birgt Risiken im operativen Geschäft, denen durch Maßnahmen zur Sicherung der Systeme vor unbefugten Zugriffen, zur Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit und zur kurzfristigen Reproduzierbarkeit wichtiger Daten und Systeme Rechnung getragen wird. Dass die IT-Systeme von **naturstrom** eine hohe Performance aufweisen, hat sich 2022 bei den vielen Preisanpassungen und Anfang 2023 mit den Strom- und Gaspreisbremsen als Stärke erwiesen. Vielen Anbietern ist es nicht gelungen, die Informationsbriefe über die Preisbremsen rechtzeitig vor ihrem Beginn an die Kund:innen zu liefern. **naturstrom** ist dies nicht nur gelungen, sondern den Kunden wurden bereits für Januar 2023 die gesenkten Abschläge mitgeteilt.

3.2.3. Geschäftsfeld Urbanes Wohnen

Strategische Chancen und Risiken

Im Geschäftsfeld Urbanes Wohnen liefert **naturstrom** Strom und Wärme für Neubauprojekte aus lokalen Anlagen. Die positive politische und gesellschaftliche Stimmung zugunsten von Erneuerbaren Energien wird Vor-Ort-Versorgungsmodellen, wie sie **naturstrom** anbietet, einen Schub verleihen. Allerdings hat die Bundesregierung in den ersten Gesetzesentwürfen zunächst Maßnahmen für einen schnellen und umfangreichen Ausbau von PV den Vorzug vor der Förderung von Vor-Ort-Versorgungsmodellen gegeben, da diese in ihrer Komplexität keine schnellen Erfolge versprechen. Aktuell ist die Volleinspeisung auch bei relativ kleinen PV-Dachanlagen daher für die Im-

Besondere rechtliche Chancen und Risiken

Die **naturstrom**-Gruppe ist weiterhin mit einem juristischen Verfahren beschäftigt, das den Deal zwischen RWE und E.ON zur Neuordnung ihrer Geschäftsaktivitäten und zur Einstellung des Wettbewerbs untereinander betrifft. Trotz der Bedenken auch vieler anderer Marktteilnehmer hat die EU-Kommission diesen Deal mit nur sehr geringen Auflagen genehmigt. Die Folgen sind nach Auffassung der **naturstrom**-Geschäftsleitung unter anderem eine Gefährdung der Liberalisierung der Energiemärkte, eine Verzerrung des Wettbewerbs zu Lasten kleinerer, zumeist regional oder besonders innovativ ausgerichteter Marktteilnehmer und mittel- und langfristige Nachteile für **naturstrom** in der Entwicklung des Unternehmens und der Umsetzung des Auftrags, die bürgernahe Energiewende zu gestalten. **naturstrom** hat daher gegen die aus Unternehmenssicht ungenügende Prüfung der Marktbedingungen in Deutschland Klage beim Europäischen Gericht eingereicht. Aus diesem sich lange hinziehenden Verfahren sind zum einen negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis in den kommenden Jahren möglich, da im Fall der Klageabweisung zusätzlich zu den bereits hohen Kosten der beauftragten Rechtsanwälte noch deutlich höhere Kosten für die Rechtsanwälte der Gegenseite kommen würden. Die Kostenrisiken der Klage werden durch ein kontinuierliches Monitoring der Prozessentwicklungen sowie klare Obergrenzen zu den entstehenden Verfahrenskosten begrenzt.

mobilenbesitzer eine attraktive Alternative zu Belieferungsmodellen wie Mieterstrom. **naturstrom** setzt in der Entwicklung neuer Projekte auf das Interesse der Immobilienwirtschaft an der höheren langfristigen Attraktivität von Immobilien mit intelligenten Konzepten kombinierter Wärme- und Stromlösungen. Damit nicht immer auf die teilweise erratischen Entwicklung von Förderprogrammen abhängig zu sein, kann sich hier sogar als Vorteil erweisen. Dennoch sind Förderprogramme für die Wirtschaftlichkeit vieler Maßnahmen noch unverzichtbar.

Die im Geschäftsfeld Urbanes Wohnen verfolgten Modelle kombinieren eine klare Produktdifferen-

zierung, hohe Wertschöpfung, Zugang zu neuen Kundensegmenten und Vertriebskanälen und bei erwartungsgemäßer Entwicklung deutliches Marktpotential. Über die Kopplung von Strom und Wärme, ggfs. auch mit weiteren Energiemedien wie Kälte oder Ladeinfrastruktur kann **naturstrom** sich zusätzliche Märkte und Geschäftsfelder erschließen. Das 2020 erfolgreich abgeschlossene Rebranding des Angebotsportfolios unter der Marke „**naturstrom vor Ort**“ hilft dabei, Synergien zu erschließen. **naturstrom** investiert gezielt in Produkt- und Prozessinnovationen im genannten Umfeld, denn in der Sektorenkopplung wird nicht nur nach eigener Einschätzung, sondern auch nach allgemeiner Expertenmeinung, der Schlüssel für das Gelingen der Energiewende liegen. Da bisher die entsprechenden denkbaren Geschäftsmodelle nur gering reguliert sind, bieten sich große Chancen aufgrund der Freiheitsgrade – aber auch Risiken, da sich eingeschlagene Wege bei späterer Regulierung als Sackgassen erweisen können. Ein Engagement über Entwicklungs- und Pilotvorhaben hinaus wird deshalb stets abhängig gemacht von der Robustheit der Modelle gegen Änderungen aus Markt, Wettbewerb und, soweit möglich, Regulierung.

Als besondere Chance für das Geschäftsfeld wird gesehen, dass aus Klimaschutzgründen in der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zunehmend die Weichen für die Wärme- und Verkehrswende gestellt werden. Mit der angekündig-

ten Novellierung des GEG (Gebäudeenergiegesetz) sollen Anreize für eine deutlich schnellere und umfangreichere Wärmewende gelegt werden. Dies wird Geschäftschancen für **naturstrom** eröffnen und die Wirtschaftlichkeit der Angebote verbessern.

Operative Chancen und Risiken

Auch 2023 sind mehrere Projekte der kombinierten Strom- und Wärmeversorgung für Immobilienentwicklungen in der Pipeline. Nach Inbetriebnahme wird **naturstrom** die Betriebsgesellschaften halten oder ggf. mit Partnern teilen.

Die Risiken in der Phase der Projektentwicklung und des Baus entsprechen größtenteils denen für das Geschäftsfeld Energieerzeugung – wobei die Projektentwicklung im Geschäftsfeld Urbanes Wohnen in der Regel kleinere Investitionsvolumina erfasst und nicht von EEG-Ausschreibungen betroffen ist. Durch im Jahr 2022 überarbeitete Vorgaben für Planung, Freigaben und Controlling von Investitionen wurden die Risiken neuer Projekte deutlich reduziert.

Im Betrieb der Anlagen sind die Mengenrisiken aus der Belieferung wesentlich, da Wärmeabsätze nicht wie EEG-Einspeisevergütungen langfristig gesichert sind. Die mögliche Erschließung zusätzlicher Wärmekund:innen stellen zusätzliche Chancen dar.

3.2.4. Geschäftsfeld Klassische Nahwärme

Strategische Risiken

Das Geschäftsfeld „Klassische Nahwärme“ konzentriert sich auf Biomasse-Projekte zur Wärmeversorgung im ländlichen Raum.

Hier hat sich die Abhängigkeit von Preisrisiken der Biomasse-Versorgung als wesentlicher Kostentreiber herausgestellt. Insbesondere auf dem Markt für Pellets sind Preise fast ähnlich überraschend stark gestiegen wie auf den Märkten für Strom und Gas. In Kombination mit Verteilnetzen sind diese ländlichen Projekte aber auf sehr langfristige Lebens- und Nutzungsdauern ausgelegt, so dass hier langfristige finanzielle Risiken bestehen.

Die extremen Preisschwankungen auf dem Brennstoffmarkt, insbesondere für Gas und in Folge auch z. B. für Holzpellets, stellen für die Betreibergesellschaften im Wärmebereich auch mit Preisgleitklauseln noch ein deutliches Risiko dar. Gerade bei innovativen und regionalen Versorgungslösungen stehen nicht für alle Kostenelemente belastbare und rechtlich zugelassene Indizes zur Verwendung in Preisgleitklauseln zur Verfügung. Chancen und Risiken aus Strukturunterschieden zwischen veröffentlichten Indizes und realen Kosten im Projekt verbleiben in den Betreibergesellschaften. Verhandlungen mit den Abnehmern über Anpassungen der Basis-

preise in gegenseitigem Einvernehmen sind ein Instrument, um diese Risiken zu managen, insbesondere dort, wo die Kund:innen keine wirtschaftlicheren Alternativen zur vorhandenen Wärmeversorgung haben.

Dass sich der Fertigstellung begonnener Maßnahmen und bei Umbaumaßnahmen zur Umstellung von Pellets auf Holzhackschnitzel auch entsprechende Baurisiken zeigen, ist dabei ein großes Risiko. Risiken aus den Bauvorhaben und dem laufenden Geschäft in der klassischen Wärme wird durch ein enges Netz von Regelleistungen, Berichten und Analysen der Wirtschaftlichkeit entgegengesteuert. Insgesamt sind die Risiken aber Anlass für den Vorstand, weitere Projekte der ländlichen und leitungsgewand-

bundenen Wärmeversorgung zunächst zurückzustellen, bis alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sind und sich neue Marktchancen auftun.

Operative Risiken

Operative Risiken bestehen darüber hinaus in der Qualität der Brennkessel, ihrer fachgerechten Wartung, der Vorhaltung von Brennmaterialien für kalte Winter und der Motivation des Personals zu einer optimalen Steuerung der Anlagen. Diesen wird insbesondere durch eine erfahrene Führung entgegengewirkt. Weitere Risiken bestehen in der potenziellen Verpflichtung zum Rückbau der Leitungsnetze nach Auslauf der Nutzungsdauer. Diesen wird durch enge Abstimmung mit den beteiligten Kommunen entgegengewirkt.

3.2.5. Geschäftsfeld Mobilität

Strategische Risiken

Der gesamte Verkehrssektor in Deutschland ist durch vielfältige Förderinstrumente stark verzerrt. Beispiele sind das Dienstwagenprivileg und vielfältige Förderungen für den ÖPNV, den Kauf von Pkw („Umweltprämien“ etc.), Wallboxen, Lastenrädern oder die Errichtung öffentlicher Ladeinfrastruktur. Das macht es schwierig, Mobilitätsprodukte ohne jegliche Förderung zu auskömmlichen Preisen zu vermarkten. In der Vergangenheit konnten verschiedene Förderinstrumente genutzt werden, ob das in Zukunft in größerem Ausmaß gelingt, stellt Chance als auch Risiko dar.

Insgesamt bietet **naturstrom** im Geschäftsfeld Mobilität verhältnismäßig viele Produkte an, von denen alle außer **naturstrom emobil** und die **naturstrom thg**prämie verhältnismäßig wenig Kunden haben. Folglich sind die Personalaufwände für Produktmanagement und -betrieb derzeit höher als die Roherträge. Ein generelles Risiko ist, dass es in den kommenden Jahren nicht gelingt, die Kundenanzahl derart zu steigern, dass die Entwicklungs- und Betriebskosten der Produkte getragen werden können. Gründe hierfür können begrenztes Marktpotenzial, preisaggressiver

Wettbewerb, eine ungünstige Förderkulisse und schwache Sichtbarkeit (Vertrieb) sein.

Die wesentliche strategische Chance im Geschäftsfeld Mobilität besteht darin, dass **naturstrom** Produkte anbietet, welche zentrale Probleme von Kommunen lösen können: Lärm- und Schadstoffemissionen, Flächenverbrauch für den Personennahverkehr. Es braucht dennoch politische Entscheidungen, um die Angebote in größerem Umfang zu etablieren und das Geschäft unterliegt einem erheblichen Wettbewerb. Neben kapitalmarktfinanzierten Startups sind teils große Fahrzeughersteller – unter anderem auch unsere Lieferanten Riese&Müller und PON – im Verleihgeschäft tätig. Diese Wettbewerber können die Kapital- und Lagerkosten sowie eingeschränkte Verfügbarkeit durch gestärkte Lieferketten teilweise besser verkraften, und sie drängen auch teilweise mit Niedrigpreisen in den Markt, die unterhalb der Kosten von **naturstrom**-Angeboten liegen.

Ein positiver strategischer Aspekt von **naturstrom**-Mobilitätsangeboten ist, dass sie den Kriterien des GSL genügen und daher seit dem Betrachtungsjahr 2022 der Investitionsverpflich-

tung der NSH aus dem Verkauf GSL-zertifizierter Ökostrommengen angerechnet werden.

Operative Chancen und Risiken

Zu den operativen Risiken gehören Fahrzeug-Unterschlagungen und Zahlungsausfälle. Fahrzeug-Diebstähle haben in 2022 deutlich zugenommen und erzeugen erhebliche Mehraufwände durch die Wiederbeschaffung und Instandsetzung der Fahrzeuge, auch wenn die Fahrzeuge versichert sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die Versicherung kündigt. Dieses Risiko ist bereits 1-mal eingetreten, es konnte aber auf eine andere Versicherung ausgewichen werden. **naturstrom** hat verschiedene Maßnahmen gegen Diebstähle getroffen, die sich nun weiter bewähren müssen.

Unausgereifte Prozesse und suboptimale IT-Systeme sind weitere operative Risiken. Für die Produkte **GM public sharing** und die **GM Mobilitätsstation** wird ein fertig zugekauftes IT-System genutzt. Hier besteht das Risiko, dass der IT-Lieferant entweder die Geschäftstätigkeit einstellt oder die Produktentwicklung in eine Richtung lenkt, die nicht mit den Zielen von **naturstrom** übereinstimmt oder von einem Unternehmen gekauft wird, mit dem **naturstrom** aus moralischen Gründen nicht zusammenarbeiten möchte. Das Risiko wegfallender Geschäftspartner hat **naturstrom** in der Vergangenheit schon mehrfach getroffen.

Die **naturstrom thgprämie** ist ein Angebot zur Vermarktung der Treibhausgasquoten von E-Fahrzeugen und -Ladestationen an die Inverkehrbringer von Otto- und Dieselkraftstoffen über einen Vermarktungspartner, der unter anderem als Aggregator wirkt. Das **naturstrom**-Angebot beinhaltet die Chance, durch das Angebot von Dienstleistungen für E-Pkw-Haltende bestehende Energiekunden an **naturstrom** zu binden sowie neue Energiekunden zu gewinnen. Letzteres gelingt bereits in erheblichem Maß durch **naturstrom emobil**. Das Angebot **naturstrom thgquote** beinhaltet außerdem eine Förderkomponente, welche die Realisierung unwirtschaftlicher, aber aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sinnvoller Mobilitätsprojekte unterstützen kann.

Die THG-Quotenvermarktung ist stark gesetzlich geregelt (u. a. durch das BImSchG). So besteht die Möglichkeit, dass das Instrument vom Gesetzgeber wieder abgeschafft oder wirtschaftlich uninteressant gestaltet wird (beispielsweise durch Änderung der Mehrfachanrechenbarkeit).

Die Ladeinfrastruktur-Hardware befindet sich noch in einer recht dynamischen technischen Entwicklung. Bei der **naturstrom wallbox** arbeitet **naturstrom** daher mit einem etablierten deutschen Markenhersteller als Lieferant zusammen, von dem **naturstrom** jeweils nur kleine Tranchen pro Jahr erwirbt. Dennoch besteht das Risiko, dass der die Geschäftstätigkeit einstellt oder seine Produkte mangelhaft oder nicht marktgängig sind. In dem Fall kann auf vielfältige andere Hersteller ausgewichen werden. Kurzfristig besteht hier aber das Risiko von Gewährleistungskosten.

Beim Ladevertrag **naturstrom smartcharge** nutzt **naturstrom** zugekaufte IT-Systeme – sowohl für das Ladevorgangs-Roaming als auch für die Abrechnung. Auch hier besteht das Risiko, dass ein IT-Lieferant entweder die Geschäftstätigkeit einstellt oder die Produktentwicklung in eine Richtung lenkt, die nicht mit den Zielen von **naturstrom** übereinstimmt oder von einem Unternehmen gekauft wird, mit dem **naturstrom** aus moralischen Gründen nicht zusammenarbeiten möchte. Letzteres hat **naturstrom** in der Vergangenheit schon einmal getroffen, aber es konnte auf Alternativen ausgewichen werden.

3.2.6. Geschäftsfeld Energieerzeugung

Strategische Risiken

Die Entwicklung und der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen sind in hohem Maße abhängig von den Genehmigungsverfahren und den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere dem EEG. Die Hindernisse für einen schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien waren in den letzten Jahren deutlich zu spüren, doch das EEG 2023 sieht verbesserte Rahmenbedingungen und eine deutliche Erhöhung der Ausbaugeschwindigkeit vor, was nach Beseitigung letzter regulatorischer Hürden im laufenden Jahr auch eine Verbesserung des Geschäfts erwarten lässt.

Hier erwachsen also neue Chancen, auch wenn die weiterhin starke Prägung des Zubaus durch staatlich vorgegebene Rahmenbedingungen immer ein gewisses Risiko beinhaltet. **naturstrom** sieht die absehbare Entwicklung als für das Unternehmen positiv herausfordernd und beherrschbar an. Um die zuletzt starken Unwägbarkeiten im Bereich der Windenergie zu mildern, hat **naturstrom** sich in den vergangenen Jahren auf die Entwicklung von Solarprojekten fokussiert, ohne den Windbereich aus den Augen zu verlieren.

Schon jetzt eröffnet die im Januar vollzogene Erhöhung der Höchstgebotswerte bei Ausschreibungen für Wind- und Solaranlagen wieder mehr Spielräume in der Projektentwicklung. Auch von der kürzlich beschlossenen Novelle des Raumordnungsgesetzes, die Planungs- und Genehmigungsverfahren besonders im Bereich der Windenergie deutlich beschleunigen soll, werden Erleichterungen erwartet.

Deutliche Risiken sind allerdings in den steigenden Zinsen für die Fremdfinanzierung von Anlagen sowie einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt zu sehen. Um diesen zu begegnen, wurde entschieden, den früheren Geschäftsbereich bzw. das heutige Geschäftsfeld neu aufzustellen und stärker zu verselbständigen. Aus diesem Grunde wurde die NaturEnergy seit Ende 2020 als neue Führungsgesellschaft für die Erzeugungsaktivitäten und zur Bündelung von Investitionen in der **naturstrom**-Gruppe aufgebaut. In einem schwieriger werdenden Marktumfeld gilt es, mit klarer Fokussierung auf einen Ge-

schäftsauftrag und adäquater Zurverfügungstellung von Ressourcen ein heute noch kleines Unternehmen weiterzuentwickeln, damit dieses die Vision von einer dezentralen und regenerativen Energieerzeugungswelt umsetzen kann. Die Neuausrichtung hat sich 2022 vielversprechend weiterentwickelt. Es gelingt dadurch Personal zu finden und zu binden.

Allerdings ist die Bereitschaft zur engeren Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen aus der Branche bisher nicht auf ausreichende Resonanz gestoßen. Es besteht daher ein Risiko, die erforderlichen Eigenmittel für die Investitionen in der Pipeline nicht so schnell akquirieren zu können, wie es die Projektfortschritte erlauben würden. Dies kann eine Bremse der Wachstumschancen darstellen.

Operative Risiken

Im Geschäftsfeld Energieerzeugung bestehen zwei zu unterscheidende größere Risikofelder: zum einen die Risiken des Projektentwicklungsgeschäftes in Verbindung mit der Finanzierung und zum anderen die des Betriebs von Energieerzeugungsanlagen. Dies betrifft insbesondere die Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das reelle Primärenergieangebot der Natur und die technische Qualität der eingesetzten Anlagen. Aber auch Risiken aus Verträgen mit Lieferanten, aus kurzfristigen Gesetzesänderungen und aus dem zunehmenden Wettbewerb mit deutlichen Konzentrationstendenzen sind zu berücksichtigen.

Der Wettbewerbs- und Kostendruck bei der Projektierung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen ist enorm und bereits kleine Verwerfungen in einem Projekt können die Kalkulation gefährden. Insofern wird intensiv daran gearbeitet, diese Risiken zu reduzieren. Wegen der hohen Einflussnahme durch Faktoren, die extern beeinflusst werden, sind Projektentwicklungen und -realisierungen aber immer als eher risikoreichere Geschäfte einzustufen. Je mehr jedoch eigene Erzeugungsanlagen betrieben werden, umso mehr entsteht ein Sockel für einen relativ gut planbaren Cash Flow und eine Reserve bei unerwarteten Entwicklungen im Projektgeschäft.

Durch die knappen Realisierungszeiträume bei Ausschreibungsverfahren zur Errichtung von Energieerzeugungsanlagen besteht das Risiko in unerwarteten Verzögerungen in der Lieferung, der Fertigstellung und dem Netzanschluss. Hieraus können sich negative Folgen für die Finanzierung und Lieferverpflichtungen aus PPA-Verträgen ergeben. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit sorgfältiger Planung und möglichst weitgehender vertraglicher Absicherung sowie durch einen Mix aus Projekten mit unterschiedlichen Risikostrukturen. Über konzerninterne Stromlieferverträge können die Strommengen an die Schwestergesellschaften im **naturstrom**-Konzern nach Auslaufen der Erlösabschöpfung wieder abgewickelt und kooperativ abgesichert werden, sei es in Verträgen mit der NST für die Direktvermarktung im Großhandel oder in Verträgen mit NSH und NSX direkt für die Belieferung privater und gewerblicher Abnahmestellen durch diese Gesellschaften. So kann die Stromabnahme bereits in der Phase des Projektankaufs oder der Projektrealisierung künftig wieder besser abgesichert werden.

Das wachsende Geschäftsvolumen der **naturstrom**-Gruppe in der Energieerzeugung führt zu einem hohen Finanzierungsbedarf in der Zukunft, der frühzeitig angegangen werden muss und der auch Phasen der Zwischenfinanzierung in der Bauphase vor Auszahlung langfristiger Projektfinanzierungen berücksichtigen muss. Dies erfordert eine hohe Aufmerksamkeit im Liquiditätsmanagement. Das Liquiditätsmanagement wird sowohl innerhalb der Geschäftsfelder und einzelnen Gesellschaften durchgeführt als auch in der Gruppe, wodurch Ausgleichseffekte im Konzern genutzt werden können.

Besondere rechtliche Risiken

In zwei Windparks ist **naturstrom** mit Klagen gegen die Genehmigungen bzw. den konkreten Anlagenbetrieb konfrontiert. Zum einen geht es in solchen Klagen um rechtliche Formalitäten, wie die Auslegung der Abstandregelungen in Bayern. Zum anderen geht es um die Rechtmäßigkeit von Genehmigungen und die Einhaltung der darin festgesetzten Nebenbestimmungen, bspw. zu den Schallemissionen. In beiden Fällen

sind die Entscheidungen der Gerichte im Vorfeld mit einer gewissen Unsicherheit versehen, im schlechtesten Fall können aus Urteilen gegen die Rechtmäßigkeit des Anlagenbetriebs erhebliche Einschränkungen oder auch Stilllegungsverfügungen entstehen. Aktuell besteht in einem Windpark noch eine Drosselungsverfügung für den Nachtbetrieb, gegen die sich die Betriebsgesellschaft weiter juristisch zur Wehr setzt. Langfristig wird der Erfolg solcher Klagen als nicht wahrscheinlich angesehen, würde aber im Fall des Eintreffens zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen für die Betriebsgesellschaften und damit für **naturstrom** führen.

Ein Komplex schwieriger juristischer Auseinandersetzungen betrifft die Lieferung von Anlagen bzw. Komponenten, insbesondere bei der Windenergie. Schon mehrfach wurden beim Einkauf versprochene Parameter nicht eingehalten. Zumeist gelingt es mit Geduld, für Nachbesserungen zu sorgen oder zumindest in zähen Verhandlungen und auch mit Hinweis auf zukünftige Geschäfte Kompromisse zu erreichen, die den Schaden für die Betriebsgesellschaft oder die NSA als im Projekt eingebundene Lieferanten gegenüber der Planung in einem vertretbaren Rahmen halten. Bei zwei in den Vorjahren errichteten Betriebsgesellschaften von Windprojekten mit Beteiligungsansätzen von insgesamt TEUR 10.500, in denen durch die NSA derselbe Anlagentyp eines Herstellers eingesetzt wurde, sind die Abweichungen zwischen Lieferversprechen und Realität und der daraus entstehende Schaden für die **naturstrom**-Gruppe aber so groß und der Lieferant ist so wenig zu Mitwirkung bei der Beseitigung der Probleme bereit, dass gerichtliche Maßnahmen in absehbarer Zeit unausweichlich sein könnten. Diese werden erhebliche Kosten verursachen, aber vor allem bei Nichterfolg bei den betroffenen Projekten wirtschaftliche Schäden in hohem Ausmaß hinterlassen. Eine nicht erfolgreiche Klage würde nicht nur die anvisierte Rendite unmöglich machen, sondern sogar die Rückführung des eingesetzten Eigenkapitals selbst nach 25 Jahren Anlagenbetrieb gefährden.

3.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Hohe Kapitalbindung im Aufbau eigener Kraftwerke

Die **naturstrom** AG ist direkt und indirekt an verschiedenen Betriebsgesellschaften mit Kommanditkapital beteiligt, solchen Gesellschaften werden aber zusätzlich auch nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt. Mit zunehmendem Aufbau eigener Kraftwerke wird auch mehr eigenes Kapital in den jeweiligen Betriebsgesellschaften gebunden sein. Insbesondere in den ersten Betriebsjahren entsteht noch keine Cash-Back-Situation aus den getätigten Investitionen, so dass sich die Betriebsgesellschaften über mehrere Jahre nicht aus der Innenfinanzierung weiterentwickeln können, sondern auf neue Finanzmittel angewiesen sind.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es darüber hinaus dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur Verfügung stellenden Banken die Auszahlung des Geldes nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit einer regelmäßigen Liquiditätsplanung zur Schaffung und Überwachung von Liquiditätspuffern begegnet. Auch ein konzernweites Cash Management sorgt für Unterstützung, wenn es in einzelnen Projekten oder Geschäftsfeldern zu temporären Abweichungen von der Liquiditätsplanung kommt.

Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens nach dem EEG bei Wind- und Photovoltaikprojekten muss die **naturstrom** AG bzw. die Projektgesellschaft eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft stellen. Hierfür steht neben dem im Geschäftsfeld Energiebelieferung beschriebenen Avalrahmen in Höhe von 38,5 Mio. Euro eine weitere Avallinie in Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung. Ende 2022 waren 3,1 Mio. Euro an Ausschreibungsbürgschaften herausgelegt.

Absicherung der Energie-Einkaufsmengen

Die Avallinien des Konzerns werden darüber hinaus auch für das Handelsgeschäft benötigt: die Handelsgesellschaften müssen gegenüber ihren Lieferanten die Differenz des Einkaufswertes der bereits vertraglich fixierten Energie-Einkaufsmengen gegenüber der Bewertung zu den jeweiligen aktuellen Marktpreisen absichern (market

to market-Bewertung). Sinken die Großhandelspreise deutlich, so erhöht sich der Absicherungsbedarf entsprechend. Durch die aktuell wieder niedrigen Energiepreise ist das abzusichernde Risiko in 2023 deutlich höher als im Vorjahr, das von extrem steigenden Energiepreisen geprägt war. Um diesem Risiko zu begegnen, hat **naturstrom** weitere Avallinien von seinen Hausbanken Anfang 2023 erworben. Die Linien sind für extreme Marktbewegungen nicht ausreichend, wie wir sie am Großhandelsmarkt für Strompreise in 2022 erlebt haben. Um das Risiko zu vermeiden, bei extremen Preissenkungen die Garantien nicht mehr stellen zu können, muss **naturstrom** regelmäßig abwägen, ob weniger Mengen im Voraus beschafft oder sogar beschaffte Mengen verkauft werden. Dies schränkt die ansonsten risikovermeidende vorausschauende Beschaffungsstrategie ein.

Dies Bürgschaftsthema ist kein spezifisches Thema der **naturstrom**-Belieferungsgesellschaften, sondern ein in dieser Größenordnung neues Problem für alle Energiehändler, auch unabhängig von der Größe der Unternehmen. Das Management hat diesen Aspekt daher genau im Blick und wird gegebenenfalls mit Änderungen der Beschaffungsstrategie dafür sorgen, dass das Risiko einer solchen Situation beherrschbar bleibt. Auch wird sich die Gesellschaft politisch dafür einsetzen, dass eine Auffanglösung, z.B. durch die KfW, für dieses Bürgschaftsrisiko geschaffen wird.

Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

3.4. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht der Vorstand keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2023 den Bestand der **naturstrom** AG in Frage stellen würden. Der Vorstand hält die vorhandenen Risiken aufgrund der extremen Marktpreisveränderungen und Lieferengpässe für herausfordernd, aber auch aufgrund des bestehenden Risikomanagements in Summe für beherrschbar.



4. Prognosebericht

4.1. Künftige Branchenentwicklung

Die Energiewirtschaft steht auch 2023 noch unter dem deutlichen Eindruck der Energiepreiskrise. Dies betrifft sowohl den Großhandel und den Strom- und Gasvertrieb als auch die Energieerzeuger. Insgesamt setzen die hohe Schlagzahl regulatorischer Änderungen, die Spätfolgen der extremen letztjährigen Preisausschläge für die Energiebeschaffung und die Notwendigkeit, das Tempo des laufenden Transformationsprozess weiter anzuziehen, die Branche erheblich unter Stress.

Die Großhandelspreise für Strom und Gas sind seit Jahresbeginn drastisch gefallen. Damit kehrt auch der Wettbewerb in den Energievertrieb zurück. Seit März sind verstärkt fallende Neukund:innenpreise zu beobachten, in Gebieten mit niedrigen Netzentgelten auch wieder unter das Niveau der Strompreisbremse von 40 Cent je kWh. Auch bei Tarifen für Bestandskund:innen gibt es Senkungen, die Angebote verbleiben jedoch tendenziell auf höherem Niveau, da die 2022 auf Termin fürs Folgejahr teuer beschafften Mengen den Handlungsspielraum begrenzen. Die paradoxe Lage des Berichtsjahres, als Neukund:innen gegenüber Bestandskund:innen deutlich mehr bezahlen mussten, dreht sich damit wieder um.

Angesichts hoher Gasspeicherfüllstände und einer mittlerweile halbwegs eingeübten und panikfreien Ersatzbeschaffung von Gas aus nicht-russischen Quellen ist es kurzfristig nicht wahrscheinlich, dass der Trend wieder kippt und die Großhandelspreise ähnlich stark steigen wie im Berichtsjahr.

Unter diesen Voraussetzungen erscheint es sehr wahrscheinlich, dass der Wettbewerbsdruck im Endkund:innenmarkt im Jahresverlauf weiter ansteigen wird. Bleiben wird allerdings zunächst die aus Vorkrisenzeiten nicht gekannte Spreizung der Preise. Sie resultiert aus den unterschiedlichen Beschaffungsstrategien der Versorger und der damit einhergehenden Verzögerung, mit der im Berichtsjahr sehr teuer eingekaufte Terminkund:innenmengen geliefert werden.

Wettbewerbshemmend wirken indes die im Dezember 2022 verabschiedeten Strom- und Gaspreisbremsen, da sie das Preisniveau nivellieren. Die Umsetzung der Preisbremsen führt bei den Energieversorgern zu enormen administrativen Zusatzaufwänden in der Abrechnung, der IT und der Kund:innenkommunikation. Daher war es einigen Versorgern nicht gelungen, wie vom Gesetz gefordert, die Preisbremsen für alle Kundengruppen zu Anfang März umzusetzen und die Kund:innen bis Ende Februar entsprechend schriftlich zu informieren.

Die beschriebenen Unsicherheiten schlagen auch auf den Großhandel mit Ökostrom, die Direktvermarktung, durch. Die hohe Volatilität und wachsende Risiken u. a. durch höhere Ausgleichsenergiekosten haben zu erhöhten Dienstleistungsentgelten geführt. Die Markteingriffe im Zuge der Strompreisbremse erschweren zudem die Entscheidung, in welcher Vermarktungsform Anlagen am besten aufgehoben sind.

Auf Seiten der Energieerzeugung belastet die Erlösabschöpfung, mit der der Gesetzgeber Einnahmen zur Finanzierung der Preisbremsen generieren will, die Betreiber von Ökostromanlagen. Auch hier verursachen komplexe Regelungen hohe Zusatzaufwände. Unsicherheiten über die weitere Entwicklung erschweren die Finanzierung neuer Projekte und behindern Abschlüsse langfristiger Abnahmeverträge bei Neuprojekten, sogenannte PPAs.

Aufgrund der seit dem Jahreswechsel abgesackten Großhandelspreise steht der Aufwand der Erlösabschöpfung zudem in keinem gesunden Verhältnis mehr zum Ertrag. Es ist zu erwarten, dass die Einnahmen für den Staat deutlich unter den Prognosen liegen werden. Daher hat Wirtschaftsminister Habeck bereits im März die Möglichkeit ins Spiel gebracht, die Abschöpfung zu Ende Juni auslaufen zu lassen.

An anderer Stelle sind bereits konkrete Verbesserungen der Rahmenbedingungen für das

laufende Jahr festzustellen: So hat die Bundesnetzagentur im Januar die erst im Dezember neu geschaffene Möglichkeit genutzt und die Gebotsobergrenzen in den Ausschreibungen für Windenergie an Land und Photovoltaikanlagen um 25 Prozent angehoben. Damit reagiert die Behörde auf die höheren Finanzierungskosten der Projektentwickler und steigenden Anlagenpreise, die im Berichtsjahr die Abgabe auskömmlicher Gebote enorm erschwert hatten.

Zudem verabschiedeten Bundestag und Bundesrat Anfang März eine Novelle des Raumordnungsgesetzes. Diese führt zu einem Wegfall der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie einer artenschutzrechtlichen Prüfung, sofern die projektierten Flächen in Gebieten liegen, in denen zuvor eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt wurde. Hierdurch soll eine deutliche Straffung der Genehmigungsverfahren insbesondere für Windenergieanlagen erreicht werden. Die Novelle wurde von der Branche einhellig begrüßt.

Im Wärmemarkt stehen mit der angekündigten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes wichtige Änderungen bevor. So soll ab 2024 der Einbau neuer rein fossil betriebener Heizungen weitgehend verboten werden. Möglichst jede neu eingebaute Heizung soll dann mit mindestens 65 Prozent Erneuerbaren Energien betrieben werden. Zudem ist geplant, die zulässige Laufzeit bestehender Öl- und Gasheizungen schrittweise zu begrenzen. Flankierend dazu hat das BMWK im März auch ein Wärmeplanungsgesetz angekündigt, das die kommunale Wärmeplanung flächendeckend verankern soll. Zudem soll die Dekarbonisierung von Wärmenetzen beschleunigt werden.

Mittel- bis langfristige Auswirkungen, die dafür womöglich umso tiefgreifender ausfallen, sind von der Plattform klimaneutrales Stromsystem zu erwarten. Die schon im Koalitionsvertrag angekündigte Plattform mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft startete im Februar und soll Vorschläge für ein erneuerbar-basiertes Strommarktdesign liefern.

4.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern

Die Geschäftsentwicklung von **naturstrom** ist seit jeher stark von den politischen Rahmenbedingungen abhängig. Im Berichtsjahr wie auch im laufenden Jahr hat sich diese Abhängigkeit durch die weitreichenden Markteingriffe des Gesetzgebers im Zuge der Energiekrise sogar noch gesteigert, da neben dem Projektgeschäft zunehmend auch die Energiebelieferung betroffen war und ist.

Auf das operative Geschäft der **naturstrom** AG selbst, welches im Wesentlichen die Dienstleistungsfunktion zur Zertifizierung von Ökostromprodukten mit dem Label „Grüner Strom“ umfasst, haben die vorgenannten Entwicklungen indes wenig Einfluss. Die mit Abstand wichtigsten Partner im Zertifizierungsgeschäft sind die beiden Töchter NSH und NSX. Daher ist für die **naturstrom** AG mit einem stabilen Geschäft auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Im Jahr 2023 zeichnet sich zwar an den Großhandelsmärkten eine gewisse Entspannung ab,

dennoch sind zunächst vielerlei Aufräumarbeiten zu bewältigen – und die Preisrückgänge beim Energieeinkauf bringen in Folge des letzten Extremjahres wieder eigene Herausforderungen.

Die offensichtlichste Aufgabe für alle Energieversorger im Jahr 2023 ist zunächst die Implementierung und Durchführung der vom Gesetzgeber kurz vor Jahreswechsel beschlossenen Gas- und Strompreisbremse. Diese sorgen nicht nur für erheblichen Aufwand bei der Anpassung interner IT-Systeme und Abwicklungsprozesse, sondern auch in der Kommunikation gegenüber den Kund:innen. Die Regulierung ist dabei für **naturstrom** besonders ungünstig ausgefallen, da aufgrund der Funktionsweise der Erlösabschöpfung eigenproduzierte Strommengen nicht wie zuvor geplant für die Belieferung der Kund:innen genutzt werden konnten. Das verhinderte nicht nur die Nutzung einer eigentlich relativ besseren Marktposition, sondern konterkarierte auch ein zentrales Werbeargument gegenüber der eigenen

Kundschaft, woraus besonders viel Kommunikations- und Erklärungsbedarf erwuchs. Immerhin ist vom Bundeswirtschaftsminister bereits in Aussicht gestellt, dass die zunächst angedachte Verlängerung der Erlösabschöpfung nicht umgesetzt werden soll, so dass **naturstrom** ab Mitte des Jahres die eigenen Anlagen wieder vorteilhaft in der Energiebelieferung einsetzen kann und auch eine Entspannung an den aktuell wenig liquiden Terminmärkten zu erwarten ist.

Die Energiepreisbremsen haben dennoch zunächst einmal für die dringend notwendige Entlastung der Verbraucher:innen gesorgt. Zwar gab es durch das Instrument, einerseits durch die Nivellierung der Energiekosten, einen verringerten Preisdruck, was angesichts der starken Volatilität bei Großhandelspreisen und damit der Einkaufskosten auch für Versorger beruhigend wirkte. Andererseits haben die Energiepreisbremsen bzw. generell die Debatten um die Energiebelieferung die Preisgestaltung von Versorgungsunternehmen sehr stark ins Rampenlicht gerückt, und selbst kleine Tarifunterschiede, die durch die Preisbremsen kaum wirksam werden, werden umfassend debattiert. Die Tarifgestaltung wird somit gerade angesichts der erst in diesem Jahr voll durchschlagenden teuren Einkaufskosten aus 2022 besonders sensitiv. Das gilt umso mehr, da die Großhandels-Energiepreise seit Jahresanfang stark gefallen sind, somit bereits gesicherte Energiemengen nun also deutlich über Marktpreis liegen und das eigene Beschaffungsportfolio gegenüber rein kurzfristig agierenden Energiehändlern deutlich verteuern. Eine attraktive Position im Wettbewerb zu besetzen ist daher kurzfristig herausfordernd, für die NST wird im laufenden Jahr daher im Strom- und Gasbereich mit einem leichten Kundenrückgang gerechnet. Um auf die gefallenen Großhandelspreise zu reagieren, wurde bereits Ende Februar eine Preissenkung vorgenommen, die für Bestandskund:innen ab April wirksam wird. Auch die 2022 nahezu eingestellten Vertriebs- und Marketingmaßnahmen wurden im Laufe des ersten Quartals 2023 wieder aufgenommen.

Neben dem wieder aufkommenden Preiswettbewerb sorgen die gefallenen Einkaufspreise paradoxerweise auch für zusätzliche Belastungen im Bereich der Sicherheitsstellungen bei Vorlieferan-

ten: Diese wollen die Differenz zwischen hohem Einkaufspreis und niedrigerem aktuellen Marktpreis verbürgt haben, wodurch die Sicherheitsstellungen enorm anwachsen und so die eigene Liquidität stark geschmälert wird. Forderungen nach einem ausgeweiteten Absicherungsprogramm, die sowohl Stadtwerke wie auch unabhängige Energieversorger an die Politik herantragen, wurden bislang (Mitte März) nicht gehört.

Da es bei **naturstrom** kaum Preisgarantien in den Endkund:innen-Verträgen gibt, ist das Unternehmen jedoch jederzeit schnell handlungsfähig und könnte auch auf sich weiter verändernde Marktsituationen bzw. Kostenstrukturen reagieren. Zudem ist unabhängig von den aktuellen Preiskapriolen das Interesse an wirklich grünen Energieangeboten und Klimaschutz dauerhaft hoch, so dass perspektivisch – zumal wenn das eigene Erzeugungsportfolio für die Belieferung genutzt werden kann – wieder eine Verbesserung der Wettbewerbsposition erwartet wird.

Bei der CEY gingen die coronabedingten Vertriebsbeschränkungen nahtlos in die Herausforderungen der Preiskrise über. Kurzfristig ist hier daher weiterhin kein Aufschwung in der Kundenentwicklung zu erwarten. Mittelfristig ergeben sich durch die sich bereits abzeichnende Erholung der Energiemärkte jedoch neue Vertriebschancen, die genutzt werden sollen.

Im Bereich des Großhandels der NST geht die Geschäftsführung von einem weiterhin leicht wachsenden Portfolio aus. Der vertriebliche Fokus liegt wie bisher auf alten Windenergie-Anlagen, die aus der EEG-Förderung ausgeschieden sind oder bald ausscheiden. Eine größere Bedeutung erhalten auch Freiflächen-Photovoltaikanlagen, insbesondere da die Projektentwicklung in der NaturEnergy hier schnell und mit immer größeren Projekten gut voranschreitet. Nicht zuletzt soll so die unternehmenseigene Strombelieferung weiter diversifiziert werden. Nach den Einschränkungen durch Preiskrise und Strompreisbremse soll auch die Option, Großkunden mit Hilfe von PPA-Verträgen direkt aus eigenen oder auch fremden Anlagen zu beliefern, wieder stärker verfolgt werden.

Geschäftsfeld Energieerzeugung

Die NaturEnergy plant im laufenden Jahr eine Kapitalerhöhung unter qualifizierten Anlegern mit dem Ziel der Finanzierung des Eigenkapitalbeitrags für weitere und größere Investitionen in Erzeugungskapazitäten.

Konkret plant die NaturEnergy vier neue Freiflächenanlagen in Petershagen, Groß Lubolz und Högenau mit Leistungen zwischen vier und bis zu 30 MWp, sowie den dritten und letzten Bauabschnitt des Solarparks Henschleben.

Geschäftsfeld Urbanes Wohnen

Die Aktivitäten im Geschäftsfeld wurden im Berichtsjahr und in den ersten Monaten des laufenden Jahres anhand der definierten Zielgruppen, des Marktumfelds sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen nachjustiert.

Für die Zielgruppe der Immobilienwirtschaft wird ein Schwerpunkt auf die Erstellung von Machbarkeitsstudien gelegt, da sie erstens Umsatz generieren und zweitens den Boden bereiten für weiterreichende Zusammenarbeiten.

Bei Mieterstromprojekten wird das weitere Wachstum der Geschäftstätigkeiten durch die EEG-Novelle 2022 und die Energiepreismechanismen gehemmt. Insbesondere bei Projekten mit weniger Wohneinheiten wird erwartet, dass sich Immobilienentwickler gegen Mieterstromkonzepte entscheiden. Es wird jedoch mit gesetzlichen Änderungen im Jahresverlauf gerechnet, die eine Verbesserung der Auftragslage erwartbar machen. Ein Schwerpunkt künftiger Mieterstromumsetzungen soll auf Wärmepumpen-Quartieren liegen, in denen **naturstrom** auch die Wärmeversorgung umsetzt. Laufende Projekte sowie Machbarkeitsstudien sind entsprechend ausgestaltet.

Angebote für die Zielgruppe Gewerbe richten sich an Betreiber von Gewerbeparks oder Vermieter von Bürogebäuden. Der Fokus liegt auf Bestandsimmobilien, die energetisch optimiert werden sollen. **naturstrom** bietet hier Beratungsleistungen an, die sich v. a. auf die Energiedatenerfassung und die Ableitung von Optimierungspotenzialen aus den erhobenen Ist-Zuständen konzentrieren. Bei Bedarf realisiert **naturstrom** im zweiten Schritt Photovoltaikanlagen zur Direktbelieferung und übernimmt das Energiedatenmanagement.

Geschäftsfeld Klassische Nahwärme

Bei den Nahwärmeaktivitäten im ländlichen Raum sind für das Jahr 2023 in mehreren Projekten Umbaumaßnahmen und Fertigstellungen geplant. So werden Umbaumaßnahmen in den Nahwärmenetzen Marktschorgast sowie Gondorf und Dudeldorf begonnen. Ziel ist es, die Bestandsprojekte in Richtung eines wirtschaftlichen Betriebs zu entwickeln. Abgeschlossen werden sollen im laufenden Jahr auch die beiden Heizzentralen in Markt Erlbach und Eschenbach.

Geschäftsfeld Mobilität

Für 2023 plant das Geschäftsfeld Mobilität seine Aktivitäten in den Bereichen Abo-Rad, Sharing und Mobilitätsstationen zu erweitern: Für das Abo-Rad will das Unternehmen seinen Bestand nahezu verdoppeln und etwa 210 weitere Fahrzeuge in die Vermietung aufnehmen.

Außerdem startet nach Fertigstellung des Düsseldorf Quartiers „Go“ der Garbe Immobilien-Projekte GmbH voraussichtlich 2023 der Betrieb der ersten externen Mobilitätsstation. Dafür stellt Green Moves als Betreiber einen elektrischen Fuhrpark bestehend aus einem Auto und fünf mietbaren Pedelecs, davon drei Lastenräder, zur Verfügung.

4.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern

Es wird seitens des Vorstandes für den **naturstrom**-Konzern für 2023 ein Konzernjahresüberschuss im Bereich von über 20 Mio. Euro nach Steuern erwartet. Im Einzelabschluss der **naturstrom AG** geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresüberschuss von mehr als 14 Mio. Euro nach Steuern aus.

Geschäftsfeld Energiebelieferung

Den größten Anteil zum Ergebnis wird wie in den Vorjahren das Geschäftsfeld Energiebelieferung beitragen. Der Vorstand rechnet mit einem Ergebnis von rund 17,5 Mio. Euro für die NSH und annähernd 2 Mio. Euro für die NSX im Jahr 2023 jeweils nach Ertragssteuerumlage. Das fünfte Jahr der geschäftlichen Aktivitäten der CEY wird voraussichtlich ein Ergebnis von 3 Mio. Euro nach Steuern beisteuern. Die NST wird vermutlich ein Ergebnis von 0,4 Mio. Euro nach Steuern erzielen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird das Ergebnis der NvO auch dem Geschäftsfeld Energiebelieferung (Ergebnis nach Steuern 0,2 Mio. Euro) zugeordnet. In Summe wird für das Geschäftsfeld Energiebelieferung ein Ergebnis von etwa 23 Mio. Euro nach Ertragssteuerumlage ausgegangen wird.

Geschäftsfeld Energieerzeugung

Für das Geschäftsfeld Energieerzeugung wird für 2023 in Summe mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Für die in die NSP und NSA ausgegründeten Aktivitäten „Projektentwicklung und Realisierung“ wird ein leicht positives Ergebnis im unteren sechsstelligen Bereich erwartet.

Für die NaturEnergy wird trotz des schrittweise wachsenden Geschäftsvolumens und der noch relativ hohen Anlaufverluste ein Jahresüberschuss (ca. 1,8 Mio. Euro) erwartet, der die Verlustvorträge der Vergangenheit kompensiert und einen Bilanzgewinn ausweisen lässt. Getrieben wird dieses Ergebnis durch erwartete Ausschüttungen aus Beteiligungsgesellschaften, die aufgrund der sehr hohen Strompreise im Jahr 2022 außergewöhnlich hohe Erlöse und in der Folge sehr gute Geschäftsergebnisse verzeichnen konnten.

Für die NATEN Betriebsführung wird ein fast ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Bei der Beteiligung SunStrom wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Zu den Ergebnisbeiträgen aus den operativen Einheiten kommt im Geschäftsjahr 2023 aus den Betriebsgesellschaften für Wind- und PV-Anlagen sowie Netzgesellschaften, die im **naturstrom**-Konzern verbleiben würden, ein Gewinn von ca. 3 Mio. Euro hinzu. In Summe wird für das Geschäftsfeld ein positiver Ergebnisbeitrag von ca. 5 Mio. Euro erwartet.

Geschäftsfeld klassische Nahwärme

Die beiden Geschäftsfelder klassische Nahwärme sowie urbanes Wohnen befinden sich weiterhin im Aufbau, hier wird kein positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Ziel ist es, in den beiden Geschäftsfeldern im operativen Geschäft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Investitionen erfolgen in Personal- und Sachmittel für den Aufbau neuer Leistungen und die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, was in Summe jedoch in einen negativen Ergebnisbeitrag für beide Geschäftsfelder von knapp über -4 Mio. Euro münden wird. Die Sanierungsmaßnahmen in den Wärmeprojekten sind einen guten Schritt vorangekommen. Die benötigte Liquidität kann in diesem Umfang durch die Gruppe zur Verfügung gestellt werden.

Geschäftsfeld Mobilität

Das Geschäftsfeld Mobilität befindet sich ebenfalls im Aufbau. In diesem Geschäftsfeld finden Investitionen in Personal- und Sachmittel statt, um die Geschäftsaktivitäten auszuweiten. Insgesamt wird ein negatives Ergebnis von knapp über -1 Mio. Euro erwartet.

In den Geschäfts- und Kostenpositionen, die nicht einem der Geschäftsfelder zugeordnet sind, erwartet der Vorstand Entwicklungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Konzernleitung verfolgt das Ziel, in 2023 sowohl die Sanierung bei den Wärmeprojekten als auch die Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung abzuschließen.

5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)

Angaben zu Genussrechten und Nachrangdarlehen:

Die **naturstrom** AG hat Genussrechte bzw. Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 7.234.500 bzw. Euro 4.072.500 begeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsen für Genussrechte in Höhe von Euro 287.405,84 an 1.295 Berechtigte und Zinsen für Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 130.873,76 an 942 Berechtigte gezahlt. Über die Zinsen hinausgehende Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht geleistet.

Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter:innen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt:

Die Vorstandsbezüge betragen Euro 838.421,26. Weitere Mitarbeiter:innen, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der **naturstrom** AG auswirkt, existieren nicht.

Düsseldorf, den 15. Mai 2023

Oliver Hummel
Vorstand (Vorsitzender)

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin

Sophia Eltrop
Vorständin



Vorstand der naturstrom AG: Sophia Eltrop, Dr. Kirsten Nölke, Oliver Hummel (v.l.n.r)

Erklärung des Vorstands gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2022 nach bestem Wissen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der naturstrom AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 15. Mai 2023

Oliver Hummel
Vorstand (Vorsitzender)

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin

Sophia Eltrop
Vorständin



Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Martin Riedel

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der **naturstrom** AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung sowie Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten verantwortungsvoll erfüllt und den Vorstand im erforderlichen und sinnvollen Umfang beraten.

Vorstand, Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Dem Vorstand gehörten zu Beginn des Geschäftsjahres am 01.01.2022 als Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Banning sowie als weitere Vorstandsmitglieder Oliver Hummel, Dr. Tim Meyer sowie Dr. Kirsten Nölke, die zum 01.01.2022 den Vorstand ergänzte, an. Zum 31.01.2022 schied Dr. Tim Meyer aus dem Vorstand aus. Zum 30.09.2022 schied Dr. Thomas Banning als langjähriger Vorsitzender aus dem Vorstand aus. Seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender trat zum 01.10.2022 Oliver Hummel an. Frau Sophia Eltrop hat zum 01.10.2022 ihre Vorstandstätigkeit mit einer Bestellung für

drei Jahre aufgenommen. Der Übergang und die Neuaufstellung des Vorstandes im Jahr 2022 funktionierten sehr gut und reibungslos.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch gekennzeichnet. Der Vorstand hat in den Aufsichtsratssitzungen und darüber hinaus eigeninitiativ und auch auf Anfrage der Aufsichtsratsmitglieder kontinuierlich und auch situativ in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Geschäftsentwicklungen unterrichtet und transparent Auskunft erteilt. Im Hinblick auf die Sonderentwicklungen aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie insbesondere des kriegerischen Angriffs Russlands auf die Ukraine erfolgte eine fortlaufende Unterrichtung über alle Ereignisse und Risiken mit einer Darstellung der unternehmerischen Reaktionsmöglichkeiten und Maßnahmen. Über Quartalsberichte

und zusätzliche Darstellungen wurde der Aufsichtsrat über die finanzielle Lage der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen informiert.

Aufsichtsrat, Aufsichtsratssitzungen, Schwerpunktthemen

Es gab im Geschäftsjahr 2022 sieben förmliche Aufsichtsratssitzungen (11.03., 06.05., 31.05., 08.07., 20.08., 24./25.10., 09.12.2022), wobei aufgrund der Covid-19-Pandemie eine Teilnahme auch per Videokonferenz ermöglicht wurde.

Dem Aufsichtsrat gehörten unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Hermann Falk, der zum 20.08.2022 aus dem Aufsichtsrat ausschied, als stellvertretender Vorsitzender Dr. Michael Ritzau sowie als weitere Mitglieder Dr. Simone Peter, Christine Banning, Michael Podsada und Dr. Martin Riedel an. Auf der Hauptversammlung am 20.08.2022 wurde das Aufsichtsratsmandat von Dr. Simone Peter für drei weitere Jahre bestätigt. Zugleich wurde Frau Sandra Wehrmann für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Ebenfalls am 20.08.2023 wurde vom Aufsichtsrat Dr. Martin Riedel zum Vorsitzenden und Dr. Michael Ritzau zu seinem Stellvertreter gewählt.

In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat eingebunden. Seine Beschlüsse zu zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage der vom Vorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen nach Prüfung und Diskussion gefasst.

In der Aufsichtsratssitzung am 11.03.2022 standen der kriegerische Überfall Russlands auf die Ukraine sowie die zu befürchtenden Auswirkungen auf die Energiemärkte und die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Dieses Thema mit seinen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der **naturstrom** AG war wesentlicher Bestandteil

auch aller weiteren Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2022. Zugleich berichtete Kirsten Nölke am 11.03.2022 über die Neuorganisation sowie die Aufstellung und Pläne für den Geschäftsbereich der Dezentralen Energieversorgung. Dr. Thomas Banning stellte die aktuellen Überlegungen zur gesellschaftsrechtlichen Konzeption der NaturEnergy vor.

Auch die Aufsichtsratssitzung am 06.05.2022 war geprägt von den Themen des Krieges in der Ukraine sowie der Neuorganisation der Dezentralen Energieversorgung sowie der Verselbständigung der NaturEnergy. Ein wesentliches Thema war darüber hinaus die Beschaffungs- und Absicherungsstrategie für den Strom- und Gasbereich aufgrund der kriegsbedingt abnehmenden Verfügbarkeiten und der dramatisch steigenden Preise auf den Energiemärkten. Auf der „zusätzlichen“ Aufsichtsratssitzung am 31.05.2022, die per Videokonferenz stattfand, wurden federführend von Dr. Thomas Banning noch einmal vertiefend die Überlegungen zur Verselbstständigung und Finanzierung der NaturEnergy vorgestellt. Die Aufsichtsratssitzung am 08.07.2022 diente im Schwerpunkt einer Abstimmung zum Jahresabschluss 2021 sowie der Vorbereitung der Hauptversammlung am 10.08.2022.

Die am gleichen Tage mit der Hauptversammlung stattfindende Aufsichtsratssitzung am 20.08.2022 hatte insbesondere die Neukonstituierung des Aufsichtsrates sowie aktuelle und strategische Entwicklungen zum Gegenstand.

Auf der Aufsichtsratssitzung am 24./25.10.2022 wurden als neues Aufsichtsratsmitglied Frau Sandra Wehrmann und als neues Vorstandsmitglied Frau Sophia Eltrop begrüßt. Die Aufsichtsratssitzung diente einer Vorstellung und Diskussion strategischer Themen sowie einer Abstimmung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zur künftigen Zusammenarbeit.

Als eine der Zielvorgaben wurde eine Prüfung und Aktualisierung der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat angeregt. Die thematischen Schwerpunkte lagen in den Geschäftsfeldern Urbanes Wohnen und Gewerbe, klassische Wärmeversorgung sowie Mobilität.

Die Aufsichtsratssitzung am 09.12.2022 war geprägt von den aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten aufgrund des Krieges in der Ukraine sowie den gesetzgeberischen Absicherungsmaßnahmen und Eingriffen. Thema waren die Strom- und Gasbeschaffung, Preisentwicklungen, der gesetzliche Abschöpfungsmechanismus und eine Risikobewertung der Gesamtsituation. Weitere Themen waren die Verselbständigung der NaturEnergy, sowie ein Forecast 2022 und die Planung 2023 ff.

Ergänzend zu den vorstehenden Themenschwerpunkten berichtet der Vorstand jeweils über alle Aufsichtsratssitzungen hinweg über die Liquiditätsentwicklung, über größere Investitionsvorhaben, Personalentwicklungen, auftretende Chancen und Risiken des Geschäftsbetriebes sowie die Konzeption und Umsetzung der Neuorganisation und des Beteiligungsmanagements, hier im Schwerpunkt zur Verselbständigung der NaturEnergy sowie zu den Schnittstellen im Er-

zeugungsbereich. Auch über die Entwicklung des Kundenbestandes mit Kundenabgängen und Kundengewinnung, die aufgrund der erheblich gestiegenen Energiepreise zum Teil ausgesetzt wurde, erfolgte eine fortlaufende Unterrichtung.

Jahresabschluss 2022

Die Hauptversammlung hat am 20.08.2022 auf Vorschlag des Aufsichtsrates die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Auf Basis des daraufhin erteilten Auftrags durch den Aufsichtsrat hat der Abschlussprüfer den Jahresabschluss zum 31.12.2022 geprüft und dabei die Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht 2022 einbezogen. Prüfungsmaßstab bildeten § 267 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie die Vorgaben des Vermögensanlagen-gesetzes. Da die **natur**strom AG als Mutterunternehmen mit Tochter-/Konzerngesellschaften auch einen Konzernlagebericht im Sinne der §§ 290 ff. HGB aufzustellen hat, erfolgte durch die Abschlussprüfer auch eine Konzernabschlussprüfung. Die Abschlussprüfer haben uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt und erklärt, dass die Prüfungen zu keinen Einwendungen geführt haben.

Auf der Aufsichtsratssitzung am 23.06.2023 haben der Vorstand und die Jahresabschlussprüfer die vorgelegten Jahresabschlüsse erläutert und mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Gegenstand der Diskussion waren unter anderem Bilanzpositionen, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang sowie der Lagebericht.

Der Aufsichtsrat hat nach Abschluss seiner Prüfung unter Berücksichtigung des Lageberichtes, der ein realistisches Bild der Chancen und Risiken zeichnet, den Jahresabschluss der **naturstrom** AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung des erfreulichen Jahresergebnisses beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 1,00 Euro je ausschüttungsberechtigter Stückaktie sowie eine einmalige Jubiläumsdividende von 0,25 Euro je ausschüttungsberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand und allen Mitarbeiter:innen der **naturstrom** AG sowie der Konzerngesellschaften für die verantwortliche, motivierte und erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022.

Düsseldorf, den 23. Juni 2023



Dr. Martin Riedel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Konzernabschluss der naturstrom AG

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2022 _____	92
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022 _____	94
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	95
4.	Konzerneigenkapitalspiegel _____	96
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 _____	98
5.1.	Allgemeine Angaben _____	98
5.2.	Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischen- gewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung _____	99
5.3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	100
5.4.	Erläuterungen zum Konzernabschluss _____	102
5.5.	Sonstige Angaben _____	129
5.6.	Organe der Gesellschaft _____	134
5.7.	Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates _____	134
5.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	135
5.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB _____	136
5.10.	Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers _____	139
5.11.	Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen _____	139
5.12.	Anwendung von Offenlegungserleichterungen _____	139
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	141

1. Konzernbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.212.248,00		2.582.257,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.139,21		67.231,52
3. geleistete Anzahlungen	0,00		70.570,00
		2.243.387,21	2.720.058,52
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.224.095,08		1.467.497,00
2. technische Anlagen und Maschinen	159.441.030,33		143.134.087,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.508.431,00		1.527.112,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.943.301,74		5.961.919,19
		171.116.858,15	152.090.615,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	807.502,00		1.008.102,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.700.099,24		1.669.926,41
3. Beteiligungen	808.829,97		3.709.914,55
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.832.947,02		358.751,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.938.782,58		0,00
6. Sonstige Ausleihungen	114.130,61		265.594,25
7. Genossenschaftsanteile	732.600,00		733.640,00
		11.934.891,42	7.745.928,21
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.689.827,78		9.803.835,36
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.450.704,32		7.014.161,54
3. fertige Erzeugnisse und Waren	184.552,70		204.350,13
4. geleistete Anzahlungen	539.385,35		162.748,68
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.389.114,52		0,00
		10.475.355,63	17.185.095,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.751.260,34		43.265.172,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.651.726,93		6.993.882,36
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.359,38		10.259.831,72
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.242.717,86		18.701.370,28
		98.718.064,51	79.220.257,28
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.767.600,00	12.682.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		58.395.084,80	34.854.695,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.174.815,17	1.884.994,93
D. Aktive latente Steuern		2.389.186,82	1.559.278,96
		371.215.243,71	309.942.924,00

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05			8.882.903,05
		10.503.183,67		10.503.183,67
IV. Konzernbilanzgewinn		21.594.299,22		3.716.243,24
V. Anteile anderer Gesellschafter		7.998.965,17		3.844.035,29
			72.026.167,44	49.993.181,58
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.195.249,00		1.563.771,00
2. Steuerrückstellungen		9.961.753,81		3.085.180,84
3. Sonstige Rückstellungen		20.992.244,38		16.190.403,75
			33.149.247,19	20.839.355,59
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	0,00			0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		127.401.330,48		122.357.535,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	20.471.449,38			24.190.571,36
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		849.813,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	0,00			849.813,87
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		60.875.720,60		59.895.137,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	60.875.720,60			59.895.137,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.628.213,87		2.684.988,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	6.628.213,87			2.684.988,71
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.737.461,20		2.767.389,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	1.737.461,20			2.767.389,56
7. Genusssrechtskapital		7.278.500,00		7.304.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	8.500,00			8.000,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten		50.884.351,95		31.236.517,79
- davon Nachrangdarlehen	15.286.279,28			15.109.509,28
- davon aus Steuern	10.180.905,91			5.164.495,02
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	40.946,01			53.549,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	46.390.210,09			16.838.017,79
			262.705.578,10	234.995.883,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten			2.640.075,77	3.296.962,14
E. Passive latente Steuern			694.175,21	817.541,61
			371.215.243,71	309.942.924,00

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		737.368.269,84	450.676.842,65
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.434.682,78	2.282.221,83
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.547.541,64	3.096.051,51
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.959.392,87	7.928.024,71
5. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	491.277.561,72		210.964.986,59
b) bezogene Leistungen	164.939.177,11		192.209.356,41
		656.216.738,83	403.174.343,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.204.779,37		17.864.621,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 677.942,28 (Vj. Euro 119.019,26)	4.844.956,93		3.928.904,87
		25.049.736,30	21.793.526,08
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.398.972,95	15.641.106,40
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		393.745,23	1.075.471,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.204.693,67	15.054.202,59
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		598.571,08	43.953,00
10. Erträge aus Beteiligungen		606.373,20	318.058,90
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.774,76	18.269,43
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 50.249,31 (Vj. Euro 1.942,06)		241.360,54	333.817,39
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		409.490,11	146.201,57
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.302.677,96	3.995.154,40
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -259.407,75 (Vj. Euro -483.397,93) - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 1.212.113,74 (Vj. Euro 232.904,47)		11.124.475,00	2.459.308,07
16. Ergebnis nach Steuern		24.679.436,66	1.357.926,30
17. Sonstige Steuern		12.330,37	11.475,91
18. Konzernjahresüberschuss		24.667.106,29	1.346.450,39
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.716.243,24	3.969.957,57
20. Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-5.490.000,00	-1.464.000,00
21. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-1.299.050,31	-136.164,72
22. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		0,00	0,00
23. Konzernbilanzgewinn		21.594.299,22	3.716.243,24

3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. bis 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.667	1.346
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.825	15.787
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.584	2.532
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	394	1.075
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	6.769	-11.178
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.125	-19.514
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-12.762	-150
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-6.453	-2.494
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.911	-6.751
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529	22.023
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	17.585	-1.769
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-789	531
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-652	66
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.099	3.725
- Sonstige Beteiligungserträge	-606	-318
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	11.124	2.459
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-4.376	-3.924
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	55.901	3.447
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-501	-318
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.162	278
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.136	-6.977
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.449	25
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.888	-1.325
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3.440	1.250
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.705	0
+ Erhaltene Zinsen	162	69
+ Erhaltene Dividenden	451	91
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-18.566	-6.907

Konzern-Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. bis 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.016	21.863
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-19.651	-14.652
- Gezahlte Zinsen	-4.278	-3.753
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.586	-1.464
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-504	-245
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-15.004	1.750
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	22.331	-1.710
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.210	-5.081
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.855	41.646
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58.395	34.855

4. Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapital- veränderung in Euro	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Gewinnrücklagen gesetzlich	andere
Stand am 31.12.2020	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2022	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05

		Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Summe		
3.969.957,57	46.402.860,62	5.244.697,57	51.647.558,19
0,00	0,00	0,00	0,00
-1.464.000,00	-1.464.000,00	-244.920,00	-1.708.920,00
0,00	0,00	-1.291.907,00	-1.291.907,00
1.210.285,67	1.210.285,67	136.164,72	1.346.450,39
3.716.243,24	46.149.146,29	3.844.035,29	49.993.181,58
0,00	0,00	0,00	0,00
-5.490.000,00	-5.490.000,00	-504.300,00	-5.994.300,00
0,00	0,00	3.360.179,57	3.360.179,57
23.368.055,98	23.368.055,98	1.299.050,31	24.667.106,29
21.594.299,22	64.027.202,27	7.998.965,17	72.026.167,44

5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

5.1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 f. HGB i.V.m. §§ 238 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung verpflichtend aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bewertungsmethoden aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss des Konzerns lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgten überwiegend mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro. Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen mittels des integrierten DATEV Konsolidierungstools entwickelt.

Neben der **naturstrom** AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über mittelbare und unmittelbare Beteiligungen 54 (Vj. 55) inländische Tochterunternehmen einbezogen worden, davon werden vier Gesellschaften erstmalig vollkonsolidiert (Vj. fünf Gesellschaften letztmalig vollkonsolidiert). Drei Gesellschaften wurden als assoziiertes Unternehmen at equity einbezogen (Vj. zwei Gesellschaften).

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde in Anspruch genommen. 22 (Vj. 20) kleinere Tochtergesellschaften wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen. Die nicht einbezogenen Tochterunternehmen ent-

falteten im Geschäftsjahr 2022 keine bzw. keine wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten und verfügen über keine wesentlichen Vermögenswerte. Zehn Tochtergesellschaften wurden aufgrund der Weiterveräußerungsabsicht gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

25 Gesellschaften wurden nach § 311 Abs. 2 HGB nicht einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Erstkonsolidierungen:

- NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NC

Die **NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG** (NCNB) wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Anlagen zur dezentralen und umweltverträglichen Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung und der Verkauf der erzeugten Energie im direkten räumlichen Zusammenhang.

- NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei **naturstrom** AG

Die **NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG** (NSQ6) wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung bzw. Erwerb und der Betrieb der Anlagen zur regenerativen und dezentralen Energieerzeugung sowie der Verkauf der erzeugten Energie.

- Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Bamberg, bei NE OF

Der **Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG** (SPSS) wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung bzw. Erwerb und der Betrieb der Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, insbesondere von Photovoltaikanlagen, in der Gemeinde Stadelhofen, der Stadt Scheßlitz und in der Umgebung sowie der Verkauf der erzeugten Energie.

- Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NC

Die **Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG** (EVNF) wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Konzeption und Entwicklung eines Quartiersversorgungskonzeptes für das Projekt Neulichterfelde in Berlin sowie der anschließende Betrieb der Energieerzeugungsanlagen und der Verkauf bzw. die Lieferung von Energie (Wärme, Kälte).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind dem Punkt 9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB zu entnehmen.

5.2. **Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischengewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert. Die Konsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs.1 S.2 HGB.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 304 Abs. 1 HGB auf Gewinne bzw. Verluste aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Finanzerträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen – nicht vorzunehmen.

Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt und im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben. Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft **naturstrom AG** maßgebend. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an 10 (Vj. 8) Tochterunternehmen wurde ein gesonderter Posten **für Anteile anderer Gesellschafter** gebildet und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahres des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Die **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter** werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung als separater Posten mit der Bezeichnung „Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Gewinn (+)/Verlust (-)“ ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** wird nach Verrechnung mit dem Gewinn- und Verlustvortrag und den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter in den **Konzernbilanzgewinn** übergeleitet.

5.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge um lineare Abschreibungen vermindert. Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Vorstand geht bei den bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerten davon aus, dass sich der ökonomische Nutzen jeweils über 5 Jahre realisieren wird.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden generell zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden stille Reserven aufgedeckt und den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend den amtlichen Afa-Tabellen der Finanzverwaltung bzw. soweit Abweichungen davon begründet sind, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen

Methode. Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an den nicht in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu den Konzern-Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Konzern-Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten abzüglich etwaiger enthaltener Zwischengewinne. Verwaltungs- und Vertriebskosten bleiben ebenso wie Fremdkapitalzinsen außer Ansatz. Der Warenbestand ist zu Anschaffungskosten, in Arbeit befindliche Aufträge zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der geleisteten bzw. erhaltenen Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind gemäß den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB), desgleichen das Genussrechtskapital.

Aktive **latente Steuern** werden unsaldiert mit passiven latenten Steuern angesetzt. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasitemporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung auf der Ebene

der HB II mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Der **naturstrom Konzern** setzt **derivative Finanzinstrumente** ein, um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren. Im Wesentlichen handelt es sich um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Rückstellung für Bewertungseinheiten auszuweisen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert zum Stichtag. Zur Ermittlung des Marktwertes wird soweit möglich auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z. B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Soweit die Marktwerte nicht über einen aktiven Markt verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (Discounted Cashflow Methode) ermittelt.

5.4. Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1. Konzernbilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagenvermögens. Nachfolgend wird der Konzern-Anlagenpiegel 2022 dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12. Euro
	Stand am 01.01 Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.279.509,09	0,00	416.042,83	150.112,50	189.270,59	8.734.710,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.362.463,28	0,00	41.710,30	0,00	-75.300,00	1.328.873,58
3. Geleistete Anzahlungen	70.570,00	0,00	43.400,59	0,00	-113.970,59	0,00
	9.712.542,37	0,00	501.153,72	150.112,50	0,00	10.063.583,59
II. Sachanlagen						
A. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1. Grund und Boden	520.219,61	77.538,98	0,00	4.050,00	0,00	593.708,59
2. Geschäftsbauten	1.192.804,38	885.064,62	3.857,70	0,00	0,00	2.081.726,70
3. Außenanlagen	196.406,18	17.250,00	0,00	0,00	0,00	213.656,18
	1.909.430,17	979.853,60	3.857,70	4.050,00	0,00	2.889.091,47
B. Technische Anlagen und Maschinen						
1. Windkraftanlagen	178.677.182,95	0,00	940.512,02	199.000,00	0,00	179.418.694,97
2. Photovoltaikanlagen	28.380.613,87	14.649.018,50	12.315.459,08	101.806,47	1.800.667,51	57.043.952,49
3. Biogasanlagen u. Wärmeerzeugung, -speicher und -netze	10.614.014,77	5.903.738,87	580.523,90	298.503,32	0,00	16.799.774,22
4. Trafo- und Schaltstationen, Messeinrichtung, Bonusbox sowie sonstige technische Anlagen	13.098.883,95	4.189,71	54.802,69	551.198,07	0,00	12.606.678,28
	230.770.695,54	20.556.947,08	13.891.297,69	1.150.507,86	1.800.667,51	265.869.099,96
C. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1. DV- und Kommunikationsgeräte	1.143.240,47	419,33	291.168,48	0,00	0,00	1.434.828,28
2. Fuhrpark	1.082.509,67	0,00	458.422,65	221.163,54	0,00	1.319.768,78
3. Büroeinrichtung	363.273,00	483,19	30.156,26	0,00	7.360,00	401.272,45
4. Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.544.554,87	32.746,97	826.612,77	44.134,32	120.629,73	3.480.410,02
	5.133.578,01	33.649,49	1.606.360,16	265.297,86	127.989,73	6.636.279,53
D. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
1. Anlagen im Bau	5.961.919,19	59.025,00	3.634.608,95	783.594,16	-1.928.657,24	6.943.301,74
	5.961.919,19	59.025,00	3.634.608,95	783.594,16	-1.928.657,24	6.943.301,74
Summe Sachanlagen	243.775.622,91	21.629.475,17	19.136.124,50	2.203.449,88	0,00	282.337.772,70
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.118.420,00	-175.000,00	3.260.000,00	3.292.600,00	0,00	910.820,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.669.926,41	0,00	3.611.172,83	581.000,00	0,00	4.700.099,24
Summe verbundene Unternehmen	2.788.346,41	-175.000,00	6.871.172,83	3.873.600,00	0,00	5.610.919,24
3. Beteiligungen	4.030.410,55	-147.000,00	87.700,00	55.000,00	-2.938.782,58	977.327,97
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	563.264,18	0,00	1.881.609,21	0,00	0,00	2.444.873,39
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	2.938.782,58	2.938.782,58
6. Sonstige Ausleihungen	366.892,52	0,00	6.900,00	156.286,72	0,00	217.505,80
7. Genossenschaftsanteile	733.640,00	0,00	0,00	1.040,00	0,00	732.600,00
Summe Finanzanlagen	8.482.553,66	-322.000,00	8.847.382,04	4.085.926,72	0,00	12.922.008,98
Summe Anlagevermögen	261.970.718,94	21.307.475,17	28.484.660,26	6.439.489,10	0,00	305.323.365,27

Kumulierte Abschreibung						Buchwerte		
Stand am 01.01. Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro	
5.697.252,09	0,00	885.014,42	135.103,50	75.299,00	6.522.462,01	2.212.248,00	2.582.257,00	
1.295.231,76	0,00	77.801,61	0,00	-75.299,00	1.297.734,37	31.139,21	67.231,52	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.570,00	
6.992.483,85	0,00	962.816,03	135.103,50	0,00	7.820.196,38	2.243.387,21	2.720.058,52	
275,61	476,90	345,00	0,00	0,00	1.097,51	592.611,08	519.944,00	
247.894,38	156.235,62	62.980,70	0,00	0,00	467.110,70	1.614.616,00	944.910,00	
193.763,18	480,00	2.545,00	0,00	0,00	196.788,18	16.868,00	2.643,00	
441.933,17	157.192,52	65.870,70	0,00	0,00	664.996,39	2.224.095,08	1.467.497,00	
71.727.082,11	0,00	11.234.503,27	170.567,00	0,00	82.791.018,38	96.627.676,59	106.950.100,84	
8.795.175,35	996.543,50	2.033.874,26	12.928,47	0,00	11.812.664,64	45.231.287,85	19.585.438,52	
3.073.495,10	3.017.700,87	1.688.753,15	122.637,59	0,00	7.657.311,53	9.142.462,69	7.540.519,67	
4.040.855,79	4.189,71	673.226,65	551.197,07	0,00	4.167.075,08	8.439.603,20	9.058.028,16	
87.636.608,35	4.018.434,08	15.630.357,33	857.330,13	0,00	106.428.069,63	159.441.030,33	143.134.087,19	
851.444,47	268,33	217.604,48	0,00	0,00	1.069.317,28	365.511,00	291.796,00	
735.440,67	0,00	165.594,15	201.761,54	0,00	699.273,28	620.495,50	347.069,00	
286.590,00	482,19	19.308,26	0,00	0,00	306.380,45	94.892,00	76.683,00	
1.732.990,87	16.501,97	337.422,00	34.037,32	0,00	2.052.877,52	1.427.532,50	811.564,00	
3.606.466,01	17.252,49	739.928,89	235.798,86	0,00	4.127.848,53	2.508.431,00	1.527.112,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.943.301,74	5.961.919,19	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.943.301,74	5.961.919,19	
91.685.007,53	4.192.879,09	16.436.156,92	1.093.128,99	0,00	111.220.914,55	171.116.858,15	152.090.615,38	
110.318,00	0,00	0,00	7.000,00	0,00	103.318,00	807.502,00	1.008.102,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700.099,24	1.669.926,41	
110.318,00	0,00	0,00	7.000,00	0,00	103.318,00	5.507.601,24	2.678.028,41	
320.496,00	-146.999,00	0,00	4.999,00	0,00	168.498,00	808.829,97	3.709.914,55	
204.513,18	0,00	407.413,19	0,00	0,00	611.926,37	1.832.947,02	358.751,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.938.782,58	0,00	
101.298,27	0,00	2.076,92	0,00	0,00	103.375,19	114.130,61	265.594,25	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	732.600,00	733.640,00	
736.625,45	-146.999,00	409.490,11	11.999,00	0,00	987.117,56	11.934.891,42	7.745.928,21	
99.414.116,83	4.045.880,09	17.808.463,06	1.240.231,49	0,00	120.028.228,49	185.295.136,78	162.556.602,11	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.212.248,00	2.582.257,00
Geschäfts- oder Firmenwert	31.139,21	67.231,52
geleistete Anzahlungen	0,00	70.570,00
	2.243.387,21	2.720.058,52

In den **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen** an solchen Rechten und Werten ist ein branchenspezifisches ERP-Softwarepaket zur Administration von Strom- und Gashandelsgeschäften sowie zur Führung der Kontokorrentbuchhaltung für Strom- und Gaskunden enthalten. Als wesentlicher Bestandteil sind an dieser Stelle auch die in 2019 übernommenen Strom- und Gaskundenverträge der e:veen GmbH sowie der Econsum GmbH zu nennen. Die Bewertung erfolgte anhand des gezahlten Kaufpreises. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über 6 Jahre. Im Geschäftsjahr 2021 ging im Wesentlichen eine Software (Wilken) für die Erstellung von Betreiberabrechnungen sowie Abrechnung von Stromkundenverträgen zu. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein neues Kundenportal fertiggestellt und im Geschäftsbereich Energiebelieferung aktiviert.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus den Konsolidierungen für die Gesellschaften NCE, NCSB und SUN. Diese Anteile wurden in den Jahren 2017 und 2018 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 kam ein positiver Unterschiedsbetrag aus dem Anteilskauf der NCMF hinzu. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den folgenden 5 Jahren abgeschrieben. Der Vorstand geht davon aus, dass dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

Die **geleisteten Anzahlungen** im Vorjahr betrafen im Wesentlichen eine Mieterstrom-Applikation sowie ein neues Kundenportal im Geschäftsbereich Energiebelieferung, das im Jahr 2022 fertiggestellt wurde.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Grundstücke und Bauten	2.224.095,08	1.467.497,00
Technische Anlagen und Maschinen	159.441.030,33	143.134.087,19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.508.431,00	1.527.112,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.943.301,74	5.961.919,19
	171.116.858,15	152.090.615,38

Die **Grundstücke und Bauten** beinhalten im Wesentlichen wie im Vorjahr Grundbesitz bei der Biogasanlage in Hiltpoltstein, ein Heizhaus in Moosach, eine Energiezentrale in Markt Erlbach, Gebäude und Grundstücke in Neuerburg und einen Grundstückskauf in Eschenbach. Als wesentlicher Zugang im Berichtsjahr durch die Erstkonsolidierung der NatCon Nordbayern sind Grundstücke und Gebäude für die Heizhäuser Lupburg, Bechstedt und Marktschorgast zu benennen.

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** beinhaltet im Wesentlichen Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Umspannwerk, Trafo- und Schaltstationen sowie Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen der Betreiber-Tochter-Gesellschaften.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr überwiegend Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen sowie Wärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen im Sachanlagevermögen zugegangen.

Bei den Zugängen in den Photovoltaikanlagen handelt es sich im Wesentlichen um die Erstkonsolidierung des SPSS und der NSQ6. Darüber hinaus wurden in der NSQ5 die PV-Anlagen Pasewalk und Breddin in Betrieb genommen.

Im Bereich Wärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen sind größere Zugänge durch die Erstkonsolidierung der NCNB durch die Heizhäuser Lupburg, Bechstedt und Marktschorgast erfolgt.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2022 bei **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen überwiegend die Anschaffung von EDV-Hardware, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In den **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind insbesondere weitere Investitionen in die Nahwärmenetze Markt Erlbach und Eschenbach, den Windpark Wöbbelin, eine Nachtkennzeichnung für WindStrom Wattendorf sowie das Quartierskonzept KOKONI ONE enthalten.

Konsolidierungskreisbedingte Änderungen betreffen die Erstkonsolidierung von NatCon Nordbayern, NaturStromQuelle Sechs, Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen und Energieversorgung Neulichterfelde.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	807.502,00	1.008.102,00
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.700.099,24	1.669.926,41
Beteiligungen	808.829,97	3.709.914,55
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.832.947,02	358.751,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.938.782,58	0,00
Sonstige Ausleihungen	114.130,61	265.594,25
Genossenschaftsanteile	732.600,00	733.640,00
	11.934.891,42	7.745.928,21

Anteile an verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen sind die Anteile an folgenden nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
BEDABIK GmbH & Co. KG	120.001,00	120.001,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NE-Solar Spreewald GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NaturEnergy Verwaltung GmbH	75.000,00	0,00
NE Solarpark Petershagen GmbH & Co. KG	50.000,00	0,00
NaturEnergy Maihof GmbH	35.000,00	35.000,00
NaturStromNetze Verwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
SunContract Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00
NatConVerwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
NaturContract GmbH & Co. KG	25.000,00	25.000,00
NatCon Deutschland GmbH & Co. KG	25.000,00	0,00
NaturStrom Projektverwaltung GmbH (ehemals: NSAI)	20.000,00	20.000,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltungs GmbH	17.500,00	17.500,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	15.000,00	15.000,00
GreenEstate - Energieprojekte GmbH & Co. KG	10.000,00	10.000,00
GreenEstate One GmbH & Co. KG	10.000,00	0,00
GreenEstate Two GmbH & Co. KG	10.000,00	0,00
ESW Erneuerbar Südwest GmbH	1,00	1,00
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG	0,00	175.000,00
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
NaturStromNetze West GmbH & Co. KG (ehemals: NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG)	0,00	85.600,00
NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG (ehemals: NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG)	0,00	10.000,00
	807.502,00	1.008.102,00

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	792.055,57	619.488,72
wind 7 AG	1.562.079,50	1.050.437,69
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	2.345.964,17	0,00
	4.700.099,24	1.669.926,41

Ab dem Berichtsjahr 2022 wird die WindStrom Titting GmbH & Co. KG (WST) als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Der Kaufpreis für die WST beträgt TEUR 2.360. Das anteilige Eigenkapital der WST zum Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 343. Somit besteht ein Unterschiedsbetrag in Form eines Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von TEUR 2.017, der über die Restlaufzeit der Windkraftanlage (10 Jahre) der WST verteilt abgeschrieben wird. Der anteilige Jahresüberschuss der WST, der dem Konzern zuzuordnen ist, beträgt TEUR 542. Darüber hinaus hat die WST eine Kapitalrück-

zahlung in Höhe von TEUR 400 an die NE geleistet. Somit ergibt sich ein Bilanzansatz gemäß § 312 HGB zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 2.346.

Beteiligungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Minderheits-Beteiligungen, größer 20 Prozent, der **naturstrom** AG an regional agierenden Betreibergesellschaften von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie die Versorgung mit Wärme, Kälte und Strom vorzugsweise aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	241.000,00	241.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	105.000,00	100.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	100.000,00
NE Solarparks Westmecklenburg GmbH & Co. KG	80.000,00	0,00
Energieholz Eggolsheim GmbH	70.000,00	70.000,00
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG	60.000,00	60.000,00
Energieproduktion Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	50.000,00	50.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	21.000,00	21.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	17.527,97	17.527,97
RegionalEnergie Elbe-Weser GmbH	12.500,00	12.500,00
ENH - NATURSTROM Verwaltung GmbH (ehemals: ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH)	12.500,00	12.500,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	10.000,00	10.000,00
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	1,00	1,00
Solarcomplex AG	0,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	0,00	750.000,00
Windpark Großer Wald Hettingen Rinschheim GmbH & Co. KG	0,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	0,00	300.000,00
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG	0,00	130.000,00
Wind-RAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	0,00	49.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	0,00	30.000,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	0,00	12.000,00
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	0,00	1,00
Sonstige Beteiligungsunternehmen	6.801,00	7.124,58
	808.829,97	3.709.914,55

Im Wesentlichen ist der Rückgang der Beteiligungen durch die Umgliederung in die neu geschaffene Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“

zurückzuführen. Unter dieser Position werden Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote kleiner als 20% ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden folgende Ausleihungen ausgewiesen:

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Euro	Vorjahr Euro
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	1.469.696,01	0,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	302.500,00	302.500,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	60.750,01	56.250,00
Bürger-Versorgungsgesellschaft Gondorf mbH & Co. KG i. l.	1,00	1,00
	1.832.947,02	358.751,00

Die Ausleihung gegenüber der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG wurde im Vorjahr unter dem Umlaufvermögen als kurzfristiges Darlehen unter den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Minderheitsbeteiligungen, unter 20 Prozent, der **naturstrom** AG an regional agierenden Betriebsgesellschaften von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie die Versorgung mit Wärme, Kälte und Strom vorzugsweise aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Wertpapiere des Anlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Solarcomplex AG	1.137.500,00	0,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	750.000,00	0,00
Windpark Großer Wald Hettingen Rinschheim GmbH & Co. KG		
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	477.260,00	0,00
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG	300.000,00	0,00
Wind-RAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	130.000,00	0,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG		0,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	30.000,00	0,00
Biomasseheizwerk Eggolsheim GmbH	12.000,00	0,00
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG	1.022,58	0,00
	1.000,00	0,00
	2.938.782,58	0,00

Die Wertpapiere des Anlagevermögens waren im Vorjahr unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen vorrangig seitens der **naturstrom** AG den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen, in den meisten Fällen gemäß den Bedingungen des Grüner Strom Label e.V., ausgereichte investitionsfördernde nachrangige Darlehen.

Genossenschaftsanteile

In den Genossenschaftsanteilen sind insbesondere Anteile an der Ladegrün! eG in Höhe von TEUR 500 enthalten.

Genossenschaftsanteile	Euro	Vorjahr Euro
Genossenschaftsanteile	732.600,00	733.640,00
	732.600,00	733.640,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.689.827,78	9.803.835,36
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.450.704,32	7.014.161,54
Fertige Erzeugnisse und Waren	184.552,70	204.350,13
Gezahlte Anzahlungen	539.385,35	162.748,68
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.389.114,52	0,00
	10.475.355,63	17.185.095,71

Die Bestände wurden durch körperliche Inventur bzw. mengenmäßige Bestandsfortschreibung aufgenommen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen insbesondere RHB-Stoffe für Photovoltaikanlagen und in geringerem Umfang Heizmaterialien. Im Vorjahr waren insbesondere Photovoltaikmodule für den Bau von Photovoltaikanlagen enthalten.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** betreffen überwiegend angearbeitete Projektentwicklungs- und Bauleistungen. Der Anstieg resultiert insbesondere bei den Photovoltaikanlagen aus den Projekten in Petershagen und Henschleben. Die Windprojekte enthalten im Wesentlichen Projektentwicklungsleistungen für die Projekte in Wöbbelin, Lüdge-Niese, Neuenkirchen-Bühnerbach, Werningshausen und Trendelburg.

Die Wärmeprojekte enthalten im Wesentlichen Projektentwicklungs- sowie Bauleistungen für die

Nahwärmeprojekte Eschenbach, Karpfenkreisel Höchstadt, Hiltpoltstein II, Markt Erlbach und die Quartierskonzepte KOKONI ONE, Ingolstadt, Schanzäckerstraße.

In den **geleisteten gezahlten Anzahlungen** sind im Wesentlichen eine eingelagerte Trafostation bei der NSA sowie Zahlungen für Stromlieferungen ggü. den Betreibern von Mieterstromprojekten ausgewiesen.

Ab dem Berichtsjahr 2022 wird der Bilanzausweis der **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** geändert. Diese werden offen von den Vorräten auf der Aktivseite abgesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen zum großen Teil Photovoltaikprojekte.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.751.260,34	43.265.172,92
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.651.726,93	6.993.882,36
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.359,38	10.259.831,72
Sonstige Vermögensgegenstände	25.242.717,86	18.701.370,28
	98.718.064,51	79.220.257,28

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2022. Bei NSH, NSX und CEY enthalten die Forderungen zudem den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und -abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Strom- und Gaslieferungen. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden branchenüblich von den Forderungen abgesetzt. Darüber hinaus sind z.B. auch wesentliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Geschäftstätigkeit der Tochter NST enthalten. Die Forderungen betreffen die Direktvermarktung sowie die Abrechnungen der Power Purchase Agreements (PPA) im Bereich Wind und Photovoltaik.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen überwiegend Lieferungen und Leistungen im 4. Quartal 2022 sowie Darlehen gegenüber nicht vollkonsolidierten Unternehmen. Der Anstieg ist insbesondere auf Darlehen sowie Projektabrechnungen gegenüber Beteiligungen zurückzuführen, die mit Weiterveräußerungsabsicht eingestuft wurden. Diese Unternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

In den **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht, waren im Vorjahr im Wesentlichen eine Forderung gegenüber der wind 7 AG für den Kauf der WindStrom Titting GmbH & Co. KG (TEUR 5.150) enthalten. Der Kaufpreis wurde im Berichtsjahr

2022 beglichen. Darüber hinaus war eine Forderung gegenüber der NatCon Nordbayern (TEUR 2.094) enthalten, die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr 2022 erstkonsolidiert. Weiterhin war ein Darlehen an die NatCon Fränkische Schweiz GmbH Co. KG (TEUR 1.832) enthalten, das in die Ausleihungen im Anlagevermögen umgliedert wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr erstattete Vorsteueransprüche aus der laufenden organischen Abrechnung bei der **naturstrom** AG sowie aus den Betreibergesellschaften. Außerdem sind Erstattungsansprüche aus Direktvermarktung und PPA-Verträgen enthalten. Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese beinhalten unter anderem debitorische Kreditoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel. Die geleisteten Anzahlungen Strom und Gas beziehen sich auf angeforderte Abschlagszahlungen der Netzbetreiber. Vertragskontenscharf wurde eine Verrechnung von Aufwendungen aus Netznutzung und geleisteten Anzahlungen durchgeführt.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Verbrauchssteuern (Strom- und Energiesteuer) sowie im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer enthalten. Diese Erstattungen aus Steuerforderungen stellen antizipative Forderungen zum Abschlussstichtag dar, die rechtlich noch nicht entstanden sind.

III. Wertpapiere

Wertpapiere	Euro	Vorjahr Euro
mit Veräußerungsabsicht gehaltene Unternehmen	13.767.600,00	12.682.000,00
	13.767.600,00	12.682.000,00

Bei den mit Veräußerungsabsicht gehaltenen Unternehmen handelt es sich um die NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG (Euro 5.982.000,00), NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG (Euro 2.000.000,00), NaturEnergy Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG (Euro 2.000.000,00), NaturEnergy Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG (Euro 1.700.000,00), NaturStromNetze Nordost GmbH & Co. KG (Euro 800.000,00), NaturStromNetze West GmbH & Co. KG (Euro 785.600,00) sowie NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG

(Euro 500.000,00). Bei diesen Anteilen an Unternehmen handelt es sich um verbundene Unternehmen, die nicht im Konzernabschluss einbezogen sind, da deren Anteile mit Fortschreiten des Verselbstständigungsprozesses für den NaturEnergy-Teilkonzern den **naturstrom**-Konzern verlassen werden. Das Eigenkapital dieser direkt gehaltenen Unternehmen beläuft sich auf TEUR 14.870. Die Umsatzerlöse aller mit Weiterveräußerungsabsicht gehaltenen Unternehmen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 13.696.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	58.395.084,80	34.854.695,01
	58.395.084,80	34.854.695,01

Die liquiden Mittel beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben auf Girokonten sowie kurzfristige Geldanlagen. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtun-

gen für Energieanlagen gehalten, bei diesen Konten besteht in Höhe von TEUR 12.281 eine Verfügungsbeschränkung. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	2.174.815,17	1.884.994,93
	2.174.815,17	1.884.994,93

Ausgewiesen ist im Wesentlichen ein vorausbezahlter Netzanschlusskostenbeitrag für den Solarpark Bickendorf für die Herstellung und Bereitstellung des Netzanschlusses. Darüber hinaus sind vorausbezahlte Versicherungs-

prämien sowie Wartungspauschalen für die Energieanlagen bei Betreibergesellschaften enthalten. Der Anstieg des Rechnungsabgrenzungsposten ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung der NSQ6 zurückzuführen.

D. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	2.389.186,82	1.559.278,96
	2.389.186,82	1.559.278,96

Die temporären Unterschiede resultieren zum einen aus handelsrechtlich geringeren Wertansätzen im Sachanlagevermögen gegenüber der Steuerbilanz bei der Aktivierung von Energieerzeugungsanlagen sowie einem Umspannwerk. Hintergrund ist insbesondere die Berücksichtigung von Zwischengewinnen im Konzernabschluss. Darüber hinaus sind im Wesentlichen

aktive latente Steuern aus Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen berücksichtigt. Des Weiteren sind aktive latente Steuern auch aufgrund von steuerlich abweichenden Kapitalkonten bei Beteiligungsgesellschaften (Personengesellschaften) enthalten. Die aktiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 829.907,86 erhöht.

5.4.2. Konzernbilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital	Euro	Vorjahr Euro
Grundkapital	30.500.000,00	30.500.000,00
Kapitalrücklage	1.429.719,38	1.429.719,38
Gesetzliche Rücklage	1.620.280,62	1.620.280,62
Andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05	8.882.903,05
Konzernbilanzgewinn	21.594.299,22	3.716.243,24
Anteil anderer Gesellschafter	7.998.965,17	3.844.035,29
	72.026.167,44	49.993.181,58

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der **naturstrom** AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Entwicklung der Konzern-Eigenkapital-Position ist im Detail dem gesondert beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** zu entnehmen, als eigenständigem Bestandteil des Konzernabschlusses. Der darin ausgewiesene Vortrag des erwirtschafteten Eigenkapitals, soweit er auf die **naturstrom** AG entfällt, ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen

zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenkapital)

Für nicht konzernzugehörige Beteiligte der NSQ 1, NSQ 2, WSNL, WSPK, BWPLS, WPKF, GM und NE SP Brandenburg wurden die entsprechenden Anteile aus der Kapital- und Ergebniskonsolidierung in die Position Anteile anderer Gesellschafter umgegliedert. Im Berichtsjahr 2022 kommen die Minderheitenanteile für die NE und die NCNB hinzu.

B. Rückstellungen

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.195.249,00	1.563.771,00
Steuerrückstellungen	9.961.753,81	3.085.180,84
Sonstige Rückstellungen	20.992.244,38	16.190.403,75
	33.149.247,19	20.839.355,59



Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Konzern	01.01.2022 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Änderung KK Euro
Pensionsrückstellungen	1.563.771,00	9.239,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellungen	1.563.771,00	9.239,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	978.287,39	975.687,00	265,39	2.512,00
Körperschaftsteuer	805.992,38	805.992,38	0,00	0,00
Stromsteuer	1.215.859,19	1.215.859,19	0,00	0,00
Energiesteuer	85.041,88	85.041,88	0,00	0,00
Steuerrückstellungen	3.085.180,84	3.082.580,45	265,39	2.512,00
Ausstehende Rechnungen	12.054.319,56	7.569.165,74	1.512.618,33	0,00
Prämien, Gewinnbeteiligung	739.500,00	598.830,66	140.669,34	0,00
Personalkosten	523.830,29	465.281,29	4.549,00	0,00
Archivierungskosten	150.300,00	37.200,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe	127.270,00	48.234,54	76.535,46	0,00
Ausstehende Pachtzahlung und übrige Rückstellungen	58.206,99	48.086,16	1.730,83	0,00
Rückbauverpflichtungen	2.030.976,91	75.402,96	31.829,00	13.863,00
Abschlusskosten	501.750,00	467.190,00	22.860,00	8.300,00
Sonstige Rückstellungen	16.190.403,75	9.309.391,35	1.790.791,96	22.163,00
Gesamt	20.839.355,59	12.401.210,80	1.791.057,35	24.675,00

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines aktuellen sowie eines ehemaligen Vorstandsmitglieds und dessen Hinterbliebene gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 1,78 % (Vj. 1,87 %), die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsma-

thematisches Gutachten zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen beruht auf der Erstzuführung für ein aktuelles Vorstandsmitglied.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerrückstellungen sowie Stromsteuerrückstellungen.

Umgliederung Euro	Umbuchung Euro	Konsolidierung Euro	Zuführung Euro	31.12.2022 Euro
0,00	0,00	0,00	640.717,00	2.195.249,00
0,00	0,00	0,00	640.717,00	2.195.249,00
0,00	0,00	0,00	4.566.608,80	4.571.455,80
0,00	0,00	0,00	4.914.326,61	4.914.326,61
0,00	0,00	0,00	475.971,40	475.971,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	9.956.906,81	9.961.753,81
0,00	0,00	-153.739,35	12.862.060,49	15.680.856,63
0,00	0,00	0,00	1.404.860,00	1.404.860,00
0,00	0,00	0,00	403.196,08	457.196,08
0,00	0,00	0,00	37.100,00	150.200,00
0,00	0,00	0,00	63.000,00	65.500,00
0,00	0,00	0,00	382.204,87	390.594,87
0,00	0,00	-17.872,00	388.070,85	2.307.806,80
0,00	0,00	0,00	501.980,00	521.980,00
0,00	0,00	-171.611,35	16.051.472,29	20.992.244,38
0,00	0,00	-171.611,35	26.649.096,10	33.149.247,19

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen bei NSH, NSX, NST, NvO, NSA, NSP, WSWS und natAG. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten

Die Rückstellungen für Prämien und Gewinnbeteiligungen sowie Personalkosten beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber

Vorstand und Belegschaft. Der Berechnung liegen detaillierte Aufzeichnungen der Personalverwaltung vor. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, Aufbewahrungsrückstellung und Rückbauverpflichtungen waren keine Abzinsungen vorzunehmen, da die Fälligkeit innerhalb eines Jahres liegt.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.401.330,48	122.357.535,83
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	849.813,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.875.720,60	59.895.137,32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.628.213,87	2.684.988,71
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.737.461,20	2.767.389,56
Genussrechtskapital	7.278.500,00	7.304.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	50.884.351,95	31.236.517,79
	262.705.578,10	234.995.883,08

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die **naturstrom**-Anleihe kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen sowie laufende Kontokorrentkredite überwiegend bei der UmweltBank Nürnberg, der DZ Bank Frankfurt, der GLS Bank Bochum, der Landbank Baden-Württemberg Stuttgart sowie regionalen Volks- und Sparkassen. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden im Berichtsjahr 2022 erstmalig von den Vorräten auf der Aktivseite abgesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Geschäftsverkehr mit Stromlieferanten, Netzbetreibern und Dienstleistern im letzten Quartal 2022 bei der NSH, NSX, CEY und NST sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr des letzten Quartals 2022 bei den übrigen Konzerngesellschaften.

Die an die Netzbetreiber geleisteten Abschlagszahlungen bei der NSH, NSX und CEY wurden branchenüblich mit den Verbindlichkeiten verrechnet. Der am Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Strom- und Gasverbrauch für Kunden mit rollierender Abrechnung ist nach branchenüblichen statistischen Verfahren kundenindividuell abgegrenzt. Die damit verbundenen Auswirkungen hinsichtlich Strom- und Gasbeschaffung und Netznutzung sind ergebniswirksam berücksichtigt.

Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch Verbindlichkeiten aus dem Bau von Energieerzeugungsanlagen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf den Verkauf einer PV-Freiflächenanlage von der NSQ5 an die außerhalb des Konsolidierungskreises liegende NE Solarpark Henschleben (TEUR 5.184) zurückzuführen.

In den Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten der NST gegenüber WindStrom Titting (TEUR 643),

Bürgerwindpark Hünfeldener Wald (TEUR 590), Bürgerwindpark Brobergen (TEUR 187) und NaturStromNetze Frauenprießnitz (TEUR 144) ausgewiesen.

Genussrechtskapital	Euro	Vorjahr Euro
naturstrom AG	7.234.500,00	7.260.500,00
Andere Konzerngesellschaften	44.000,00	44.000,00
	7.278.500,00	7.304.500,00

Genussrechte

Die Genussrechte wurden von folgenden Konzerngesellschaften emittiert: **naturstrom AG** und NSQ 3 und haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025 bei der **naturstrom AG** und 31.12.2025 bei der NSQ 3. Die Grunddividende bei der **naturstrom AG** beträgt 4,0 % p.a. Es handelt sich um ursprünglich als Genussrechte ausgestaltete Verbindlichkeiten überwiegend gegenüber Privatpersonen. Die Gesellschaft hatte die ursprünglichen Genussrechte 2017 gekündigt und den Genussrechtsinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Die Genussrechte haben in Höhe von Euro 7.270.000,00 eine Restlaufzeit von größer 1 Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere zum einen noch abzuführende Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Stromsteuer 2022. Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Nachrangdarlehen sowie Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechtszinsen für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen.

Die Nachrangdarlehen wurden an folgende Konzerngesellschaften ausgegeben: NE (TEUR 6.000), natAG (TEUR 4.072), WSW (TEUR 1.700), NE OF (TEUR 1.200), WSR (TEUR 501), NCB (TEUR 500), WSL (TEUR 400), SPSS (TEUR 360), BWPLS (TEUR 250), NSQ_BV (TEUR 201) und WPKF (TEUR 100).

Zum anderen sind kreditorische Debitoren überwiegend aus dem Bereich Strom- und Gaslieferungen enthalten. Diese beinhalten kreditorische Debitoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon Nachrangdarlehen</i>	127.401.330,48 0,00	20.471.449,38 0,00	106.929.881,10 0,00	59.728.237,31 0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.875.720,60	60.875.720,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.628.213,87	6.628.213,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.737.461,20	1.737.461,20	0,00	0,00
Genussrechte	7.278.500,00	8.500,00	7.270.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon Nachrangdarlehen</i>	50.884.351,95 15.286.279,28	46.390.210,09 4.821.279,28	4.494.141,86 10.465.000,00	1.568.000,00 7.568.000,00
Gesamt	262.705.578,10	136.111.555,14	126.594.022,96	69.196.237,31

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Vorjahr	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon Nachrangdarlehen</i>	122.357.535,83 0,00	24.190.571,36 0,00	98.166.964,47 0,00	56.350.593,76 0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	849.813,87	849.813,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.895.137,32	59.895.137,32	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.684.988,71	2.684.988,71	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.767.389,56	2.767.389,56	0,00	0,00
Genussrechte	7.304.500,00	8.000,00	7.296.500,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon Nachrangdarlehen</i>	31.236.517,79 15.109.509,28	16.838.017,79 711.009,28	14.398.500,00 14.398.500,00	7.656.000,00 7.656.000,00
Gesamt	234.995.883,08	107.233.918,61	127.761.964,47	71.906.593,76

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Sicherungsübereignungen der Anlagen sowie Zessionen der damit generierten

Forderungen aus Einspeisevergütungen besichert. Bei den **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** bestehen übliche Eigentumsvorbehalte.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.640.075,77	3.296.962,14
	2.640.075,77	3.296.962,14

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus an die NSN Franken vorausbezahlten Beträgen für Netzanschlussnutzung von Erzeugungsanlagen für die Photovoltaikanlagen in Scheßlitz-Stadelhofen, da die Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 erstkonsolidiert wurde. Die Auflösung der vorausbezahlten Netzanschlüsse erfolgt jeweils über die Laufzeit der zugrunde-

liegenden Verträge. Darüber hinaus sind vereinnahmte Zahlungen für Baukostenzuschüsse bei Wärmenetzen, die zeitanteilig aufgelöst werden, enthalten. Abschließend sind für die Durchführung von im Geschäftsjahr 2023 zu erbringenden Wartungsleistungen vereinnahmte Zahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	694.175,21	817.541,61
	694.175,21	817.541,61

Diese wurden gebildet auf temporäre Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz zur Steuerbilanz und resultieren aus der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen bzw. abweichenden Abschreibungsdauern in der Steuerbilanz bei der NSQ 2, WSL, NSQ 3, NSQ_S, NSD, SPB, NSQ5, NSVW, SC1, NE SP Brandenburg, SPSS und NSQ6 bzw. aus der Neubewertung der Windkraftanlagen bei der WSH infolge der Wahl

der konzerneinheitlichen linearen Abschreibungsmethode bei Windkraftanlagen anstelle der früher aufgrund steuerlicher Zulässigkeit in Anspruch genommenen degressiven Abschreibung. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz wurde mit 31,09 % ermittelt. Die passiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 123.366,40 verringert.

5.4.3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse aus Stromlieferungen an Endverbraucher	248.810.796,50	216.771.474,99
Erlöse Stromverkauf Direktvermarktung	325.453.089,96	134.177.494,60
Erlöse aus Stromlieferungen an Groß- und Gewerbekunden	86.961.693,17	66.378.118,60
Erlöse aus Gaslieferungen	64.757.779,02	37.390.496,46
Erlöse Lieferung schlüsselfertige Energieanlagen	30.967.653,29	9.702.777,80
Erlöse Stromeinspeisung (EEG) und Marktprämie	1.416.243,68	8.083.054,52
Erlöse Betriebsführung, Service, Sonstige Dienstleistungen	1.771.886,60	2.008.579,54
Erlöse Wärmelieferungen	2.011.236,00	1.447.382,15
Erlöse GSL Zertifizierung	212.383,04	178.859,52
Erlöse Netzanschluss	285.218,44	225.669,55
Übrige Erlöse	1.186.208,42	1.403.800,08
	763.834.188,12	477.767.707,81
Stromsteuer- und Energiesteuer	-25.954.447,30	-25.500.861,21
Erlösschmälerungen	-511.470,98	-1.590.003,95
	737.368.269,84	450.676.842,65

Nach Eliminierung der Innenumsätze betreffen die ausgewiesenen Umsätze im Wesentlichen die NST, NSH, NSX, NSA, CEY, NvO, SUN. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus Stromverkauf Direktvermarktung ist auf die

Geschäftstätigkeit der Tochter NST zurückzuführen. Darüber hinaus sind in dieser Zeile Erlöse aus dem neuen Geschäftsfeld Power Purchase Agreements enthalten.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.434.682,78	2.282.221,83
	3.434.682,78	2.282.221,83

Die Bestandserhöhung betrifft im Wesentlichen Projektentwicklungen sowie mit dem Bau begonnene Projekte im Bereich Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen.

Andere aktivierte Eigenleistungen	Euro	Vorjahr Euro
Projektentwicklung (natAG, NSP) und Anlagenbau (NSA)	8.547.541,64	3.096.051,51
	8.547.541,64	3.096.051,51

Die bei der natAG, NSP und NSA erbrachten Projektierungs- und Erstellungsleistungen von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, die nicht an Dritte (Konzernfremde) verkauft wurden, stellen aus Konzernsicht Eigenleistungen dar, die zu aktivieren waren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze, Quartierskonzepte und Netzanschlüsse angearbeitet. Darüber hinaus sind eine Nachtkennzeichnung für den Windpark Wattendorf enthalten. Die PV-Anlagen Pasewalk und Breddin wurden im Berichtsjahr fertiggestellt.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.941.326,22	1.065.480,79
Erträge Abgang Anlagevermögen	673.438,92	29.152,48
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	88.199,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	115.076,24	82.833,83
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	55.536,00	64.237,75
Periodenfremde Erträge	0,00	3.330,41
Sonstige Erträge	2.174.015,49	6.594.790,45
	4.959.392,87	7.928.024,71

Die **Erträge aus Anlageabgängen** betreffen hauptsächlich den ertragswirksam vereinnahmten Buchgewinn im Rahmen der Sachdividende von NaturEnergy-Aktien an die naturstrom-Aktionäre (TEUR 610). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in der Position Sonstige Erträge insbesondere Erstattungen aus Ertragsausfällen (TEUR 415) sowie Ma-

schinenbruch bei Energieerzeugungsanlagen (TEUR 402) enthalten. Im Vorjahr sind in der Position Sonstige Erträge zum großen Teil Gewinne aus dem Verkauf und Erträge aus der Entkonsolidierung der Windstrom Titting und des Solarpark Worms in Höhe von insgesamt TEUR 4.971 enthalten.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Stromeinkauf	438.385.275,41	182.473.929,84
Gaseinkauf	25.119.264,83	14.735.203,20
Projektkosten Kraftwerkspark	16.433.039,24	6.745.872,01
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	3.544.269,46	5.457.173,18
Waren- und Materialeinsatz	7.839.292,47	1.576.600,35
abzgl. erhaltene Skonti	-43.579,69	-23.791,99
	491.277.561,72	210.964.986,59
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Netznutzung sowie EEG-Umlagen Strom	129.498.153,13	171.968.676,79
Netznutzung Gas	9.652.765,56	9.981.179,86
Projektbezogene Leistungen	18.746.340,78	4.905.045,67
Betriebsführung, Serviceleistungen, sonstige Fremdleistungen	7.041.917,64	5.354.454,09
	164.939.177,11	192.209.356,41
Gesamt	656.216.738,83	403.174.343,00

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	20.204.779,37	17.864.621,21
	20.204.779,37	17.864.621,21
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	3.543.186,00	3.369.255,50
Freiwillige soziale Aufwendungen	480.237,14	288.249,85
Aufwendungen für Altersversorgung	677.942,28	119.019,26
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	104.052,30	105.671,46
sonstige Personalaufwendungen	39.539,21	46.708,80
	4.844.956,93	3.928.904,87
Gesamt	25.049.736,30	21.793.526,08

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Geschäfts- oder Firmenwert	94.476,61	93.781,31
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	868.339,42	863.650,64
Normalabschreibung Sachanlagen	15.339.548,65	14.546.677,77
Außerplanmäßige Abschreibung Sachanlagen	1.000.821,83	17.460,00
Abschreibung Sammelposten 5J.	82.476,76	105.692,93
Sofortabschreibung GWG	13.309,68	13.843,75
	17.398.972,95	15.641.106,40

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen im Berichtsjahr eine Wertberichtigung auf das Anlagevermögen für die

Heizungszentrale sowie das Anschlussnetz am Schulzentrum Forchheim. Diese Anlage wird in der NaturStromWärme GmbH betrieben.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	393.745,23	1.075.471,01
	393.745,23	1.075.471,01

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen auf Darlehen des Umlaufvermögens. Im Berichtsjahr ist eine Wertberichtigung auf ein Darlehen gegenüber dem Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG (TEUR 138) und gegenüber dem Bürgerwindpark Wöbbelin

GmbH & Co. KG (TEUR 140) enthalten. Im Vorjahr handelte es sich im Wesentlichen um Forderungsabschreibungen aus einem gewährten Darlehen gegenüber der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 420) und der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 500).

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Beteiligungen	409.490,11	146.201,57
	409.490,11	146.201,57

Im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 400) vorgenommen. Als wesentliche Wertberichtigun-

gen im Vorjahr sind die Beteiligung an der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 72) sowie der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 49) zu nennen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	3.765.449,11	3.703.018,90
Vertriebskosten	2.557.402,60	2.807.038,35
Verwaltungskosten	8.320.678,38	7.405.291,84
übrige sonstige Aufwendungen	1.561.163,58	1.138.853,50
	16.204.693,67	15.054.202,59

Die **Betriebskosten** beinhalten Büromieten inkl. Nebenkosten, Wartungskosten für Hard- und Software, Fahrzeugkosten und sonstige Instandhaltungskosten.

Die **Vertriebskosten** beinhalten überwiegend Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins, Werbekosten, Verkaufsprovisionen, sowie Reise- und Übernachtungskosten. Im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere die Werbekosten und die Verkaufsprovisionen gesunken. Gegenläufig entwickelten sich die Reise- und Übernachtungskosten sowie die Kosten für die Stellenanzeigen.

In den **Verwaltungskosten** sind Kosten im Bereich der IT und Telefon, Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung sowie Fremdleistungen enthalten. Der Anstieg der

Verwaltungskosten ist auf die Kosten für IT und Telefon, Kosten für Fremdleistungen (u.a. Druck und Versand von Preisanpassungsschreiben) sowie gestiegenen Fortbildungskosten im Rahmen der wieder durchgeführten Mitarbeitendenfahrt zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Rechts- und Beratungskosten.

In den **übrigen sonstigen Aufwendungen** sind als Einzelpositionen im Wesentlichen die Rückstellungszuführungen für künftige Rückbaukosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste zu nennen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr höher.

Darüber hinaus ist eine Abschöpfung von Überschusserlösen in Höhe von TEUR 365 enthalten.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	598.571,08	43.953,00
	598.571,08	43.953,00

Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist neben der Bürgerenergie Merkendorf GmbH & Co. KG und der wind 7 AG erstmalig die WindStrom Titting GmbH & Co. KG enthalten. An der WindStrom Titting wurden im Berichtsjahr 40 % der Anteile erworben.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Dividende Beteiligungen	606.373,20	318.058,90
	606.373,20	318.058,90

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen Gewinnausschüttungen von Wind- und Photovoltaikbeteiligungen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge aus Ausleihungen	23.774,76	18.269,43
	23.774,76	18.269,43

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen sowie sonstige Zinserträge	140.246,82	194.031,81
Zinsen von verbundenen Unternehmen	50.864,41	137.843,52
Zinserträge Abzinsung Rückstellungen	50.249,31	1.942,06
	241.360,54	333.817,39

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	3.918.062,36	3.656.190,90
Avalprovisionen	240.490,10	250.181,60
Bereitstellungszinsen	115.693,26	14.129,92
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	27.671,00	28.706,00
Zinsaufwand Aufzinsung von Rückstellungen	690,00	28.751,76
sonstige Zinsaufwendungen	71,24	17.194,22
	4.302.677,96	3.995.154,40

Die Zinsen für die Anleihe, Genussrechte und Nachrangdarlehen sind in den Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Mit

Feststellung der Jahresabschlüsse 2022 der jeweiligen Emittenten sind die Dividenden auf die Genussrechte zur Zahlung fällig.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbsteuer	5.491.253,03	1.056.051,63
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	6.585.927,96	1.154.262,93
Latente Steuern	-952.705,99	248.993,51
	11.124.475,00	2.459.308,07

Der wesentliche Aufwand für **Gewerbe- und Körperschaftsteuer** wurde bei der naturstrom AG unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organisationsgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Die **latenten Steuern** betreffen temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Handels- bzw. Steuerbilanz. Siehe hierzu die Erläuterungen in den aktiven und passiven latenten Steuern.

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	8.979,00	9.418,00
Grundsteuer	3.351,37	2.057,91
	12.330,37	11.475,91

Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	Euro	Vorjahr Euro
bei WPKF	441.193,92	34.739,63
bei BWPLS	268.546,48	-17.654,39
bei WSNL	214.860,21	53.659,17
bei NE SP Brandenburg	152.227,98	9.820,30
bei NSQ 2	140.095,87	19.880,62
bei WSPK	96.942,60	21.620,74
bei NE	78.967,81	0,00
bei NSQ 1	22.868,50	14.098,65
bei NCNB	-116.653,06	0,00
	1.299.050,31	136.164,70

5.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter:innen	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	470,50	484,00
davon leitende Angestellte	4,75	5,00
Geschäftsführung	8,25	8,00
Vorstände	3,00	3,00

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung des Vorstandes, der Geschäftsführer, von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter:innen – im Konzern rechnerisch

durchschnittlich 481,75 (Vj. 459,25) Mitarbeiter:innen beschäftigt. Zum Jahresende waren 495 Mitarbeiter:innen (Vj. 463 Mitarbeiter:innen) tätig.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
Verpflichtung zur Durchführung ggü. Gemeinde Lüttow-Valluhn	140.000,00	0,00
Rückbauverpflichtungen für Energiepark Lüttow-Valluhn	70.000,00	0,00
div. Rückbauverpflichtungen für Solarpark Scheßlitz- Stadelhofen GmbH & Co. KG (SPSS)	0,00	60.000,00
Wegenutzungen gemeindlicher Flurstücke für Photovoltaikanlage Stadelhofen – für SPSS	0,00	10.000,00
Wegenutzungen gemeindlicher Flurstücke für Photovoltaikanlage Scheßlitz – für SPSS	0,00	10.000,00
	210.000,00	80.000,00

Bürgschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
DZ Bank – für BEDABIK	*	*
<i>*unbegrenzt, Valuta zum 31.12.2022 in Summe EUR 536.448,40 (Vj.: EUR 649.903,48)</i>	*	*

Für die BEDABIK wurde gegenüber der DZ Bank eine Patronatserklärung abgegeben. Inanspruchnahmen aus den Patronatserklärungen sind weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Aus der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 und aus der Planungsrechnung des Unternehmens ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass diese zukünftig

nicht in der Lage sein könnte, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu bedienen. Eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung droht daher nicht und ist sehr unwahrscheinlich. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage relevant wären, existieren nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für die **naturstrom**-Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt dafür eine

Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird dies ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

Im Konzern gesamt: Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 aus der nachstehenden Tabelle wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus	jährlich Euro	jährlich Vorjahr Euro
Wartungsverträgen für Energieanlagen	2.613.670,64	2.534.095,28
Mietverträgen für Betriebs- und Geschäftsräume	1.919.778,18	1.753.583,11
Pachtverträgen über Grundstücke und Dachflächen kaufmännischen Unterstützungsleistungen sowie Betriebsführungsverträgen	1.040.396,06	985.255,44
sonstigen Verträgen	2.236.685,28	2.236.532,63
	189.790,91	201.640,04
	8.000.321,07	7.711.106,50

Aufgrund der Erstkonsolidierung von vier Gesellschaften erhöhen sich u.a. die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr.

Bei der NaturStromHandel GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 96,95 Mio. Euro (Vj. 46,28 Mio. Euro) für die Jahre 2023-2029: 62,36 / 23,70 / 8,84 / 1,45 / 0,20 / 0,20 / 0,20 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2022-2029: 23,61 / 13,39 / 5,78 / 1,45 / 1,45 / 0,20 / 0,20 / 0,20 Mio. Euro).

Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 62,20 Mio. Euro (Vj. 24,84 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2023-2025 wie folgt verteilen: 44,37 / 14,33 / 3,50 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2022-2024: 15,88 / 6,68 / 2,28 Mio. Euro).

Bei der NaturStrom XL GmbH:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 95,00 Mio. Euro (Vj. 28,98 Mio. Euro) für die Jahre 2023-2025: 76,21 / 13,55 / 5,24 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2022-2025: 15,99 / 8,11 / 4,73 / 0,15 Mio. Euro).

Bei der Change! Energy GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 8,60 Mio. Euro (Vj. 3,47 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2023-2025 wie folgt verteilen: 5,32 / 1,92 / 1,36 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2022-2024: 2,34 / 0,88 / 0,25 Mio. Euro).

Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 2,95 Mio. Euro (Vj. 1,28 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2023-2025 wie folgt verteilen: 2,15 / 0,76 / 0,04 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2022-2024: 0,87 / 0,34 / 0,07 Mio. Euro).

Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren, werden bei der **NSH** derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Drohverlustrückstellungen auszuweisen.

Für das Stromportfolio zur Endkundenbelieferung wurden Portfolio-Hedges aufgebaut. Regelmäßig werden Teilmengen des erwarteten Absatzportfolios am Terminmarkt beschafft. Die NSH folgt dabei einer dem Aufsichtsrat der **naturstrom** AG vorgelegten langfristigen Beschaffungsstrategie, um Risiken deutlicher Preisänderungen zu verringern und sich gleichzeitig Chancen aus der teilweise kurzfristigeren Beschaffung an Spotmärkten zu bewahren. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen.

Den Termineinkäufen standen auf der Verkaufseite keine Verträge mit festen Laufzeiten und Verkaufspreisen gegenüber, da die normalen Tarife der NSH für Privatkunden jederzeit kündbar sind und auch keine Preisgarantien beinhalten. Die NSH kann nach Ablauf der Preisgarantie jederzeit Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2022 nicht gebildet werden.

Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich der NSH. Auch hier gibt es keine relevanten Verträge mit festen Laufzeiten. Die Risikobewertung ist identisch mit der Bewertung im Strombereich.

Die **NSX** geht je nach Kundengruppe unterschiedlich vor. Bei leistungsgemessenen Kunden (RLM Kunden) und Bündelkunden, die Laufzeitverträge mit festen Preisen mit der NSX geschlossen haben, werden die Strommengen zeitnah beschafft, um Preisrisiken zu verhindern. Damit sind Grund- und Sicherungsgeschäft fixiert. Drohverluste müssen zum 31.12.2022 nicht gebildet werden. Am 31.12.2022 waren 71,12 (Vj. 22,38) Mio. Euro Terminbeschaffungen für diese Kundengruppen für die Folgejahre kontrahiert.

Bei den normalen Gewerbekunden ohne Laufzeitverträge wird hingegen ein Teil der Mengen kurzfristig am Spotmarkt beschafft, um sich Chancen niedrigerer Preise zu erhalten. Auf Grund der Genauigkeit der Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der angenommenen Planzahlen auszugehen. Am 31.12.2022 waren 19,98 (Vj. 5,02) Mio. Euro Termingeschäfte für den Stromeinkauf der Folgejahre für diese Kundengruppe abgeschlossen. Bei diesen Kunden kann die NSX die Preise jederzeit anpassen. Drohverluste müssen zum 31.12.2022 nicht gebildet werden.

Die Vorgehensweise bei Grund- und Sicherungsgeschäften sowie die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten in der **CEY** ist analog zur NSH aufgebaut. Für das Strom- sowie Gasportfolio zur Endkundenbelieferung wurden jeweils Portfolio-Hedges aufgebaut. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der Schwestergesellschaften NSH und NSX ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen. Die Kunden haben in der Regel einjährige Verträge, die sich rollierend um jeweils ein Jahr verlängern. Die CEY kann jederzeit für den Teil der monatlich auslaufenden Kundenverträge Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten zeitnah reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2022 nicht gebildet werden.

Rein theoretisch wäre es im Worst Case für die NSH, NSX und CEY denkbar, dass sämtliche Kunden ohne Vertragsbindung kurzfristig kündigen und der Strom einen Marktwert von 0 hat, so dass die gesamten für diese Kunden am Terminmarkt eingekauften Strommengen nichts mehr wert wären, was aber u.a. den Zusammenbruch des gesamten Strommarktes als Voraussetzung beinhalten würde und deshalb als überwiegend nicht wahrscheinlich angenommen wird. Zusätzlich wurden offene Lieferverträge zu Spotmarktpreisen geschlossen, die ebenfalls keine Drohverlustrückstellung nach sich ziehen. Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma **naturstrom** Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstraße 11.

5.6. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der **naturstrom** AG setzte sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender (bis 30.09.2022)

Herr Dipl.-Kfm. Oliver Hummel, Kaufmann, Düsseldorf, Vorsitzender (ab 01.10.2022)

Frau Dr. Kirsten Nölke, Juristin, Münster

Frau Sophia Eltrop, Volkswirtin, Düsseldorf, (ab 01.10.2022)

Dem **Aufsichtsrat** der **naturstrom** AG gehörten im Berichtsjahr 2022 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Rechtsanwalt, Berlin,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender (bis 20.08.2022)

Herr Dr. Martin Riedel, Berlin, selbstständiger Rechtsanwalt, Vorsitzender (ab 20.08.2022)

Herr Dr. Michael Ritzau, Aachen, Generalbevollmächtigter BET GmbH

Frau Diplom-Ingenieurin Christine Banning, Ebermannstadt,
selbstständige Innenarchitektin

Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH

Frau Dr. Simone Peter, Düsseldorf,
Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien

Frau Sandra Wehrmann, Berlin, Vorständin degewo AG (ab 20.08.2022)

5.7. Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 betragen Euro 838.421,26 (Vj. Euro 874.516,93).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 betragen Euro 112.500 (Vj. Euro 89.500,00).

5.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 14.920.086,18 beträgt der Bilanzgewinn der **naturstrom** AG Euro 25.684.368,68. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 128.189. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von Euro 1,00 je Aktie, in Summe also von Euro 2.440.000,00
- b) Zusätzliche Ausschüttung einer einmaligen Jubiläumsdividende anlässlich des 25-jährigen Bestehens von **naturstrom** von Euro 0,25 je Aktie, in Summe also von Euro 610.000,00
- c) Vortrag des verbleibenden Betrages von Euro 22.634.368,68 auf neue Rechnung.

5.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB

Die naturstrom AG, Düsseldorf hält wie folgt mittelbar bzw. unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2022 I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurz- bezeich- nung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE OF	100,00	20.797.356,01	20.502.955,03	1.194.400,98
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE MR	100,00	12.983.943,33	12.871.027,86	112.915,47
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	NE	75,60	11.738.842,60	10.694.686,51	-955.843,91
WindStrom Wattendorf-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSWS	100,00	8.677.618,65	5.929.722,41	2.747.896,24
Bürgerwindpark Langes Schiff Münnerstadt GmbH & Co. KG, Münnerstadt	BWPLS	80,40	4.956.599,43	3.936.464,35	1.370.135,08
Windpark Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WPKF	75,00	4.624.564,97	3.419.789,29	1.764.775,68
WindStrom Neudorf Ludwag GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSNL	69,31	3.861.886,34	3.567.787,91	700.098,43
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	3.518.402,18	925.589,77	2.592.812,41
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.942.939,95	2.081.258,01	-2.138.318,06
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	2.605.977,75	2.180.407,63	425.570,12
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	75,60	2.554.708,01	2.032.511,15	522.196,86
WindStrom Ramsthal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSR	100,00	2.502.475,05	2.136.235,76	366.239,29
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.451.441,99	2.110.962,64	700.479,35
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	2.450.005,18	1.986.936,48	463.068,70
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.039.840,79	2.383.355,81	-343.515,02
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE NO	75,60	1.982.391,00	991.587,18	-9.196,18
NaturStromNetze GmbH, Osnabrück	NSN	81,70	1.967.841,63	481.137,78	-13.296,15
WindStrom Poxdorf Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSPK	73,57	1.934.785,27	1.777.975,81	366.809,46
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSSF	100,00	1.806.960,69	1.271.272,80	535.687,89
WindStrom Poppenlauer GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WSP	100,00	1.699.592,44	1.616.426,70	83.165,74
SunStrom GmbH, Bamberg (ehem. MR SunStrom GmbH, Dresden)	SUN	100,00	1.573.214,01	1.552.800,08	20.413,93
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	SPSS	100,00	1.500.000,00	1.521.102,28	957.723,07
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.512.122,50	1.178.872,59	333.249,91
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	NCNB	78,43	1.163.462,11	87.655,04	-424.192,93
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.154.374,99	1.110.980,36	43.394,63
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCMF	100,00	1.136.617,16	1.421.819,28	-285.202,12
Windpark Windheim West GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WPWW	100,00	1.105.279,83	1.073.085,11	32.194,72
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SPB	56,70	1.102.357,26	493.445,33	608.911,93
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	NSQ6	100,00	1.046.487,79	1.170.207,71	276.280,08
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	75,60	840.060,50	715.747,76	124.312,74
NatCon Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	NCB	100,00	706.103,04	320.597,05	85.505,99
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg	NvO	100,00	527.373,34	230.538,71	296.834,63
NaturStromQuelle Berg/Vogtland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_BV	100,00	500.000,00	420.613,81	133.612,34
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	493.293,70	491.872,58	1.421,12
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	475.339,67	490.629,01	-15.289,34
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	422.188,21	372.663,43	49.524,78
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	385.666,55	486.616,16	399.050,39
NatCon Eschenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCEs	100,00	377.683,22	402.470,44	-24.787,22
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	EVNF	100,00	343.319,97	163.081,99	-24.762,02
Bioenergie Hiltlpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltlpoltstein	BIOHIL	100,00	328.538,25	416.819,20	-88.280,95
NATEN Betriebsführung GmbH, Osnabrück	NATEN BF	75,60	328.393,22	331.537,06	-3.143,84
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_Fr	84,87	327.978,03	57.467,94	20.510,09
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCSB	100,00	277.931,13	397.266,65	-119.335,52
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	250.621,50	224.155,72	26.465,78
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	223.299,44	204.632,15	18.667,29
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GM	95,83	200.104,33	119.418,16	-419.313,83
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	184.835,73	270.493,24	114.342,49
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	175.430,71	163.785,24	11.645,47
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	75,60	171.876,66	135.475,70	36.400,96
NatCon Eifel GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCE	100,00	-94.089,54	44.902,73	-138.992,27
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	-656.684,85	794.479,73	-1.451.164,58

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2022	Kurzbezeichnung	Anteil	Eigenkapital (Gesamt)	Eigenkapital Vorjahr	Ergebnis nach Steuern
II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind		%	Euro	Euro	Euro
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	105.709,74	102.806,47	2.903,27
NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg	NEV	75,00	100.982,30	24.948,12	1.034,18
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPHa	75,60	96.136,08	99.137,08	-3.001,00
NE-Solar Spreewald GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SSW	75,60	93.428,46	96.894,20	-3.465,74
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTr II	60,48	65.745,61	5,25	65.740,36
NE Solarpark Petershagen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SPP	75,60	46.539,60	0,00	-3.460,40
Wind & Sonne für Nettetal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	W&S	75,60	46.466,14	0,00	-3.533,86
NatCon Deutschland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCD	100,00	39.501,31	0,00	14.501,31
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	26.605,14	26.380,48	224,66
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	13.529,82	16.693,66	-3.163,84
ESW Erneuerbar Südwest GmbH, Bitburg	ESW	100,00	-2.937,23	-555,40	-2.381,83
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	*)	194.976,85	*)
BEDABIK GmbH & Co. KG, Bitburg	BEDABIK	59,64	*)	167.701,12	*)
NaturStromNetze Verwaltung GmbH, Osnabrück	NSN_Verw	81,70	*)	43.164,94	*)
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	*)	30.439,74	*)
NatCon Verwaltung GmbH, Bamberg	NCV	100,00	*)	26.131,80	*)
NaturContract Königs Wusterhausen GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturContract GmbH & Co. KG)	NaCo	100,00	*)	23.359,37	*)
NaturStrom Projektverwaltung GmbH, Bamberg (ehem. NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg)	NSPV	100,00	*)	18.435,30	*)
GreenEstate - Energieprojekte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GEE	50,00	*)	15.896,18	*)
GreenEstate Two GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GE2	100,00	*)	0,00	*)
GreenEstate One GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GE1	100,00	*)	0,00	*)
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPA	75,00	*)	-637,27	*)
III. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind, da deren Anteile ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung gehalten werden	Kurzbezeichnung	Anteil	Eigenkapital (Gesamt)	Eigenkapital Vorjahr	Ergebnis nach Steuern
		%	Euro	Euro	Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE Invest	75,60	5.972.901,34	5.947.139,53	265.761,81
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPR	41,58	3.383.126,08	2.223.659,31	1.659.466,77
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE ELV	85,65	3.254.998,92	97.775,89	1.557.223,03
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSRU	75,60	3.104.422,85	2.713.016,56	391.406,29
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE EPL	86,58	1.902.687,66	1.997.615,20	-94.927,54
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	75,60	1.871.164,57	1.984.870,68	166.293,89
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SPH	75,60	1.665.774,51	1.101.024,49	564.750,02
NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG, Osnabrück (ehem. NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG, Wallenhorst)	NSN_NO	81,70	793.499,86	1.595,50	1.904,36
NaturStromNetze West GmbH & Co. KG, Osnabrück (ehem. NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG, Wallenhorst)	NSN_W	81,70	590.457,32	-67.969,02	-41.573,66
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE RP	75,60	483.833,83	98.204,70	-14.370,87
IV. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Kurzbezeichnung	Anteil	Eigenkapital (Gesamt)	Eigenkapital Vorjahr	1.659.466,77
		%	Euro	Euro	
wind 7 AG, Bamberg	wind 7	26,48	4.444.965,17	3.278.042,70	42.947,07
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.649.256,70	2.069.496,10	664.760,60
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim ³	WSTT	46,13	1.213.068,23	858.157,81	1.354.910,42

*) Werte noch nicht bekannt

**) Gesellschaft wurde veräußert

¹ Erstkonsolidierung

² Entkonsolidierung

³ Equity-Methode (erstmaliger Einbezug)

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2022					
V. Unternehmen, auf die kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (§ 311 Abs. 1 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	37,80	953.188,23	951.065,47	202.122,76
Energieholz Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	EEGG	33,33	607.035,88	576.160,10	120.875,78
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	294.213,56	281.900,51	-2.686,95
NE Solarparks Westmecklenburg GmbH & Co. KG, Wismar	NE SPW	30,24	189.861,37	193.640,61	-3.779,24
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCFS	24,50	-47.852,00	107.878,01	-155.730,01
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	BWPHü	22,68	*)	3.504.079,50	*)
Bürgerwindpark Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG, Freudenberg	WPFO	19,08	*)	3.059.036,32	*)
Bürgerwindpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Trendelburg	BWPTB	33,17	*)	2.343.981,20	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-74.513,56	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-217.142,05	*)
Bürger-Versorgungsgesellschaft Gondorf mbH & Co. KG i.L., Gondorf	BVGG	24,95	*)	*)	*)
VI. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (§ 311 Abs. 2 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Energieproduktion Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	EPFP	37,80	92.234,77	95.097,65	-2.862,88
NATEN SolarStrom GmbH, Bamberg	NATEN_SS	50,00	68.307,47	67.775,86	43.307,47
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	30.643,27	14.270,74	16.372,53
NALAS Wind GmbH, Münnerstadt	NALAS	25,00	23.050,16	38.828,09	-1.949,83
ENH - NATURSTROM Verwaltung GmbH (zuvor: ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH)	ENV	50,00	18.068,50	20.444,96	-2.376,46
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	32,66	10.500,00	10.500,00	0,00
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG i.L., Oldendorf	BWPOH	24,00	-117,20	833,75	-950,95
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.573.064,20	*)
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	*)	236.561,01	*)
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	122.556,16	*)
NATEN WindStrom GmbH, Bamberg	NATEN_WS	50,00	*)	122.127,55	*)
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	*)	100.724,76	*)
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie, Bamberg	NATEN_VBE	50,00	*)	33.246,86	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg					
NATEN NordWind GmbH, Osnabrück	UWW	50,00	*)	27.425,39	*)
(ehem. Windenergie Ottersberg GmbH, Ottersberg)	NATEN_NW	50,00	*)	26.849,84	*)
wind 7 Komplementär GmbH, Bamberg					
(ehem. wind 7 Informationstechnik- und Telekommunikations GmbH)	wind 7_K	50,00	*)	5.478,77	*)
VII. Sonstige Beteiligungen (Anteile kleiner 20 %)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPSH	12,00	2.119.081,84	2.418.242,20	575.839,64
Sonnenstrom Neckar - Fils - Fildern GmbH & Co. KG, Plochingen	SSNFF	17,14	118.330,85	125.464,29	54.116,56
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPRH	8,00	37.430,16	123.629,02	368.801,14
Solarcomplex AG, Singen	SCAG	5,46	*)	19.197.202,90	*)
Windpark Großer Wald Hettingen/Rinschheim GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPGW	7,00	*)	5.832.790,66	*)
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG, Radolfshausen	WRR	5,36	*)	1.759.356,37	*)
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG, Oldendorf	EO	18,75	*)	61.000,00	*)
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden	BWPHü_V	16,67	*)	27.086,96	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten i.L., Kranenburg	BEVO	20,00	*)	22.278,23	*)
Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPBü	4,20	*)	-270,97	*)
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	BWPOÖ	5,04	*)	-2.811,36	*)
Bürgerwindpark Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	BWPNK	7,70	*)	-3.872,61	*)
Biomasseheizwerk Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	BioM_Eg	4,00	*)	*)	*)

*) Werte noch nicht bekannt

**) Gesellschaft wurde veräußert

1 Erstkonsolidierung

2 Entkonsolidierung

3 Equity-Methode (erstmaliger Einbezug)

5.10. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers	Euro	Vorjahr Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen Honorare inkl. Reisekosten	158.700,00	154.750,00
	158.700,00	154.750,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	5.110,00	23.068,75
	163.810,00	177.818,75

5.11. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB angabepflichtig wären.

5.12. Anwendung von Offenlegungserleichterungen

Bezüglich der gemäß vorstehenden Erläuterungen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist vorgesehen, wie im Vorjahr die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch zu nehmen, soweit die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Düsseldorf, den 15. Mai 2023

Dipl.-Kfm. Oliver Hummel
Vorstand (Vorsitzender)

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin

Sophia Eltrop
Vorständin



6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **naturstrom** AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der **naturstrom** AG für das Geschäftsjahr 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ord-

nungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich,

auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) fest-

gestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 06. Juni 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger	Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss der naturstrom AG

1.	Bilanz zum 31.12.2022 _____	146
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022 _____	149
3.	Kapitalflussrechnung _____	150
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2022 _____	152
4.1.	Allgemeine Angaben _____	152
4.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	152
4.3.	Erläuterungen zu den Bilanzposten _____	154
4.4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung _____	168
4.5.	Sonstige Angaben _____	176
4.6.	Organe der Gesellschaft _____	180
4.7.	Konzernverhältnisse _____	181
4.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	181
4.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB _____	182
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	185

1. Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115.293,00		32.192,00
2. geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		63.850,00
		115.293,00	96.042,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	894.469,00		981.493,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.640,00		412.219,00
		1.391.109,00	1.393.712,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78.835.655,00		76.094.653,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.705.207,28		847.964,78
3. Beteiligungen	1.104.427,97		3.906.187,97
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.832.947,02		358.751,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.806.760,00		0,00
6. Sonstige Ausleihungen	114.130,61		265.594,25
7. Genossenschaftsanteile	684.000,00		685.040,00
		96.083.127,88	82.158.191,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.675,00		48.675,00
2. Unfertige Erzeugnisse	4.083.514,00		1.949.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	69.500,88		94.365,97
		4.201.689,88	2.092.040,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.017,55		316.250,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.122.854,70		29.725.251,39
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.328,97		44.961,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.550.100,63		18.144.819,18
		57.832.301,85	48.231.282,95
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	1.200.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.841.290,56	992.986,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		217.202,93	241.573,00
		162.682.015,10	136.405.827,96

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	9.000.000,00			9.000.000,00
		10.620.280,62		10.620.280,62
IV. Bilanzgewinn		25.684.368,68		20.410.086,18
			68.234.368,68	62.960.086,18
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.195.249,00		1.563.771,00
2. Steuerrückstellungen		6.102.086,00		1.414.212,39
3. Sonstige Rückstellungen		1.333.171,64		1.273.055,81
			9.630.506,64	4.251.039,20
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		6.570.446,65
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		304.981,58		124.190,99
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		765.625,44		469.102,10
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		54.250.958,97		36.844.179,16
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		9.315,70
7. Genussrechtskapital		7.234.500,00		7.260.500,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten - davon Nachrangdarlehen		14.050.868,79 4.072.500,00		8.134.332,98 4.072.500,00
			84.506.934,78	67.312.067,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten			2.005,00	10.035,00
E. Passive latente Steuern			308.200,00	1.872.600,00
			162.682.015,10	136.405.827,96



2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		14.190.270,95	13.394.700,47
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.134.514,00	1.035.870,00
3. Gesamtleistung		16.324.784,95	14.430.570,47
4. Sonstige betriebliche Erträge		961.932,34	4.164.486,30
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	3.474.663,89		2.028.359,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	331.608,26		407.086,35
		3.806.272,15	2.435.446,33
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.960.956,80		7.083.779,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 640.928,52 (Vj. Euro 86.391,94)	2.148.902,82		1.440.809,09
		10.109.859,62	8.524.588,69
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		397.653,13	392.781,84
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		379.803,34	942.696,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.548.902,07	4.825.193,00
9. Erträge aus Beteiligungen		911.233,20	618.619,11
10. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne - davon Erträge aus Umlagen für Ertragssteuern Euro 7.570.296,41 (Vj. Euro 2.089.717,00)		24.210.078,82	6.657.749,64
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 32.244,38 (Vj. Euro 32.788,86)		55.657,62	50.696,77
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 804.022,68 (Vj. Euro 458.375,43)		876.304,04	602.193,85
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 3.595.489,11 (Vj. Euro 1.706.384,57)		3.595.489,11	1.706.384,57
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 890.669,41 (Vj. Euro 727.962,22)		1.801.890,53	1.586.038,65
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -1.564.400,00 (Vj. Euro 226.900,00)		6.933.304,52	2.048.490,70
16. Ergebnis nach Steuern		10.766.816,50	4.062.695,38
17. Sonstige Steuern		2.534,00	3.272,00
18. Jahresüberschuss		10.764.282,50	4.059.423,38
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		20.410.086,18	17.814.662,80
20. Ausschüttungen aus Bilanzgewinn		5.490.000,00	1.464.000,00
21. Bilanzgewinn		25.684.368,68	20.410.086,18

3. Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. - 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss	10.764	4.059
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.993	2.099
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	664	-429
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-160	920
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-2.110	-1.086
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-24.408	2.335
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-22	124
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.257	-4.880
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24	-69
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297	375
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.606	4.368
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	6.738	-8.046
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8	-8
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-657	-3.734
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	926	984
- Sonstige Beteiligungserträge	-911	-619
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.933	2.048
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.810	-3.600
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.387	-5.195
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-85	-69
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	121	84
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-403	-561
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.450	1.154
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.180	-8.087
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	-6.440	-8.919
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Beteiligungsgesellschaften	-255	-105
+ Einzahlungen aus Gewinnabführungen (NSH, NSX)	4.568	8.057
+ Erhaltene Zinsen	875	576
+ Erhaltene Dividenden	371	345
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.978	-7.524

Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. - 31.12.	2022 TEUR	2021 TEUR
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.586	-1.464
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	6.154
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6.596	-38
+/- Zahlungsflüsse aus Darlehen gegenüber der NaturStromHandel GmbH	19.269	8.264
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-199	-109
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-287	-287
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-131	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-257
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.213	12.130
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	1.848	-589
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	993	1.582
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.841	993

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2022

4.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, wie im Vorjahr, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro.

Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Im Jahr 2020 gründete die **naturstrom** AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch Stromproduktion aus Erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Wind- und Solarparks. Im Geschäftsjahr wurden weitere ausgewählte Beteiligungen aus dem Geschäftsbereich Energieerzeugung ganz oder teilweise an die NE übertragen.

4.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt. Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Soweit jedoch in den Vorjahren das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt wurde, wird dieses fortgeführt.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EstG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen werden nicht berücksichtigt. **Geleistete Anzahlungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten oder erhaltenen Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert. Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind nach den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bzw. bei Personenhandelsgesellschaften, an denen die **naturstrom AG** als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von derzeit aktuell 31,09 % (Vj. 31,10 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Vom Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs wird kein Gebrauch gemacht.

4.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

4.3.1. Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenpiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
2. EDV-Software	499.855,35	41.610,00	0,00	107.250,59	648.715,94
3. Geleistete Anzahlungen	63.850,00	43.400,59	0,00	-107.250,59	0,00
Summe Imm. Verm.gg.	573.705,35	85.010,59	0,00	0,00	658.715,94
II. Sachanlagen					
A. Technische Anlagen					
1. PV-Anlagen	836.802,52	37.486,89	80.896,47	0,00	793.392,94
2. Sonstige Anlagen	318.554,67	30.285,18	0,00	0,00	348.839,85
	1.155.357,19	67.772,07	80.896,47	0,00	1.142.232,79
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
1. Fuhrpark PKW	415.174,47	107.618,55	160.164,54	0,00	362.628,48
2. DV- und Kommunikationsgeräte	591.650,22	216.197,70	0,00	0,00	807.847,92
3. Büroeinrichtung	20.422,91	0,00	0,00	0,00	20.422,91
4. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	547.452,63	11.306,22	0,00	0,00	558.758,85
	1.574.700,23	335.122,47	160.164,54	0,00	1.749.658,16
Summe Sachanlagen	2.730.057,42	402.894,54	241.061,01	0,00	2.891.890,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78.593.053,00	8.395.001,00	3.794.000,00	0,00	83.194.054,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.647.964,78	11.183.242,50	0,00	0,00	12.831.207,28
Summe verbundene Unternehmen	80.241.017,78	19.578.243,50	3.794.000,00	0,00	96.025.261,28
3. Beteiligungen	3.906.187,97	5.000,00	0,00	-2.806.760,00	1.104.427,97
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	563.264,18	1.881.609,21	0,00	0,00	2.444.873,39
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	2.806.760,00	2.806.760,00
6. Sonstige Ausleihungen	366.892,52	8.206,93	157.593,65	0,00	217.505,80
7. Genossenschaftsanteile z.Verbleib	685.040,00	0,00	1.040,00	0,00	684.000,00
Summe Finanzanlagen	85.762.402,45	21.473.059,64	3.952.633,65	0,00	103.282.828,44
Summe Anlagevermögen	89.066.165,22	21.960.964,77	4.193.694,66	0,00	106.833.435,33

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
		Euro	Euro	Euro			
	9.500,00	0,00	0,00	0,00	9.500,00	500,00	500,00
	468.163,35	65.759,59	0,00	0,00	533.922,94	114.793,00	31.692,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.850,00
	477.663,35	65.759,59	0,00	0,00	543.422,94	115.293,00	96.042,00
	96.335,52	42.376,89	12.928,47	0,00	125.783,94	667.609,00	740.467,00
	77.528,67	44.451,18	0,00	0,00	121.979,85	226.860,00	241.026,00
	173.864,19	86.828,07	12.928,47	0,00	247.763,79	894.469,00	981.493,00
	310.028,47	43.127,55	154.528,54	0,00	198.627,48	164.001,00	105.146,00
	363.223,22	161.169,70	0,00	0,00	524.392,92	283.455,00	228.427,00
	18.283,91	1.156,00	0,00	0,00	19.439,91	983,00	2.139,00
	470.945,63	39.612,22	0,00	0,00	510.557,85	48.201,00	76.507,00
	1.162.481,23	245.065,47	154.528,54	0,00	1.253.018,16	496.640,00	412.219,00
	1.336.345,42	331.893,54	167.457,01	0,00	1.500.781,95	1.391.109,00	1.393.712,00
	2.498.400,00	1.859.999,00	0,00	0,00	4.358.399,00	78.835.655,00	76.094.653,00
	800.000,00	1.326.000,00	0,00	0,00	2.126.000,00	10.705.207,28	847.964,78
	3.298.400,00	3.185.999,00	0,00	0,00	6.484.399,00	89.540.862,28	76.942.617,78
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.104.427,97	3.906.187,97
	204.513,18	407.413,19	0,00	0,00	611.926,37	1.832.947,02	358.751,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.806.760,00	0,00
	101.298,27	2.076,92	0,00	0,00	103.375,19	114.130,61	265.594,25
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684.000,00	685.040,00
	3.604.211,45	3.595.489,11	0,00	0,00	7.199.700,56	96.083.127,88	82.158.191,00
	5.418.220,22	3.993.142,24	167.457,01	0,00	9.243.905,45	97.589.529,88	83.647.945,00

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbliche Schutzrechte	1,00	1,00
EDV-Software	115.292,00	32.191,00
	115.292,00	32.191,00

Bei der **EDV-Software** ist im Wesentlichen eine IT-Sicherheitssoftware zu verzeichnen. Zudem wurde im aktuellen Geschäftsjahr eine Mieterstrom-Applikation aktiviert. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über drei Jahre.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle VG	Euro	Vorjahr Euro
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle VG	0,00	63.850,00
	0,00	63.850,00

Die **geleisteten Anzahlungen auf Immaterielle VG** betrafen im Vorjahr die Entwicklung einer Mieterstrom-Applikation. Diese wurde im aktuellen Geschäftsjahr aktiviert.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen und Maschinen	894.469,00	981.493,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.640,00	412.219,00
	1.391.109,00	1.393.712,00

Ausgewiesen sind in der Position **Technische Anlagen und Maschinen** diverse Photovoltaik-Kleinanlagen (TEUR 668), Photovoltaik-Kleinanlagenspeicher (TEUR 150) sowie Ladesäulen (TEUR 76). Die Abschreibung der Photovoltaik-anlagen erfolgte grundsätzlich linear über 20 Jahre, bei Gebrauchtanlagen über deren Restnutzungsdauer. Bei den Photovoltaikan-

lagen im Bestand wurde das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt.

Unter **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind als wesentliche Zugänge Computer und Konferenztechnik erfasst. Außerdem wurden weitere diverse Personenkraftwagen angeschafft, die über 6 Jahre abgeschrieben werden.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.835.655,00	76.094.653,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.705.207,28	847.964,78
Beteiligungen	1.104.427,97	3.906.187,97
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.832.947,02	358.751,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.806.760,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	114.130,61	265.594,25
Genossenschaftsanteile	684.000,00	685.040,00
	96.083.127,88	82.158.191,00

Die Erhöhungen der **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sowie der **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auf die Umwandlung von kurzfristigen Darlehen in langfristige Ausleihungen zurückzuführen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen		Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	NE_OF	22.500.000,00	22.500.000,00
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG	NE_MR	12.800.000,00	12.800.000,00
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	NE	10.206.000,00	11.500.000,00
NaturStromProjekte GmbH	NSP	5.000.000,00	5.000.000,00
NatCon GmbH & Co. KG	NC	4.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromHandel GmbH	NSH	3.311.000,00	3.311.000,00
NaturStromAnlagen GmbH	NSA	2.625.000,00	2.625.000,00
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG	NSQ2	1.896.000,00	1.896.000,00
SunStrom GmbH	SUN	1.799.803,00	1.799.803,00
Green Moves GmbH & Co. KG	GM	1.725.000,00	1.225.000,00
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	SPB	1.700.000,00	1.700.000,00
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	NSQ6	1.200.000,00	0,00
NaturStromTrading GmbH	NST	1.000.000,00	1.000.000,00
NaturStrom XL GmbH	NSX	1.000.000,00	1.000.000,00
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG	WSH	900.000,00	1.400.000,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	NE EPL	900.000,00	0,00
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG	SC1	832.800,00	992.800,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG	WSL	780.000,00	780.000,00
NE Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG	NE ELV	700.000,00	0,00
naturstrom vor Ort GmbH	NVO	675.000,00	675.000,00
Change! Energy GmbH	CEY	500.000,00	500.000,00
NaturStromNetze GmbH	NSN	500.000,00	500.000,00
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG	NSBe	500.000,00	500.000,00
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG	NSQ3	413.750,00	413.750,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	NSQ1	253.800,00	253.800,00
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG	NSQ_S	200.000,00	200.000,00
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG	NSD	200.000,00	200.000,00
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG	NSN_FR	175.000,00	175.000,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG	SC2	100.000,00	200.000,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	NSQ NRW	100.000,00	100.000,00
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	BIOHIL	100.000,00	100.000,00
NaturEnergy Verwaltung GmbH	NEV	75.000,00	0,00
NaturEnergy Maihof GmbH	NEM	35.000,00	35.000,00
SunContract Verwaltungs GmbH	SCV	25.000,00	25.000,00
NatCon Verwaltung GmbH	NEV	25.000,00	25.000,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	BEW	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltungs GmbH	GMV	17.500,00	17.500,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	BWPA	15.000,00	15.000,00
GreenEstate – Energieprojekte GmbH & Co. KG	GEE	10.000,00	10.000,00
GreenEstate One GmbH & Co. KG	GE1	10.000,00	0,00
GreenEstate Two GmbH & Co. KG	GE2	10.000,00	0,00
NaturStromWärme GmbH	NSW	1,00	600.000,00
ESW Erneuerbar Südwest GmbH	ESW	1,00	0,00
		78.835.655,00	76.094.653,00

Die **Zugänge im Bereich Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

Beteiligungen		Euro	Vorjahr Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	BEM	500.000,00	500.000,00
Bürgerwindpark Brobergen GmbH & Co. KG	BWPB	241.000,00	241.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	WSNK	105.000,00	100.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	ECONAT	100.000,00	100.000,00
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG	ENE	60.000,00	60.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	WSBÜ	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	SDH	21.000,00	21.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	UWW	17.527,97	17.527,97
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH	REW	12.500,00	12.500,00
ENH – NATURSTROM Verwaltung GmbH	ENV	12.500,00	12.500,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	BIOHA	10.000,00	10.000,00
BWP Oldend.-Himmelpforten GmbH & Co. KG	BWPOH	2.400,00	2.400,00
Solarcomplex AG	SKAG	0,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	WPFO	0,00	750.000,00
WP Großer Wald Hettingen/Rinschhheim GmbH & Co. KG	WPGW	0,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	WPSH	0,00	300.000,00
Wind-Rad Radolfshausen GmbH & Co. KG	WRR	0,00	100.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	SSNF	0,00	30.000,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	EO	0,00	12.000,00
		1.104.427,97	3.906.187,97

Im Wesentlichen ist der Rückgang der **Beteiligungen** durch die Umgliederung in die neu geschaffene Position „**Wertpapiere des Anlagevermögens**“ zurückzuführen. Unter dieser Position werden Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote kleiner als 20% ausgewiesen.

Wertpapiere des Anlagevermögens		Euro	Vorjahr Euro
Solarcomplex AG	SKAG	1.137.500,00	0,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	WPFO	750.000,00	0,00
WP Großer Wald Hettingen/Rinschhheim GmbH & Co. KG	WPGW	477.260,00	0,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	WPSH	300.000,00	0,00
Wind-Rad Radolfshausen GmbH & Co. KG	WRR	100.000,00	0,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	SSNF	30.000,00	0,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	EO	12.000,00	0,00
		2.806.760,00	0,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.675,00	48.675,00
Unfertige Leistungen	4.083.514,00	1.949.000,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	69.500,88	94.365,97
	4.201.689,88	2.092.040,97

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Wärmeprojekte.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.017,55	316.250,63
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.122.854,70	29.725.251,39
Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	67.328,97	44.961,75
Sonstige Vermögensgegenstände	10.550.100,63	18.144.819,18
	57.832.301,85	48.231.282,95

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2022. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, aus Zwischenfinanzierungen für neue Erzeugungsprojekte

für den weiteren Ausbau des **naturstrom**-Kraftwerkparks und Darlehen an die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Für ihre Finanzierungsleistung erhält die Gesellschaft sowohl adäquate Zinsen als auch im Realisierungsfall ein Vorkaufsrecht für die produzierten Strommengen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.925.577,34	7.031.015,54
sonstige Vermögensgegenstände	45.197.277,36	22.694.235,85
	47.122.854,70	29.725.251,39

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.925.577,34	7.031.015,54
Debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	5.874,16	303,27
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	1.239.729,63	583.451,33
Forderungen aus ertragsteuerlicher Organschaft	7.569.370,19	2.089.717,00
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	19.365.697,87	10.217.644,06
Forderungen aus Umlagen und Transfers	376.823,10	5.235.087,55
Forderungen aus Gewinnabführung	16.639.782,41	4.568.032,64
	47.122.854,70	29.725.251,39

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Darlehen umgewandelt, vorwiegend gegenüber der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA sowie der NaturStromProjekte GmbH. Ab dem Geschäftsjahr 2022 beinhalten die Forderungen aus

Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierungen kurzfristige Darlehensforderungen gegenüber NSA und NSP in Summe von Euro 12.752.631,69. Im Vorjahr wurde dies unter den Forderungen aus Umlagen und Transfers sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturStromHandel GmbH	21.342.342,30	6.273.991,23
NaturStromAnlagen GmbH	9.076.459,82	5.312.525,50
NaturStromProjekte GmbH	5.139.705,89	2.894.828,04
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	3.254.998,44	2.649.703,81
NaturStrom XL GmbH	2.870.840,19	383.758,41
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	1.101.084,93	0,00
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG	1.101.084,93	0,00
naturstrom vor Ort GmbH	615.726,38	455.265,61
NatCon Berlin GmbH & Co. KG	347.611,13	333.200,00
Change! Energy GmbH	331.521,71	340.788,53
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	285.473,86	277.159,08
Windstrom Rugendorf GmbH & Co. KG	218.924,51	550.990,51
NATEN Betriebsführung GmbH	179.606,64	200.583,93
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	151.914,37	809.783,81
NSQ Berg/Vogtland GmbH & Co. KG	90.904,79	206.472,79
NSD Schwerin GmbH & Co. KG	65.607,06	65.607,06
NaturStromWärme GmbH	55.248,50	1.890.919,96
Windstrom Trendelburg GmbH & Co. KG	36.660,39	35.592,61
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	3.314,75	1.049.327,48
NaturStromTrading GmbH	2.951,39	0,00
BWP Altendorf GmbH & Co. KG	1,00	25.771,49
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG	0,00	1.683.657,81
NatCon Eifel GmbH & Co. KG	0,00	1.651.570,54
NatCon GmbH & Co. KG	0,00	1.076.541,36
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	0,00	350.006,54
SunContract 2 GmbH & Co. KG	0,00	250.226,03
SP Scheßlitz-Stadelh. GmbH & Co.KG	0,00	176.993,61
EV Neulichterfelde GmbH & Co. KG	0,00	124.602,98
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG	0,00	110.641,92
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	0,00	38.295,12
Übrige	850.871,72	506.445,63
	47.122.854,70	29.725.251,39

Der Anstieg der Forderungen gegenüber der NaturStromHandel GmbH (TEUR 21.342) und NaturStrom XL GmbH (TEUR 2.487) lässt sich hauptsächlich auf Forderungen aus ertragsteuerlicher Organschaft und Gewinnabführung zurückführen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Euro	Vorjahr Euro
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	45.000,00	0,00
Sonstige	22.328,97	44.961,75
	67.328,97	44.961,75

Bei den Forderungen gegenüber der WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	8.958.501,39	6.681.517,69
Kautions- u. übrige Posten	660.283,23	708.004,17
Forderungen aus Steuerüberzahlungen	699.362,00	706.306,00
Darlehen	140.042,30	4.069.364,18
Sonstige Forderungen	55.586,13	5.865.944,12
Debitorische Kreditoren	36.325,58	113.683,02
	10.550.100,63	18.144.819,18

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen insgesamt jeweils im Bereich eines Jahres. Der Rückgang der Darlehen ist vorwiegend auf die Umgliederung der Darlehen gegenüber der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG sowie der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG in das Anlagevermögen zurückzuführen. Die sonstigen Forderungen haben im Vorjahr eine Forderung gegenüber der wind7 AG (TEUR 5.150) enthalten, welche im laufenden Geschäftsjahr beglichen wurde.

III. Wertpapiere

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.200.000,00
	0,00	1.200.000,00

Aufgrund der entfallenden Veräußerungsabsicht der NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG wurden die Wertpapiere des Umlaufvermögens dem Anlagevermögen zugeordnet.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand	401,43	947,84
Guthaben bei Kreditinstituten	2.840.889,13	992.038,20
	2.841.290,56	992.986,04

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Sonstiges	217.202,93	241.573,00
	217.202,93	241.573,00

4.3.2. Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der **naturstrom** AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein

Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist. Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von Euro 20.410.086,18 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20.08.2022 wie in der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Eigenkapitalposition verwendet:

Eigenkapitalveränderung 2022 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand am 01.01. 2022	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	20.410.086,18	62.960.086,18
Ausschüttung 2,25 Euro/Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.490.000,00	-5.490.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand nach EVB 2022	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	14.920.086,18	57.470.086,18
Ergebnis 2022	0,00	0,00	0,00	0,00	10.764.282,50	10.764.282,50
Eigenkapital zum 31.12.2022	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	25.684.368,68	68.234.368,68

Der ausgewiesene Gewinnvortrag ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für

den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Pensionsrückstellungen	2.195.249,00	1.563.771,00
Steuerrückstellungen	6.102.086,00	1.414.212,39
Sonstige Rückstellungen	1.333.171,64	1.273.055,81
	9.630.506,64	4.251.039,20

Rückstellungen	01.01.22 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.22 Euro
Pensionsrückstellungen	1.563.771,00	9.239,00	0,00	640.717,00	2.195.249,00
Gewerbesteuer	756.223,39	756.223,39	0,00	2.500.808,00	2.500.808,00
Körperschaftsteuer	657.989,00	657.989,00	0,00	3.601.278,00	3.601.278,00
Steuerrückstellungen	1.414.212,39	1.414.212,39	0,00	6.102.086,00	6.102.086,00
Ökostrom-Zertifizierung	13.000,00	6.500,00	0,00	6.500,00	13.000,00
Ausstehende Rechnungen	261.273,50	211.122,24	45.206,76	214.623,10	219.567,60
Archivierungskosten	26.700,00	4.700,00	0,00	5.300,00	27.300,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	155.500,00	127.000,00	8.500,00	138.200,00	158.200,00
Übrige sonstige Rückstellungen	816.582,31	660.779,19	97.553,12	856.854,04	915.104,04
Sonstige Rückstellungen	1.273.055,81	1.010.101,43	151.259,88	1.221.477,14	1.333.171,64
Gesamt	4.251.039,20	2.433.552,82	151.259,88	7.964.280,14	9.630.506,64

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines aktuellen sowie eines ehemaligen Vorstandsmitglieds gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 1,78 % (Vj. 1,87%), die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der WIMA Gesellschaft für Wirtschaftsmathematik mbH, München, zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzansatz und dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren beträgt Euro 128.189,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen beruht auf der Erstzuführung für ein aktuelles Vorstandsmitglied.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Die Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurden unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Ökostromzertifizierung

Die Rückstellungen für Ökostromzertifizierung betreffen die voraussichtlichen Zertifizierungskosten 2022 durch den Grüne Strom Label e.V. Die Berechnung erfolgte anhand der gemeldeten energiewirtschaftlichen Verbrauchsdaten.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen aus der GSL-Projektunterstützung sowie der allgemeinen Administration. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellungen für Archivierung

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Archivierung (Aufbewahrungspflicht) gebildet und der langfristige Teil dieser Rückstellung abgezinst.

Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten

Der Bemessung der Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten lagen die eingeholten Angebote zugrunde.

Übrige sonstige Rückstellungen

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Archivierung waren keine Abzinsungen vorzunehmen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	6.570.446,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	765.625,44	469.102,10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	304.981,58	124.190,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.250.958,97	36.844.179,16
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	9.315,70
Genussrechtskapital	7.234.500,00	7.260.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.050.868,79	8.134.332,98
	84.506.934,78	67.312.067,58

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die **naturstrom**-Anleihe 2019 kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin, noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221.586,81	176.148,39
Sonstige Verbindlichkeiten	54.029.372,16	36.668.030,77
	54.250.958,97	36.844.179,16

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

NaturStromHandel GmbH	43.179.885,91	24.305.054,78
NaturStromTrading GmbH	9.633.304,56	8.700.728,72
NaturStrom XL GmbH	621.659,96	1.425.589,38
NaturStromAnlagen GmbH	85.432,49	1.248.335,94
NaturStromProjekte GmbH	89.924,45	150.414,71
SunStrom GmbH	1.190,00	1.190,00
Übrige	639.561,60	1.012.865,63
	54.250.958,97	36.844.179,16

Genussrechtskapital

Nachfolgend wird die Entwicklung der Genussrechtskapitalposition bis zum Bilanzstichtag 31.12.2022 dargestellt.

Genussrechtskapitalveränderung 2022 in Euro	Urspr. ausgegeben Genussrechtskapital	Stand am 31.12.	Verbindlichkeit Zinsen brutto
Stand am 01.01.2022	9.300.000,00	7.260.500,00	290.420,00
+ Zu/- Abgänge 2022	0,00	-26.000,00	-1.040,00
Stand am 31.12.2022	9.300.000,00	7.234.500,00	289.380,00

Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2022

Der Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2022 wurde, wie im Vorjahr, in den sonstigen Verbindlichkeiten verbucht. Die Genussrechte haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. Es handelt sich um ursprünglich als Genussrechte ausgestaltete Verbindlichkeiten überwiegend gegenüber Privatpersonen. Die Gesellschaft hatte die ursprünglichen

Genussrechte 2017 gekündigt und den Genussrechtinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Von den verbleibenden Genussrechten in Höhe von Euro 7.234.500,00 haben Euro 7.226.000 eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuerpflichtungen, Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechten für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Verpflichtung aus Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Umsatzsteuer inkl. Vorjahr	6.447.429,09	1.719.656,66
Nachrangdarlehen	4.072.500,00	4.072.500,00
Zinsen Genussrechte/Nachrangdarlehen	474.230,00	476.392,00
Lohn- und Kirchensteuer	103.953,77	100.499,50
Sonstige Verbindlichkeiten	2.952.755,93	1.765.284,82
	14.050.868,79	8.134.332,98

Im Jahr 2014 hatte die Gesellschaft unternehmerische Beteiligungen in Form von Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 10.000.000,00 emittiert. Der Anleger hat ab dem Zeitpunkt der Einzahlung des Darlehensbetrages (Gewährungszeitpunkt) gegen die Emittentin einen bedingten Anspruch auf Zahlung von Zinsen auf den valutierten Darlehensbetrag. Der Zinssatz beträgt 3,25 % p.a. Die Nachrangdarlehen sind ab dem Gewährungszeitpunkt zinsberechtigigt. Die Tilgung des Dar-

lehens erfolgte planmäßig mit TEUR 5.000 im Jahr 2017. Vor Fälligkeit der Tilgung der zweiten Rate in Höhe von TEUR 5.000 am 31.03.2018 hatte die Gesellschaft den Kapitalanlegern das Angebot zur Verlängerung zu gleichbleibenden Konditionen bis 2023 gemacht. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen, so dass TEUR 4.072,5 bis zum 31.03.2023 verlängert worden sind.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Position	Euro	Euro	Euro	Euro
Anleihen (Vorjahr)	7.900.000,00 7.900.000,00	0,00 0,00	7.900.000,00 7.900.000,00	7.900.000,00 7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 6.570.446,65	0,00 6.570.446,65	0,00 0,00	0,00 0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	304.981,58 124.190,99	304.981,58 124.190,99	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	765.625,44 469.102,10	765.625,44 469.102,10	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	54.250.958,97 36.844.179,16	54.250.958,97 36.844.179,16	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 9.315,70	0,00 9.315,70	0,00 0,00	0,00 0,00
Genussrechtskapital (Vorjahr)	7.234.500,00 7.260.500,00	8.500,00 8.000,00	7.226.000,00 7.252.500,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	14.050.868,79 8.134.332,98	14.050.868,79 4.061.832,98	0,00 4.072.500,00	0,00 0,00
davon Nachrangdarlehen	4.072.500,00	4.072.500,00	0,00	0,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
Gesamt (Vorjahr)	84.506.934,78 67.312.067,58	69.380.934,78 48.087.067,58	15.126.000,00 19.225.000,00	7.900.000,00 7.900.000,00

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	2.005,00	10.035,00
	2.005,00	10.035,00

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	534.600,00	2.101.900,00
Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen (aktive Steuerlatenz)	-226.400,00	-229.300,00
	308.200,00	1.872.600,00

Im Geschäftsjahr 2022 beruhen die passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen in Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens und betreffen Beteiligungen an Personengesellschaften. Aktive Steuerlatenzen innerhalb dieser Bilanzposition wurden zu einem Betrag von Euro 308.200 saldiert. Die aktiven

latenten Steuern auf Differenzen der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und Rückbauverpflichtungen (Euro -226.400,00) wurden mit dem v.g. Betrag zum Gesamtsaldo passive latente Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen sind nicht entstanden.

4.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse GSL-Zertifizierung im Konzern	7.903.807,87	7.872.160,72
Erlöse GSL-Zertifizierung Dritte	212.383,04	178.859,52
Erlöse Projektentwicklung Wärme	1.587.905,36	773.356,76
Erlöse Projektentwicklung Wind	225.836,88	12.761,25
Erlöse Projektentwicklung Netz	0,00	24.030,41
Erlöse Projektentwicklung PV	8.888,70	8.720,00
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	2.905.862,35	2.638.342,38
Erlöse Dienstleistungen inkl. TBF, Weiterbelastungen und Materialhandel	1.345.512,51	1.878.053,05
Sonstige Erlöse	74,24	8.416,38
	14.190.270,95	13.394.700,47

Grünstrom-Zertifizierungen

Die Hauptleistung der **naturstrom** AG bestand auch im Berichtsjahr in Grünstrom-Zertifizierungen, diese wurden ganz überwiegend gemäß den Kriterien des GSL (Grüner Strom Label e.V.) und ergänzend für einige Stromprodukte gemäß selbst entwickelten Kriterien der **naturstrom** AG durchgeführt. Die entsprechenden Erlöse werden hier differenziert dargestellt als Erlöse gegenüber den Tochtergesellschaften NSH und NSX (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung im Konzern) einerseits und Erlöse aus Geschäften mit fremden Energieversorgern (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung Dritte). Die Zertifizierungserlöse führen aufgrund der geschlossenen Verträge mit Energieversorgern und der Bedingungen des GSL zwingend zu einer Verwendung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur Förderung der Energiewende, sei es investiv durch eigene Investitionen, Eigenkapitalgestellung oder Förderdarlehen oder sei es durch Zuschüsse und andere Unterstützungsleistungen.

Sowohl die Erlöse als vor allem auch die Verwendung der Mittel werden im Rahmen der Zertifizierung durch das GSL geprüft. Darüber hinaus sind Erlöse im Zusammenhang mit dem Grünen Gas Label (GGL) enthalten.

Die Steigerung im Bereich „Erlöse Projektentwicklung Wärme“ ist unter anderem auf Machbarkeitsstudien in Neulichterfelde und Buttenheim zurückzuführen.

Erlöse aus Dienstleistungen, Weiterbelastungen und Materialhandel

Die Erlöse aus Dienstleistungen, Weiterbelastungen und Materialhandel beinhalten unter anderem Weiterverrechnungen von verauslagten Kosten, Erlöse im Zusammenhang mit dem Materialhandel im Wärmebereich sowie Erlöse aus dem Verkauf von Wallboxen.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete Leistungen	2.134.514,00	1.035.870,00
	2.134.514,00	1.035.870,00

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen den Zugang von aktivierten Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen

im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Quartierskonzepte und Nahwärmeprojekte.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	151.259,88	295.980,92
Erträge aus Anlageabgängen	657.267,10	3.734.251,16
Sonstige Erträge	153.405,36	134.254,22
	961.932,34	4.164.486,30

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen, die nicht vollumfänglich in der ursprünglich geschätzten Höhe eingetroffen sind, sowie nicht ausgezahlte Gewinnbeteiligung.

Erträge aus Anlageabgängen

Die Erträge aus Anlageabgängen betreffen hauptsächlich den ertragswirksam vereinnahmten Buchgewinn im Rahmen der Sachdividende von NaturEnergy-Aktien an die natAG Aktionäre (TEUR 610). Außerdem sind Buchgewinne aus Abgängen von Personenkraftwagen (TEUR 21) enthalten.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Forschungsgeldern.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Projektkosten realisierte Projekte	2.999.534,26	1.427.788,14
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	61.487,93	4.913,58
Versicherungen Erzeugungsanlagen	7.877,14	6.727,80
Mieten und Pachten Erzeugungsanlagen	5.244,51	5.051,45
Strombezug Erzeugungsanlagen	3.336,45	3.092,09
Betriebsführung Erzeugungsanlagen	402,00	6.242,60
Sonstiger Materialaufwand	396.781,60	574.544,32
	3.474.663,89	2.028.359,98
Bezogene Leistungen		
Projektkosten Wärme	128.474,44	62.513,09
Projektkosten PV	21.024,24	12.718,18
Projektkosten Wind	14.063,88	93.580,27
GSL-Zertifizierungskosten	79.225,17	79.298,33
Energiewirtschaftliche Dienstleistungen – intern	27.120,00	75.300,00
Fremdleistungen	24.249,40	45.348,16
Serviceleistungen	0,00	10.254,22
Übrige bezogene Leistungen	37.451,13	28.074,10
	331.608,26	407.086,35
Gesamt	3.806.272,15	2.435.446,33

Projektkosten realisierte Projekte

Die Projektkosten realisierte Projekte im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stehen überwiegend im Zusammenhang mit der Umsetzung von Nahwärme- und Quartiersprojekten.

Betriebsführung sowie Betriebskosten Erzeugungsanlagen

Die Betriebsführung sowie die Betriebskosten Erzeugungsanlagen betreffen die selbst betriebenen Photovoltaikanlagen.

Sonstiger Materialaufwand

Im sonstigen Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Materialhandel im Bereich der Wärme ausgewiesen.

Projektkosten in den Feldern Wind/PV/Wärme

Die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Projektkosten in den Feldern Wärme/Wind/PV betreffen im Wesentlichen die Planungs- und Entwicklungskosten für projektierte Erneuerbare Energieanlagen.

GSL-Zertifizierungskosten

Die GSL-Zertifizierungskosten betreffen im Wesentlichen die Labelnutzungsgebühr des Grüner Strom Label e.V. für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	7.704.937,42	6.792.754,42
Löhne	256.019,38	291.025,18
	7.960.956,80	7.083.779,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.285.317,18	1.188.586,77
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	163.384,68	92.930,38
Aufwendungen für Altersversorgung	632.434,90	80.994,17
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25.492,44	30.500,00
Sonstige soziale Abgaben	33.780,00	42.400,00
Pauschalsteuer für Versicherungen	8.493,62	5.397,77
	2.148.902,82	1.440.809,09
Gesamt	10.109.859,62	8.524.588,69

Der Anstieg der Personalkosten resultiert u. a. aus einem Anstieg der Mitarbeiteranzahl sowie der Erstzuführung zu einer Pensionsrückstellung.

Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Normalabschreibung Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	366.407,13	342.613,84
Abschreibung auf WG Sammelposten	31.246,00	50.168,00
	397.653,13	392.781,84

Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	379.803,34	942.696,98
	379.803,34	942.696,98

Die Abschreibungen beinhalten überwiegend Wertberichtigungen auf Darlehen des Umlaufvermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	1.124.794,88	1.034.795,22
Vertriebskosten	1.040.543,20	789.456,75
Verwaltungskosten	3.026.893,43	2.902.147,47
übrige sonstige Aufwendungen	356.670,56	98.793,56
	5.548.902,07	4.825.193,00

Betriebskosten

Die Betriebskosten enthalten insbesondere Büromieten inkl. deren Nebenkosten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten überwiegend Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten, Veranstaltungen sowie Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins. Durch das Abebben der Corona-Pandemie fanden wieder vermehrt Dienstreisen und Veranstaltungen statt, die Aufwendungen liegen daher leicht über dem Vorjahr.

Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Fort- und Weiterbildung berücksichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde maßgeblich geprägt durch Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften (Euro 24.210.078,82) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen (Euro 3.595.489,11). Die nachfolgenden Darstellungen bilden die Einzelfaktoren der Entwicklungen im Finanzergebnis ab:

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Beteiligungen	911.233,20	618.619,11
	911.233,20	618.619,11

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr hauptsächlich Gewinnausschüttungen von Betreibergesellschaften.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Gewinnabführung NSH	14.664.306,29	4.304.109,23
Erträge aus Gewinnabführung NSX	1.975.476,12	263.923,41
Erträge aus Steuerumlagen NSH	6.674.304,00	1.969.882,00
Erträge aus Steuerumlagen NSX	895.992,41	119.835,00
	24.210.078,82	6.657.749,64

Gemäß den geschlossenen Gewinnabführungsverträgen ist jeweils durch die NaturStromHandel GmbH und die NaturStrom XL GmbH der Jahresüberschuss an die **naturstrom** AG abzuführen bzw. durch diese ein etwaiger Jahresfehlbetrag auszugleichen. Die Ergebnisse der Töchter gehen somit unmittelbar in das Ergebnis der Mutterge-

sellschaft ein und sind von dieser zu versteuern. Die anteiligen Ertragsteuern werden von der **naturstrom** AG im Rahmen von konzerninternen Umlagen in Rechnung gestellt und werden hier zusammen mit der eigentlichen Gewinnabführung im Sinne einer Abführung des Bruttoergebnisses vor Steuern dargestellt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.244,38	32.788,86
Erträge aus Ausleihungen an Dritte	23.413,24	17.907,91
	55.657,62	50.696,77

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen	71.396,99	117.349,50
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	804.022,68	458.375,43
sonstige Zinserträge	884,37	26.468,92
	876.304,04	602.193,85

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen Finanzanlagen (dauerhaft)	3.595.489,11	1.706.384,57
	3.595.489,11	1.706.384,57

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen vorwiegend Wertberichtigungen auf die Beteiligungen an der NatCon GmbH & Co. KG,

der NatCon Fränkischen Schweiz GmbH & Co. KG sowie der NaturStrom Wärme GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	675.026,27	681.023,00
Zinsen an verbundene Unternehmen	890.669,41	727.962,22
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	208.403,85	131.268,43
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	27.671,00	28.706,00
Zinsaufwendungen § 233a AO	0,00	16.702,00
Abzinsungen Rückstellungen	120,00	377,00
	1.801.890,53	1.586.038,65

Zinsen auf langfristige Verbindlichkeiten

Der in der Position Zinsen auf langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Zinsanteil der Genussrechte beträgt TEUR 287. Des Weiteren sind hier

die Zinsen für die Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 131 sowie Zinsen auf die **naturstrom**-Anleihe in Höhe von TEUR 257 gebucht.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	4.894.216,00	921.880,00
Gewerbesteuer lfd. Jahr	3.404.081,00	760.233,00
Solidaritätszuschlag	267.683,05	51.302,89
Kapitalertragsteuer	15.799,24	8.747,27
Körperschaftsteuer-NZ/ -Erstattung Vorjahre	-27.255,00	10.904,00
GewSt-NZ/ -Erstattung Vorjahre	-56.819,77	68.523,54
Latente Steuern	-1.564.400,00	226.900,00
	6.933.304,52	2.048.490,70

Der voraussichtliche Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurde unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt. Die latenten Steuern betreffen tempo-

räre Unterschiede zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei Beteiligungen an Personengesellschaften. Saldiert wurden insb. aktive Steuerlatenzen aus den Pensionsrückstellungen.

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	2.534,00	3.272,00
	2.534,00	3.272,00

Jahresüberschuss	Euro	Vorjahr Euro
Jahresüberschuss des lfd. Geschäftsjahres	10.764.282,50	4.059.423,38
	10.764.282,50	4.059.423,38

Gemäß § 150 AktG sind maximal 5 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis der 10. Teil des Grundkapitals, mithin Euro 3.050.000,00 als Summe aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage erreicht sind.

Diese gesetzliche Vorgabe wurde bereits in den Vorjahren erfüllt, so dass im Geschäftsjahr keine weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage erfolgte.

4.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter:innen

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter:innen, aber ohne Berücksichtigung von Praktikant:innen – im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter:innen	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	165,75 (Vj.: 160,5)	169,0 (Vj.: 170,0)
Vorstände	3,0 (Vj.: 3,0)	3,0 (Vj.: 3,0)

Im durchschnittlichen Bestand der Angestellten sind 82,0 (Vj. 77,3) Teilzeitbeschäftigte enthalten.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NSH	6.300.000,00	6.300.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NST	1.000.000,00	1.000.000,00
Kreditrahmen – für SC1	670.333,28	682.499,96
Hersteller WKA Wattendorf II – für NSA	648.000,00	648.000,00
Kreditrahmen – für natAG, NSH, NSX, NST	1.066.900,00	602.500,00
Hersteller WKA Wattendorf III – für NSA	326.250,00	326.250,00
Verpflichtungen aus Direktvermarktung Strom – für NST	150.000,00	0,00
Verpflichtung zur Durchführung ggü. Gemeinde Lüttow-Valluhn	140.000,00	0,00
Hersteller WKA Hünfelden – für NSA	120.000,00	120.000,00
Rückbauverpflichtungen für Energiepark Lüttow-Valluhn	70.000,00	0,00
Div. Rückbauverpflichtungen für Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen	60.000,00	60.000,00
Hersteller WKA Sonnefeld – für NSA	50.000,00	50.000,00
Rückbau Umspannwerk Burghausen – für NSN Franken	45.000,00	45.000,00
Geschäftsraummietvertrag im Objekt Anger 39 in Erfurt – für NSP	17.280,00	17.280,00
Ausgleichsmaßnahmen WKA Wattendorf I – für NSA	4.000,00	4.000,00
Hersteller WKA Rugendorf – für NSA	0,00	130.000,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PVA Stadelhofen – für SPSS	0,00	10.000,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PVA Scheßlitz – für SPSS	0,00	10.000,00
Gemeinde Markt Erlbach für Rückbauverpflichtung NC Eschenbach	0,00	10.000,00
	10.667.763,28	10.015.529,96
<i>– davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>10.667.763,28</i>	<i>10.015.529,96</i>

Bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
Brochier GmbH – für SunStrom	2.000.000,00	2.000.000,00
SunStrom GmbH	100.000,00	100.000,00
DZ Bank – für NatCon Berlin *)	242.028,40	293.157,48
DZ Bank – für BEDABIK *)	536.448,40	649.903,48
DZ Bank – für NatCon Südbayern *)	833.801,69	957.345,33
LBBW – für NatCon Berlin *)	438.164,00	0,00
	4.150.442,49	4.000.406,29

** Die Patronatserklärungen gegenüber der DZ-Bank/ LBBW sind dem Wortlaut nach unbegrenzt, tatsächlich jedoch auf die offene Darlehensvaluta begrenzt (VJ.: € 1.900.406,29)*

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der Commerzbank Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 13.500.000,00. Die NSA und CEY haben eine Mithaft übernommen. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 5.839.549,21 durch die NSH, NSX und NST in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST und CEY gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg LBBW Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 4.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 15.000.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 9.904.050,00 durch die natAG, CEY, NSH und NSX in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gegenüber der GLS-Bank Bochum für eine gemeinschaftliche kombinierte Kredit- und Avallinie in Höhe von Euro 5.000.000,00. Die Linie kann ebenfalls durch die NSH, NSX und NST in Anspruch genommen werden. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 1.066.900 durch Avale von NST und NSX in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gegenüber der Sparkasse Forchheim für eine Avallinie in Höhe von Euro 1.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag in Höhe von Euro 540.000,00 durch Avale in Anspruch genommen.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der R+V Versicherung Wiesbaden für eine gemeinschaftliche Avallinie in Höhe von Euro 8.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 1.500.000,00 durch Avale von NST und NSH in Anspruch genommen.

Darüber hinaus besteht für die Gesellschaft eine Mithaft für eine Kreditlinie der NSA in Höhe von Euro 8.000.000,00 gegenüber der DZ Bank. Die Kreditlinie ist zum Stichtag in Höhe von Euro 7.713.641,57 von der NSA in Anspruch genommen worden.

Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften, Patronatserklärungen und Sicherheiten sind wie in den Vorjahren weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Wegen der guten Bonität der Gesellschaften wird das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt.

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, soweit dies für die Beurteilung der Finanzlage notwendig ist, sind wie folgt gegeben: die Gesellschaft ist gemäß den vorstehend genannten Unternehmensverträgen mit der NSH und der NSX zur Übernahme eines eventuell entstehenden Verlustes verpflichtet.

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für das Unternehmen Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird diese ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die Gesellschaft ist Mieterin von Geschäftsräumen an verschiedenen Standorten in Deutschland. Zusätzlich bestehen Mitgliedschaften bei diversen Verbänden und Organisationen, die sich für Erneuerbare Energien einsetzen, sowie ein Kfz-Leasingvertrag. Die finanziellen Gesamtverpflichtungen hieraus belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf Euro 1.467.056,67 (Vj. Euro 1.429.099,23) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma **naturstrom** Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstraße 11.



Aufsichtsrat der naturstrom AG:
 von oben nach unten:
 Herr Dr. Hermann Falk
 Herr Dr. Martin Riedel
 Herr Dr. Michael Ritzau
 Frau Christine Banning
 Herr Michael Podsada
 Frau Dr. Simone Peter
 Frau Sandra Wehrmann

4.6. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der naturstrom AG setzte sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach,
Vorsitzender (bis 30.09.2022)
- Herr Oliver Hummel,
Diplom-Kaufmann, Düsseldorf, (Vorsitz ab 01.10.2022)
- Frau Dr. Kirsten Nölke,
Juristin, Münster
- Frau Sophia Eltrop,
Volkwirtin, Düsseldorf, (ab 01.10.2022)

Dem **Aufsichtsrat** der naturstrom AG gehörten im Berichtsjahr 2022 an:

- Herr Dr. Hermann Falk,
Berlin, Rechtsanwalt,
Vorstand der GLS Treuhand e.V.,
Vorsitzender (bis 20.08.2022)
- Herr Dr. Martin Riedel,
Berlin, selbstständiger Rechtsanwalt,
Vorsitzender (Vorsitz ab 20.08.2022)
- Herr Dr. Michael Ritzau,
Aachen, Generalbevollmächtigter BET GmbH
- Frau Diplom-Ingenieurin Christine Banning,
Ebermannstadt, selbstständige Innenarchitektin
- Herr Ass. jur. Michael Podsada,
Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
- Frau Dr. Simone Peter,
Düsseldorf, Präsidentin des Bundesverbandes
Erneuerbare Energien
- Frau Sandra Wehrmann,
Berlin, Vorständin degewo AG (ab 20.08.2022)

Der Gesamtbetrag der Bezüge des Vorstands für 2022 beläuft sich auf Euro 838.421,26 (Vj. Euro 874.516,93).

Der Gesamtbetrag der Aufsichtsratsvergütungen für 2022 beläuft sich auf Euro 112.500 (Vj. Euro 89.500,00).

4.7. Konzernverhältnisse

Die **naturstrom** AG, Düsseldorf ist Obergesellschaft eines Konzerns, der unter ihrer einheitlichen Leitung zusammengefasst ist.

Zum 31. Dezember 2022 wurde ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht aufgestellt. Nach § 316 Abs. 2 HGB ist der Konzernabschluss prüfungspflichtig. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

4.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 14.920.086,18 beträgt der Bilanzgewinn Euro 25.684.368,68. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 128.189. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von Euro 1,00 je Aktie, in Summe also von Euro 2.440.000,00
- b) Zusätzliche Ausschüttung einer einmaligen Jubiläumsdividende anlässlich des 25-jährigen Bestehens von **naturstrom** von Euro 0,25 je Aktie, in Summe also von Euro 610.000,00
- c) Vortrag des verbleibenden Betrages von Euro 22.634.368,68 auf neue Rechnung.

4.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

naturstrom AG, Düsseldorf, Aufstellung des Anteilsbesitzes 2022

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 1/2	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro	
Energiebelieferung (Kerngeschäft)					
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	2.450.005,18	1.986.936,48	463.068,70
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
Weitere Energiebelieferung					
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	3.518.402,18	925.589,77	2.592.812,41
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg	NvO	100,00	527.373,34	230.538,71	296.834,63
Zwischenholding					
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE OF	100,00	20.797.356,01	20.502.955,03	1.194.400,98
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE MR	100,00	12.983.943,33	12.871.027,86	112.915,47
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	NE	75,60	11.738.842,60	10.694.686,51	-955.843,91
Anlagenbau und Service					
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	2.605.977,75	2.180.407,63	425.570,12
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.039.840,79	2.383.355,81	-343.515,02
SunStrom GmbH, Bamberg (ehem. MR SunStrom GmbH, Dresden)	SUN	100,00	1.573.214,01	1.552.800,08	20.413,93
Energieerzeugung Wind					
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	493.293,70	491.872,58	1.421,12
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	475.339,67	490.629,01	-15.289,34
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	385.666,55	486.616,16	399.050,39
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	13.529,82	16.693,66	-3.163,84
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPA	75,00	*)	-637,27	*)
Energieerzeugung Solar					
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE ELV	41,18	3.254.998,92	97.775,89	1.557.223,03
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.451.441,99	2.110.962,64	700.479,35
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE EPL	45,00	1.902.687,66	1.997.615,20	-94.927,54
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.512.122,50	1.178.872,59	333.249,91
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.154.374,99	1.110.980,36	43.394,63
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	1.046.487,79	1.170.207,71	276.280,08
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	422.188,21	372.663,43	49.524,78
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	250.621,50	224.155,72	26.465,78
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	223.299,44	204.632,15	18.667,29
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	184.835,73	270.493,24	114.342,49
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	175.430,71	163.785,24	11.645,47
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	105.709,74	102.806,47	2.903,27
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	*)	194.976,85	*)

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 2/2		Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Wärme-/Objektversorgung					
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.942.939,95	2.081.258,01	-2.138.318,06
ESW Erneuerbar Südwest GmbH, Bitburg	ESW	100,00	-2.937,23	-555,40	-2.381,83
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	-656.684,85	794.479,73	-1.451.164,58
GreenEstate – Energieprojekte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GEE	50,00	*)	15.896,18	*)
Green Estate One GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GE1	100,00	*)	0,00	*)
Green Estate Two GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GE2	100,00	*)	0,00	*)
Netzgesellschaften					
NaturStromNetze GmbH, Osnabrück	NSN	25,00	1.967.841,63	481.137,78	-13.296,15
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FR	23,33	327.978,03	57.467,94	20.510,09
Energieerzeugung Biomasse					
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltpoltstein	BIOHIL	100,00	328.538,25	416.819,20	-88.280,95
Mobilitätskonzepte/Sharing Economy					
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GM	95,83	200.104,33	119.418,16	-419.313,83
Komplementärgesellschaften					
NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg	NEV	75,00	100.982,30	24.948,12	1.034,18
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	26.605,14	26.380,48	224,66
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	*)	30.439,74	*)
NatConVerwaltung GmbH, Bamberg	NCV	100,00	*)	26.131,80	*)
Beteiligungen Anteil > = 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.649.256,70	2.069.496,10	664.760,60
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	294.213,56	281.900,51	-2.686,95
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	30.643,27	14.270,74	16.372,53
ENH – NATURSTROM Verwaltung GmbH, Hamburg (zuvor: ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH)	ENV	50,00	18.068,50	20.444,96	-2.376,46
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	-117,20	833,75	-950,95
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.573.064,20	*)
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	*)	236.561,01	*)
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	122.556,16	*)
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	*)	100.724,76	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	50,00	*)	27.425,39	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-74.513,56	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-217.142,05	*)

*) Werte noch nicht bekannt

Düsseldorf, den 31. März 2023

Oliver Hummel
Vorstand (Vorsitzender)

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin

Sophia Eltrop
Vorständin



5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **naturstrom AG** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022, der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der **naturstrom AG** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsver-

merk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 06. Juni 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer

naturstrom AG
Parsevalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel 0211 77900-100
Fax 0211 77900-599

www.naturstrom.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 36544

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Martin Riedel
Vorstand:
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel (Vorsitzender)
Dr. Kirsten Nölke
Sophia Eltrop



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Gedruckt mit **naturstrom** auf 100% Altpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis

Bildnachweise

Seite 8: Rottenbach, Foto: LÉROT/Leon Greiner
Seite 11: Lüttow Valluhn, Foto: Celien Graubaum
Seite 13: Rottenbach, Foto: LÉROT/Leon Greiner
Seite 19: Projektenwickler, Foto: Anne Preußel
Seite 20: Kokonione Baustelle, Foto: Marius Bauer
Seite 20: Kokonione Rendering, Foto: Visualisierung Kokoni One/INCEPT
Seite 24: Foto: wupsi GmbH
Seite 26: Drachenboot, Foto: RENE LOEFFLER
Seite 26: Teammeeting, Foto: Sophia Lukasch Photography
Seite 28: **naturstrom**-Mitarbeiter, Foto: Katharina Müller
Seite 90: Rottenbach, Foto: Greenbuddies, s.r.o./Honza
Seite 115: Scheßlitz-Königsfeld Bau, Foto: Herr Bernd Mair
Seite 140: PV-Park Eggolsheim, Foto: VERONIKA E. SCHWEIGER
Seite 148: Wallbox, Foto: Sophia Lukasch Photography
Seite 180: Sandra Wehrmann, Foto: Martin Birkner
Seite 184: Solardach, Foto: Wittenkamp Hamburg BVE

www.naturstrom.de

